

# Inhalt

<b>1 Sicherheitshinweise</b>	4	Türlautsprecher	47	Potentialfreier Türöffner-Wechselkontakt A3	82
<b>2 Installations- und Betriebsvoraussetzungen</b>	7	Zustandsanzeige-Modul	48	Zusätzliche Spannungsversorgung	84
<b>3 Systembeschreibung</b>	8	Digitales Rufen	48	Diebstahlschutz	86
Leistungsmerkmale / Funktionen	8	Ruftasten	50	Video-Auskoppler (Kamera im Schaltbetrieb)	88
Einsatzbereiche	10	Systemausbau	50	Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)	90
Systemübersicht	11	Innenstationen (Audio/Video): Panels	51	Externe Kamera	92
Zeitsynchronisation im Access-System	12	Innenstationen (Audio/Video): Haustelefone	52	Externe Kamera und Videoauskoppler	94
Push-Benachrichtigungsdienst (Siedle App)	15	Innenstationen (Audio/Video): Auslaufartikel	54	Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)	96
Anbindung an Telefonanlagen	17	Zubehör	55	Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)	98
Erweiterte Concierge-Videofunktionen	18	Türcontroller	56	Funkgong	100
Funktionsmodule	23	Aktive/passive Systemerweiterung	57	Grundschaltplan (Audio)	102
<b>4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite</b>	24	Diebstahlschutz-Controller	58	Grundschaltplan (Video) + Zustandsanzeige-Modul	104
Reichweiten	25	Netzgeräte	59	Grundschaltplan (Audio) + Zustandsanzeige-Modul	106
Versorgungsgrenzen ATLC/ NG 670-... (ACM 67x-...)	26	Trafos	60	<b>10.2 Access-Einbautürlautsprecher</b>	108
PoE – Power over Ethernet	28	Platzbedarf in Verteilungen / IT-Schränken (19 Zoll)	61	Access Kamera Modul	108
Datenrate (Übertragungsgeschwindigkeit)	29	Access-Server-Varianten	62	Externe Kamera	110
Versorgungsgeräte – Digitales Rufen	29	Access-Server-Varianten im Vergleich	63	Grundschaltplan (Audio)	112
Netzwerk LAN	30	Systemvoraussetzungen	65	<b>10.3 Siedle Classic</b>	114
Verkabelung Innengeräte	31	Virtualisierung	65	Anschlussplan Ruftasten	114
Kameras	32	Upgrade (Server)	66	Grundschaltplan (Video)	116
IP-Kameras	33	Netzwerksicherheit	66	Diebstahlschutz	118
Externe Kameras	34	Client-Software	67	Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)	120
Versorgungsgrenzen ATLC/ NG 670-... (CE 600-...)	35	Siedle App	67	2 Postmelder	122
Kamerastandorte	36	<b>6 Lizenzen</b>	68	Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)	124
Erfassungs-/Aufnahmebereich der Kamera	37	Nutzerlizenzen	69	Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)	126
<b>5 Systemkomponenten</b>	40	Anwendungslizenzen	69	<b>10.4 Siedle Steel</b>	128
Übersicht	40	<b>7 Wartungsverträge</b>	72	Grundschaltplan (Video)	128
Türstationen	42	<b>8 Konfiguration – Access-System</b>	73	Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)	130
Access-Kameras	45	<b>9 Digitales Rufen</b>	75		
Externe Kameras + Zubehör	46	<b>10 Access-Schaltpläne</b>	76		
		Schaltausgänge/-eingänge	76		
		<b>10.1 Siedle Vario</b>	78		
		Grundschaltplan (Video)	78		
		Potentialfreier Türöffner-Arbeitskontakt A2	80		

2 Postmelder	132
Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)	134
Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)	136
<b>10.5 Kameraanbindung</b>	138
Externe Kamera	138
Externe Kamera mit Videoverteiler	140
<b>10.6 Etagenruftaster</b>	142
Bauseitiges Signalgerät (AHT/ AHTV/AVP/AHF/AHFV...)	142
<b>11 Verwendete Netzwerkports</b>	144
Eingehende Ports (Endgeräte bauen eine Verbindung zu diesem Port auf)	145
Ausgehende Ports (Server/ Endgerät baut eine Verbindung zu diesem Port auf)	146
Dynamische Ports (ein-/ausgehend)	147
<b>12 Inbetriebnahme und Betrieb</b>	148
Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	150
Erstinbetriebnahme/Login	151
Auslieferungszustand (Server)	152
<b>13 Service</b>	153
LED-Anzeigen	154
Klemmenbelegungen und Messwerte	158
<b>14 Glossar</b>	160
<b>15 Index</b>	167
Access-Komponenten	167
Access-Themen	169
<b>16 Siedle-Service</b>	172

## Hinweise

- Dieses Dokument dient als Leitfaden für die Planung und der technischen Ausführung des Siedle-Access-Systems. Es soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte geben die zu beachten sind.
- Dieses Dokument ergänzt und wird ergänzt durch die Access-Server-Inbetriebnahmeanleitung.
- Ergänzend zu diesem Systemhandbuch finden Sie die jeweils aktuelle Ausgabe im Downloadbereich unter [www.siedle.com](http://www.siedle.com)
- Für komplexe Anlagen oder spezielle Anforderungen stehen Ihnen unsere technischen Berater im Projektvertrieb gerne zur Verfügung.
- Für weitere Informationen siehe Seite 172.

**Änderungen/Ergänzungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.**

# 1 Sicherheitshinweise

## Elektroverteilungen und IT-Schranksysteme



- Bitte planen Sie ausreichend Reserve in die Elektroverteilung bzw. dem IT-Schranksystem für spätere Erweiterungen, Änderungen oder einem nachträglichen Ausbau (Service/Wartung) ein.
- Planen Sie die Elektroverteilung bzw. das IT-Schranksystem so, dass die Wärmeentwicklung aller eingebauten Komponenten ausreichend abgeführt wird und keine Funktionsbeeinträchtigungen oder Schäden an den Komponenten sowie der Infrastruktur am Installationsort entstehen können.
- Berücksichtigen Sie bei der Planung die am Betriebs-/Installationsort gültigen gesetzlichen Bestimmungen, Normen, Richtlinien und Sicherheitsvorschriften!
- Alle Systemkomponenten, die für den Einbau in eine Elektroverteilung oder in ein IT-Schranksystem/-Gehäuse vorgesehen bzw. geeignet sind, dürfen ausschließlich in der zulässigen Einbaulage gemäß beiliegender Produktinformation eingebaut werden!
- Systemkomponenten, die in einer unzulässigen Einbaulage oder bei unzulässigen Betriebsparametern (z. B. zu hohe Umgebungstemperatur) betrieben werden, verlieren im Servicefall ihren Gewährleistungsanspruch!

## Elektrische Spannung



Einbau, Montage und Servicearbeiten elektrischer Geräte dürfen ausschließlich durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Bei Nichtbeachten besteht die Gefahr schwerer gesundheitlicher Schäden oder Lebensgefahr durch elektrische Stromschläge.

### Geräte mit 230 V Anschluss

- Nach DIN VDE 0100 Teil 410, Abschnitt 411.1.3 ist auf die Einhaltung der sicheren Trennung zwischen Systemleitungen und Netzspannung zu achten; d. h. System- und Netzaedern dürfen sich nicht berühren! Das Kabel der Systemleitung (Schutz-Kleinspannung) so knapp wie möglich abmanteln.
- Beachten Sie die Einschaltspitzen, auch bei Spannungswiederkehr nach Stromausfällen. Max. 6 ATLC/NG 670-... mit einem Sicherungsautomaten B 16A absichern; ggf. ist bauseitig ein entsprechender Einschaltstrombegrenzer vor zu sehen.

## Elektrostatische Aufladung



- Durch elektrostatische Aufladung kann bei direktem Kontakt mit der Leiterplatte das Gerät zerstört werden. Vermeiden Sie daher ein direktes Berühren der Leiterplatte.
- Bei Arbeiten am Gerät sind die Hinweise für die Netzfreeschaltung zu beachten.
- DIN Norm EN 60065 beachten. Beim Herstellen der elektronischen Verbindung sind die Anforderungen von VDE 0805 bzw. EN 60950 zu beachten.
- In der Gebäudeinstallation muss ein allpoliger Netzschalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm vorhanden sein.
- Es ist darauf zu achten, dass der Netzanschluss in der Gebäudeinstallation mit max. 16 A abgesichert ist.
- Bei der Planung größerer (komplexer) Anlagen sollte der benötigte Verteilerplatz für die Schalttafeleinbaugeräte bei der Planung des Verteilers berücksichtigt werden.
- Fremdspannungen >30 V AC/DC dürfen nicht in die System-Teilnehmer eingeführt werden.

### Geräteplatzierung

Für Einbausituationen mit optimaler Platzierung und Ausrichtung, bedenken Sie beim Einbau die Lichtverhältnisse, die die Bilderfassung von Kameras oder die Lesbarkeit von Geräte-Bedienoberflächen beeinflussen können.

Folgende Einbausituationen müssen unbedingt vermieden werden:

- Direktes Gegenlicht
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Spiegelnde Flächen
- Direkte Lichtquellen wie Strahler
- Bildhintergrund mit großer Helligkeit
- Stark reflektierende Wände gegenüber dem Gerät



Direkte Sonneneinstrahlung / lang andauernde Hitzeeinwirkung vermeiden: Sind Geräte für längere Zeit direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt, kann die Temperatur der Geräteoberfläche oder im Geräteinneren, die für den Betrieb maximal zugelassene Umgebungstemperatur übersteigen und einen Geräteausfall oder Geräteschaden verursachen. Beachten Sie den zugelassenen Temperaturbereich.

### Schützen Sie Ihr Netzwerk!

Verwenden Sie in Ihrem Netzwerk ausschließlich Komponenten und Endgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der Technik befinden. Aktualisieren Sie regelmäßig die Betriebssysteme aller Komponenten und Endgeräte. Tauschen Sie veraltete Komponenten und Endgeräte durch aktuelle Komponenten und Endgeräte aus. Verwenden Sie professionelle Schutzsoftware (Antivirus, Firewall, ...) auf allen Endgeräten. Vergeben Sie sichere Passwörter. Sichern Sie Ihr Netzwerk mit den höchsten im Netzwerk verfügbaren Sicherheitsstandards ab. Schützen Sie Ihr Netzwerk gegen unbefugte Zugriffe von Innen und Außen!

### Schützen Sie Ihr Eigentum!

Die Siedle App kann von jedem beliebigen Standort aus als Türöffner verwendet werden! Bewahren Sie Smartphones/Tablets, auf denen die Siedle App aktiviert ist, diebstahlsicher auf. Schützen Sie diese Geräte mit einem Code/Kennwort/Fingerabdruck vor unbefugter Verwendung. Verwenden Sie immer die aktuellsten Schutzmechanismen, die auf Ihrem Smartphone/Tablet zur Verfügung stehen.

### Benutzerzugänge und Kennwörter

Das Server-Betriebssystem wird mit Standard-Kennwörtern ausgeliefert. Vergeben Sie neue und sichere Kennwörter und bewahren diese an einem sicheren Ort auf. Vergessene Kennwörter der Access-Systemsoftware und des Server-Betriebssystems können nicht wiederhergestellt werden und das Server-Betriebssystem müsste neu installiert und in Betrieb genommen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63, 152.

**Sämtliche Kennwörter liegen im Verantwortungsbereich des Installateurs/Betreibers/Kunden!**

# 1 Sicherheitshinweise

## Gewährleistung

- Siedle schließt die Gewährleistung für konfigurierbare Funktionen und Systemeigenschaften von Siedle gelieferter Hard- und Software aus, wenn die Inbetriebnahme nicht nachweislich über das Access Service Center oder unsere Access Certified Partner durchgeführt wurde. Die gesetzlichen Ansprüche zur Lieferung mangelfreier Produkte bleiben hiervon unberührt.
- Alle Systemkomponenten, die für den Einbau in eine Elektroverteilung oder in ein IT-Schranksystem/-Gehäuse vorgesehen bzw. geeignet sind, dürfen ausschließlich in der zulässigen Einbaulage gemäß beiliegender Produktinformation eingebaut werden!
- Systemkomponenten, die in einer unzulässigen Einbaulage oder bei unzulässigen Betriebsparametern (z. B. zu hohe Umgebungstemperatur) betrieben werden, verlieren im Servicefall ihren Gewährleistungsanspruch!

## Rechtlicher Hinweis

- Aufnahmen von Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, dürfen nicht veröffentlicht oder auf öffentlich zugänglichen Bildspeichern abgelegt werden.
- Personen, die unwissentlich fotografiert wurden, haben einen Lösungsanspruch auf der Grundlage des Rechts am eigenen Bild. Speichern Sie keine Bilder von fremden Personen auf sozialen Netzwerken oder versenden diese per E-Mail an andere/öffentliche Personengruppen. Sie verletzen damit die Persönlichkeitsrechte dieser Personen.
- Sollten gespeicherte Bilder für privat-/strafrechtliche oder polizeiliche Ermittlungen verwendet werden, klären Sie dies vorher mit einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Polizeidienststelle ab.
- Systeme mit Videokameras, die innerhalb der Europäischen Union betrieben werden und auf einen öffentlich zugänglichen Bereich oder einen Teil davon gerichtet sind und diesen filmen und aufzeichnen, fallen ab dem 25. Mai 2018 in den Wirkungsbereich der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Der datenschutzkonforme Betrieb solcher Systeme liegt im alleinigen Verantwortungsbereich des Betreibers.

## 2 Installations- und Betriebsvoraussetzungen

### **Folgende Voraussetzungen müssen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Siedle-Access-Systems erfüllt sein:**

- Auf dem konfigurierten Server-Betriebssystem installieren Sie ausschließlich das Siedle-Access-System.
- Darüber hinaus dürfen Sie keine weiteren Serverdienste installieren, da dies zur Leistungsbeeinträchtigung des Servers führen kann. (Regel: 1 Serverdienst je Server-Betriebssystem-Installation.)
- Als Serverbetriebssystem verwenden Sie Debian Linux 10... Buster (Installation ohne grafische Benutzeroberfläche).
- Die von Ihnen bereitgestellte Serverhardware oder virtuelle Maschine (ab VMware vSphere 6) erfüllt mindestens die technisch spezifizierten Systemvoraussetzungen für den Access-Server.
- Sie aktivieren nur die Services, die für den Betrieb des Access-Servers notwendig sind.
- Optional: Sie vergeben an das Server-Betriebssystem die Rolle des DHCP-Servers und eventuell des NTP-Servers, falls sich in Ihrem Netzwerk kein DHCP- und NTP-Server befindet, oder das Access-System im Inselbetrieb betrieben wird.
- Sie vergeben für das Server-Betriebssystem eine statische IP-Adresse.
- Die Netzwerkinfrastruktur entspricht der vorgegebenen Spezifikation für Siedle Access.
- Alle Netzwerk-Teilnehmer des Access-Servers werden über diese Netzwerkinfrastruktur betrieben.

## 3 Systembeschreibung

### Leistungsmerkmale / Funktionen

#### Allgemeines

Siedle Access Professional ist ein serverbasiertes IP-System für die Gebäudekommunikation. Es bietet die ganze Funktionsbreite der Siedle-Kommunikationssysteme, von der Sprech- oder Videoverbindung über Concierge-Funktionalität bis zu komplexen Schalt- und Steuerfunktionen. Die zentrale Verwaltung auf dem Access-Server ermöglicht die Konfiguration und Administration über Web-Browser, über verschlüsselte VPN-Verbindung oder Fernwartungssoftware auch aus der Ferne. Außerdem erleichtert sie den Systemausbau durch Erweiterung und Austausch von Geräten oder den Erwerb von Lizenzen (z. B. optionale Anwendungslizenzen für den Einsatz von Apps, PC-Software sowie der Einbindung von Fremdprodukten wie Touch-Bedienpanel mit installiertem Siedle-Türkommunikations-Client, SIP-Telefone, SIP-TK-Anlagen und KNX-Gateways).

#### Sicherheitskonzept

- Kein Zugang zum IP-Netzwerk im Außenbereich – Türstationen werden über einen Controller angeschlossen
- Kein direkter Zugriff von der Türstation auf den Türöffnerkontakt (hoher Manipulationsschutz)
- Anwendung anerkannter Authentifizierungsmechanismen bei der Übertragung sicherheitsrelevanter Informationen (u. a. Türöffneransteuerung, Schaltbefehle ...)
- Verschlüsselte Kommunikation zwischen Access-System und der Siedle App (cloudbasiert), sowie dem Access-Software-Haustelefon und der Access Software „Concierge“ über gesicherte Protokolle
- Gesicherter Zugriff auf die Access-Systemverwaltung (Konfigurationsoberfläche)
- Gesichertes Transportprotokoll (TCP over TLS) für TK-Gateway-Anbindungen (Gegenstelle mit einem SIP-Sprachkanal) konfigurierbar
- Hohe Funktionssicherheit durch zyklische Geräteüberwachung

#### Erweiterbarkeit und Updatefähigkeit

- Erweiterung des Systems an jeder Stelle des Netzwerks jederzeit möglich
- Funktionserweiterungen über Updates bzw. Lizenzen möglich
- Funktionsmodule (optional) für die Nutzung zusätzlicher Systemfunktionen (z. B. Aufzugsteuerung)
- Zentrale Updatemöglichkeit aller Systemkomponenten

#### Leistungsfähige

##### Datenübertragung

- Effiziente Videoübertragung (H.264-Standard)
- Natürliche Sprachqualität bei Audioübertragung (G.711-Audiocodierung)
- Keine relevante Reichweitenbeschränkung (bis zu 200 m zwischen Türstation und Türcontroller, ansonsten gelten die Standard-Netzwerkreichweiten)

#### Flexibilität bei den Sprechstellen

- Zahlreiche unterschiedliche Sprechstellen für viele Anwendungsbereiche
- Türstationen der Designlinien Vario, Classic oder Steel in ihrer Funktions-, Montage- und Gestaltungsvielfalt
- Siedle-Innenstationen Audio oder Video, mit Hörer oder freisprechend, an der Wand oder als Tischversion, in vielen Gestaltungsvarianten bis hin zu Sonderlackierung oder Branding mit dem eigenen Firmenlogo
- Virtuelles Video-Haustelefon als PC-Software
- Concierge-Software
- Siedle App (für iOS und Android – Anbindung cloudbasiert)

#### Serverbasiertes System

- Umfangreiche zentrale Konfiguration mit Speichermöglichkeit über Web-Browser
- Direkter Zugriff auf alle Geräte über den zentralen Server
- Optimale Standortvernetzung
- Anbindungen an Fremdsysteme stehen zentral zur Verfügung
- Digitale Videoauskopplung bei Verbindung nach eingegangenem Türurf (z. B. für Panels der Gebäudeautomation)
- Mehrere parallele Audio- und Videokanäle
- Parallelschaltung und Gruppenbildung ohne Zusatzkomponenten
- Individuell anpassbares Berechtigungssystem
- Deaktivierung der Bildspeicherfunktion (DSGVO)

#### Integrationsfähigkeit

- Einbindung von SIP-Telefonen mit und ohne Video
- Einbindung von TK-Anlagen
- Einbindung von Analog-Überwachungskameras
- Verknüpfung mit KNX-Gebäudesteuerungssysteme
- Einbindung von IP-Kameras (mit ONVIF-Profil „S“ und Video-Komprimierungsverfahren H.264)

## System

- Bis zu 640 Geräte je System
- Neues Systemkonzept: es gibt nur noch Geräte und Gruppen
- Neues Berechtigungskonzept: mehr Freiheit bei der Systemkonfiguration (Zugriff bis auf den einzelnen Schaltkontakt)
- Access Professional 7 ist für den Betrieb auf Debian Linux 11... (Bullseye) freigegeben
- Unterstützung mehrerer Netzwerkkarten
- Verteilung der Systemdienste auf verschiedene Netzwerkkarten konfigurierbar
- Gruppenbildung möglich

## Kommunikation

- Internrufe, Interngespräche
- Mithör-/Mitsehsperr
- Türruf und Türgespräch mit Video
- Ruf-/Gesprächsende bei direkter Auslösung des Türöffners konfigurierbar
- Türdirektruf mit Video
- Etagenruf (auch an Gruppen)
- Paralleler Tür- und Etagenruf
- Concierge Funktion als zentrale Schnittstelle, z. B. an der Rezeption
- Echokompensation
- Aktive Hintergrundgeräuschunterdrückung
- Anzeige des Teilnehmerstatus über die Kontaktliste
- Gezielte Anwahl der Türstation über zusätzliche freie Tasten
- Rufliste mit Historie
- Voicemail (ASC/ASHT)
- Individuelle Spracheneinstellung (AHT/AHTV, AHF/AHFV, AVP, ASC/ASHT)
- Rufliste mit Historie (ASC/ASHT)
- Akustische Rückmeldung bei Ruftastenbetätigung
- AZIO konfigurierbar (zusätzlicher Ein- und Ausgang für AHT/AHTV, AHF/AHFV, AVP)
- Unterstützung des ZAM 670 (Zustandsanzeige-Modul)
- CTI-Call-Unterstützung mit ASC/ASHT und externem IP-Telefon

## Video

- Zentraler Bildspeicher
- Deaktivierung der Bildspeicherfunktion (DSGVO)
- Digitale Videoauskopplung bei Verbindung nach eingegangenem Türruf (z. B. für Panels der Gebäudeautomation)
- Automatische und selektive Aufnahme von einem Kamerabild je Türruf
- Selektives Anzeigen und Löschen von Bildern
- Kameraanwahl über Kontaktliste oder im Videobereich
- Kameraobservation (manuelle Kameraanwahl: AHT/AHTV/AHF/AHFV/AVP/ASC/ASHT)
- Kamera-Scanbetrieb (automatische Kameraanwahl: ASC)
- Erweiterte Concierge-Videofunktionen (Türvideo-Weiterleitung und Concierge-Kamera: ASC)

## Telefonie

- Anbindung einer TK-Anlage an den Access-Server (nur VoIP)
- Unterstützung DTMF-Töne (RCF2833 / SIP-Info) für Telefonieanbindung
- Digitales Rufen: Rufe über das öffentliche Telefonnetz
- Anwahl von Amtsnummern aus der Kontaktliste oder über Direktwahl (ASC)
- Ruf ins öffentliche Telefonnetz über ein Codeschloss
- Halten (ASC/ASHT)
- Makeln (ASC)
- Music on Hold
- Rufumleitung (manuell, bei Abwesenheit, bei besetzt)
- Rufweiterleitung mit und ohne Rückfrage (ASC)

## Automation

- Zeitprofile für die zeitabhängige Ausführung beliebiger Systemfunktionen (z. B. zeitgesteuerte (automatisierte) Rufweiterleitung oder Türmatik)
- Erweiterte Türmatikfunktion (gerätebezogen, türbezogen)

## Schalten/Steuern

- Erweiterte Türöffnerfunktion (2. Türöffnerkontakt rufzielabhängig konfigurierbar, beliebige Schaltkontakte (potentialfrei) als Türöffner konfigurierbar)
- Erweiterte KNX-Funktionalität (KNX-Kontakt als Türöffner, Statusrückmeldungen)
- Schaltfunktionen auf Ruftasten konfigurierbar
- Erweiterte Tastenfunktion/ Statusanzeige bei Siedle-Endgeräten
- Unterstützung des ATLCE
- Invertieren eines Ausgangs
- Nachtriggern eines Ausgangs
- Unterstützung Postmelder
- Funktionsmodule (optional) für die Nutzung zusätzlicher Systemfunktionen (z. B. Aufzugsteuerung)

## Inbetriebnahme

- Browser-basierte Inbetriebnahme
- Browserkompatibilität (aktuellste Version vorausgesetzt): Google Chrome, Microsoft Edge, Mozilla Firefox
- Zentrale Verwaltung und Konfiguration der Geräte
- Gruppenverwaltung
- Fernkonfiguration über das Web-Interface des Access-Servers
- Erweiterte DHCP-Einstellmöglichkeiten
- DHCP IP-Adressbereich einstellbar
- NTP-Server einstellbar
- Prüfung der Systemkonfiguration (Datenbankvalidierungsfunktion)
- 8 Klingelmelodien frei wählbar

## 3 Systembeschreibung

### Leistungsmerkmale / Funktionen

### Einsatzbereiche

#### Service

- Fernwartung und Fernupdate (nur bei kundenseitiger Einrichtung; Internetverbindung notwendig!)
- Manuelle Teilnehmerüberwachung
- Verwaltung der Softwarestände im Server (z. B. automatische Aktualisierung der Siedle-Geräte)
- Detaillierte Protokollierung für Siedle-Support

#### Schnittstellen

- Anbindung an standardkonforme IP-Telefonssysteme (auch über Telefonie-Konverter/Gateways: Analog/ISDN/SBC)
- Externe IP-Kameras (mit ONVIF-Profil „S“ und Video-Komprimierungsverfahren H.264)
- Externe analoge Kameras (mit Access Interface Analog-Video Standard – AIVS 670... an ATLC 670-...)
- KNX- oder andere Gebäudeautomationssysteme (z. B. JUNG, Crestron oder Control4)
- Anbindung an Video-Aufzeichnungsgeräte, Bediendisplays und Videoserver durch den Access-Video-Auskoppler
- Zutrittskontrolle (über Vario-Bus)
- Anbindung an den Push-Benachrichtigungsdienst für die Siedle App

#### Hardware-Clients

- AFS/AFSV (Neue Innenstationen)
- AHF/AHFV (Auslaufartikel)
- AHT/AHTV
- AVP mit KNX
- Fremdgeräte (SIP)
- Android-Panel mit vorinstallierter Siedle-App (z. B. JUNG Smart Control...)

#### Client-Software (ASC/ASHT)

- Erweiterte Concierge-Videofunktionen (Türvideo-Weiterleitung und Concierge-Kamera: ASC)
- Gesamte Anwendung einblenden bei eingehendem Ruf (ASHT)
- Automatisches Anmelden und Minimieren bei Windows-Start (Minimieren: ASHT)
- Sicherheitsabfrage vor Schließen der Anwendung
- Schaltfunktionen im Gespräch auslösbar
- Statusanzeigen von Schalteingängen

#### App

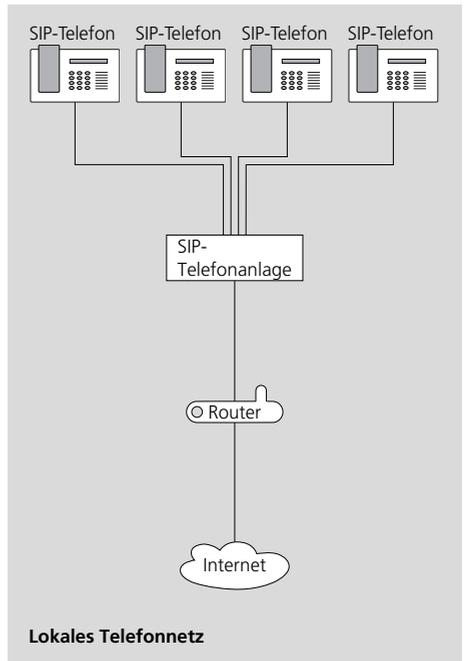
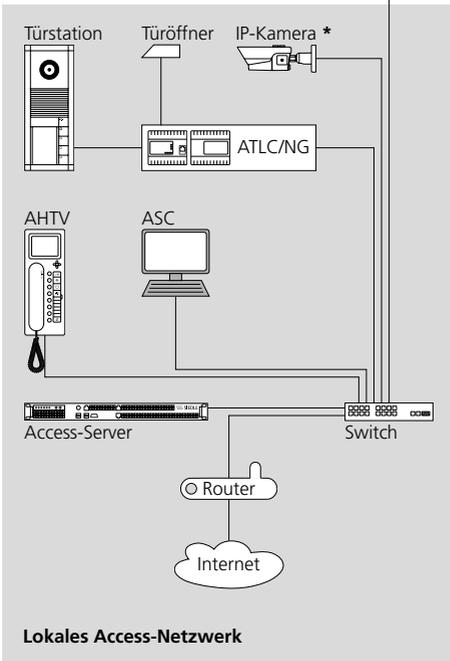
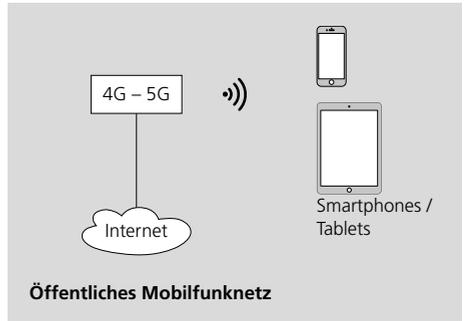
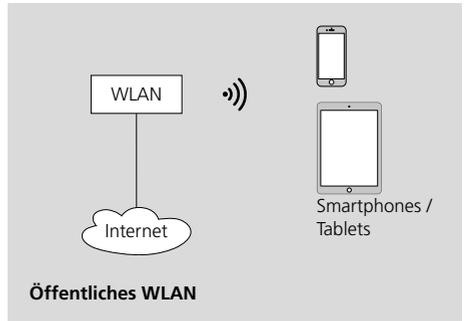
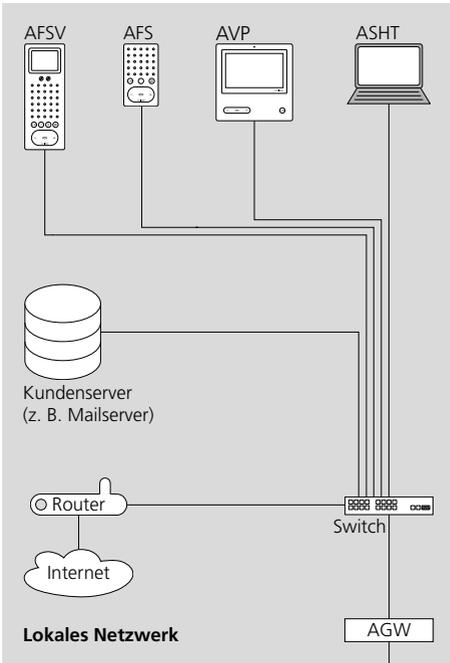
- Siedle App (für iOS und Android – Anbindung cloudbasiert)

#### Objekte mit

- vielen Teilnehmern (Türstationen und/oder Innengeräten) und großen Entfernungen
- hohen Anforderungen an die Audio- und Videoübertragung
- mehreren (auch örtlich) getrennten Gebäudeteilen
- Conciergefunktionen
- heterogener Nutzung (private und gewerbliche Mischnutzung)
- grundsätzlicher Forderung nach strukturierter Verkabelung und IP-Technologie

\* IP-Kamera: Für weitere Informationen siehe Seite 18, 33

# Systemübersicht



### 3 Systembeschreibung

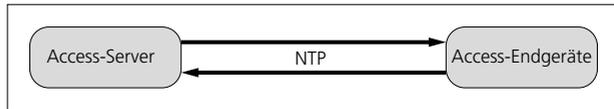
#### Zeitsynchronisation im Access-System

- Aus Sicherheitsgründen werden im Access-System alle Schaltbefehle signiert und mit einem Zeitstempel versehen.
- Die Zeitabweichung zwischen Access-Endgeräten und dem Access-Server darf maximal 59 Sekunden betragen.
- Siedle-Hardware-Endgeräte, deren Uhrzeit vom Access-Server unzulässig abweicht, führen keine Schaltbefehle aus!
- Bitte verwenden Sie für das Access-System nur einen Zeitserver bzw. einen Zeitserverpool mit einer Adresse.
- Auch Schaltbefehle der Siedle-Software-Clients (z. B. Access Software Concierge) sind signiert und mit einem Zeitstempel versehen. Da die Zeitsynchronität von mobilen Endgeräten (z. B. Laptop) und dem Access-System nicht sichergestellt werden kann (z. B. Standort in anderer Zeitzone), werden Schaltbefehle auch bei größerer Zeitabweichung ausgeführt.
- Zur Sicherstellung der Zeitsynchronisation im Access-System, empfehlen wir den Einsatz eines der folgenden Versorgungsstrukturen um die Zeitsynchronisation im Access-System sicher zu stellen:

#### 1 Zeitsynchronisierung im Inselbetrieb (geschlossenes System)

- Im Inselbetrieb befinden sich innerhalb des Netzwerkes ausschließlich Access-Komponenten ohne Anbindung an andere Netze/Internet/Zeitserver.
- Die im Access-Server eingestellte Zeit versorgt alle Access-Endgeräte.
- In diesem Fall verweisen die im Access-Server konfigurierten DHCP-Optionen 4 und 42 auf die IP-Adresse des Access Servers, der für die Access-Endgeräte als Zeitserver (NTP/Time Server) agiert.

- Bei der Installation des Access-Systems auf einer kundeneigener Serverhardware oder Virtualisierungslösung muss zusätzlich der Zeitserver-Dienst (NTP/Time Server) im Server-Betriebssystem konfiguriert sein, da sonst kein Zeitserver für die Access-Endgeräte bereitgestellt werden kann.



#### Vorteile

- Keine Zeitabweichung zwischen Access-Server und Access-Endgeräten möglich.
- Stabiler Access-Systembetrieb unabhängig von der Außenwelt.

#### Nachteile

- Access-Systemzeit und die Zeit der Außenwelt werden nicht synchronisiert und können auseinanderlaufen.
- Zeitkorrekturen müssen manuell durchgeführt werden.

## 2 Zeitsynchronisation über den Access-Server (empfohlen in Netzwerken mit separatem Zeitserver)

- Die Zeitsynchronisation der Access-Endgeräte erfolgt ausschließlich über den Access-Server.
- Die Zeitsynchronisation des Access-Servers erfolgt über einen Zeitserver im lokalen Netzwerk oder über das Internet.
- In diesem Fall verweisen die im Access-Server konfigurierten DHCP-Optionen 4 und 42 auf die IP-Adresse des Access Servers, der für die Access-Endgeräte als Zeitserver (NTP/Time Server) agiert.

- Bei der Installation des Access-Systems auf einer kundeneigener Serverhardware oder Virtualisierungslösung muss zusätzlich der Zeitserver-Dienst (NTP/Time Server) im Server-Betriebssystem konfiguriert sein, da sonst kein Zeitserver für die Access-Endgeräte bereitgestellt werden kann.



### Vorteile

- Keine Zeitabweichung zwischen Access-Server und Access-Endgeräten möglich.
- Stabiler Access-Systembetrieb auch bei Ausfall des Internets oder eines Zeitservers.

### Nachteile

- Ist die Verbindung zum NTP-Server unterbrochen (z. B. Internetanbindung gestört, geänderte Firewall-Regeln, ...), wird die Access-Systemzeit und die Zeit der Außenwelt nicht mehr synchronisiert.
- Bei längerer Unterbrechung kann es zu einer Zeitabweichung kommen, die aber keine negative Auswirkung auf den Access-Systembetrieb hat.

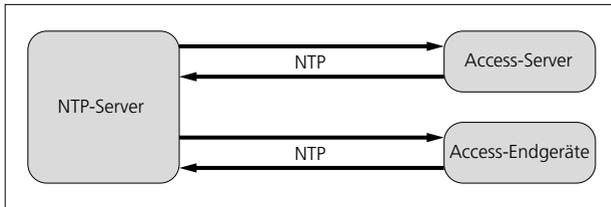
### 3 Systembeschreibung

#### Zeitsynchronisation im Access-System

##### 3 Zeitsynchronisation über separate NTP-Versorgung

• Die Zeitsynchronisation aller Access-Komponenten erfolgt ausschließlich über einen separaten Zeitserver im lokalen Netzwerk oder über das Internet.

• In beiden Fällen verweisen die im Access-Server konfigurierten DHCP-Optionen 4 und 42 auf den Zeitserver (NTP/Time Server) des Kunden.



##### Vorteile

Im gesamten Access-Netzwerk ist die Zeit synchron.

##### Nachteile

- Ist die Verbindung zum NTP-Server unterbrochen (z. B. Internetanbindung gestört, geänderte Firewall-Regeln,...), kann die Access-Systemzeit zwischen Access-Server und der Access-Endgeräte voneinander abweichen.
- Bei längerer Unterbrechung kann es zu einer Zeitabweichung kommen.
- Anmeldung und Betrieb der Siedle App (ALSA 270-0) am Access-System ist nur möglich, wenn keine Zeitabweichung besteht.
- Ist die Zeitabweichung größer als 59 Sekunden, werden aus Sicherheitsgründen keine Schaltbefehle mehr ausgeführt.

##### Hinweis zur Zeitsynchronisation in Virtualisierungslösungen:

Bitte beachten Sie die jeweiligen Herstellerempfehlungen Ihrer Virtualisierungslösung:

- VM-Ware: [Link](#)
- Microsoft: [Link](#)

## Push-Benachrichtigungsdienst (Siedle App)

- Ab der Access-Systemversion 5.1 kann die „Siedle App“ (schwarzes Logo) auf mobilen Endgeräten mit dem Betriebssystem iOS oder Android eingesetzt werden. Eingehende Rufe werden dabei vom Siedle Server ausgehend per Push-Benachrichtigung über die jeweilige App-Plattform (Apple Push Notification Service (APNS) oder Google Cloud Messaging (GCM)) an die App signalisiert.
- Die Inbetriebnahme setzt eine Internetverbindung der Siedle App und des Access-Systems voraus.
- Damit Benachrichtigungen (Push Notification) empfangen werden können, muss das mobile Endgerät mit dem Internet verbunden sein.
- Hierfür müssen im LAN/WLAN der DNS-Server und das Standardgateway konfiguriert und dem Access-Server als auch der Siedle App bekannt sein.
- Andere Betriebsformen (z. B. lokaler Inselbetrieb ohne Internetverbindung) werden nicht mehr unterstützt.
- Solange eine Verbindung zum Internet besteht und die Siedle App am Access-System registriert ist, werden App-Nutzer immer über eingehende Rufe informiert (Always On), unabhängig davon, in welchem Betriebszustand sich die Siedle App befindet.
- Bedingt durch das iOS-Betriebssystem, reagiert eine aktiv im Vordergrund betriebenen App am schnellsten.

### Systemvoraussetzungen

Für die Verwendung der Siedle App gelten folgende Voraussetzungen:

- Access Professional ab Version 5.1
- Siedle App (schwarzes Logo)
- Mobiles Endgerät mit installiertem Betriebssystem ab iOS 15 bzw. ab Android 8
- Dauerhafte Internetverbindung des Access-Systems
- Dauerhafte Internetverbindung des mobilen Endgeräts
- Der Empfang von Push Notification darf am mobilen Endgerät nicht blockiert sein
- Nicht gesperrter Port 443 (HTTPS) für das Access-System (zusätzlich zu den für den Betrieb des Access-Systems benötigten Ports)

### Wichtig!

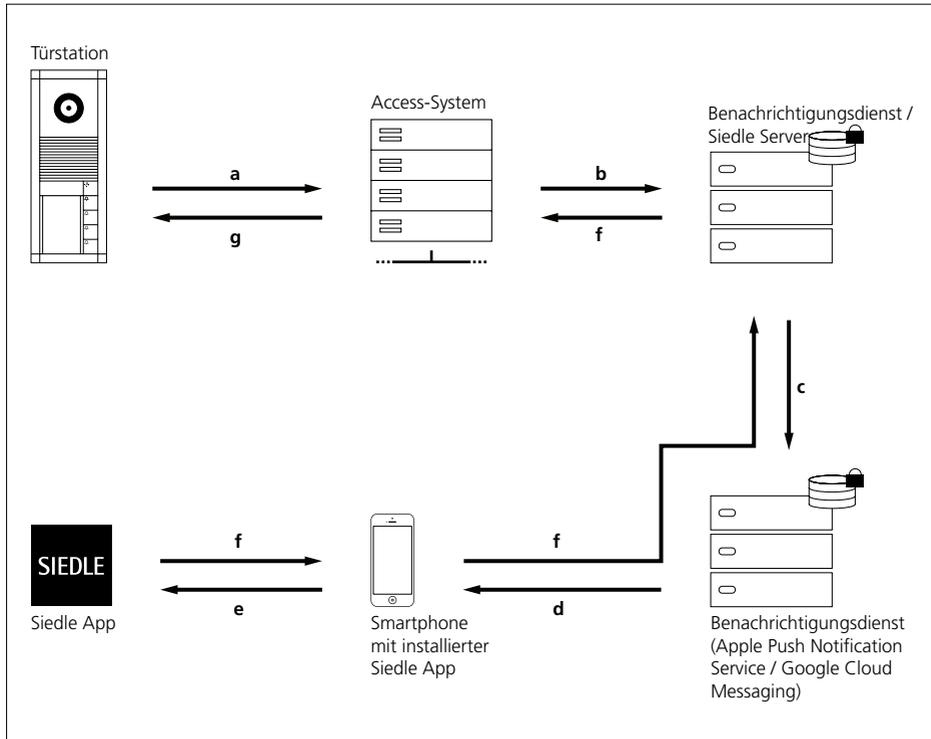
Anmeldung und Betrieb der Siedle App (ALSA 270-0) am Access-System ist nur möglich, wenn keine Zeitabweichung besteht.

### Eigenschaften des Gesamtsystems

- Die Kommunikation erfolgt verschlüsselt.
- Access-Systeme verbinden sich nur mit dem Siedle Server.
- Es erfolgt keine direkte Verbindung zu einem Drittanbieter oder Push-Dienst.
- Mobile Endgeräte mit registrierter Siedle App sind mit bestehender Internetverbindung immer mit dem Push-Dienst verbunden und empfangsbereit.
- Der Siedle-Benachrichtigungsdienst (Siedle Server) leitet ausschließlich Benachrichtigungen zu eingegangenen Rufen (Türrufe oder Internrufe) an die Siedle App weiter.
- Technische Details und Anforderungen für den Empfang von Push Notification auf mobilen Endgeräten können sich im Laufe der Zeit ändern. Kontaktieren Sie bei Bedarf bitte den Support der jeweiligen App-Plattform .

### 3 Systembeschreibung

#### Push-Benachrichtigungsdienst (Siedle App)



#### Regelbetrieb

- An der Türstation wird die Ruf Taste betätigt.
- Das Rufziel ist ein mobiles Endgerät mit Internetverbindung sowie installierter Siedle App.

#### Ablauf

- a** An der Türstation wird ein Ruf Endgerät mit der Siedle App ausgelöst. Das Rufziel ist ein mobiles Endgerät mit der Siedle App.
- b** Das Access-System sendet eine Benachrichtigung über den eingegangenen Türruf an den Siedle-Benachrichtigungsdienst (Siedle Server) im Internet.
- c** Der Siedle-Benachrichtigungsdienst leitet die Benachrichtigung an den Push-Benachrichtigungsdienst (Apple Push Notification Service (APNS) oder Google Cloud Messaging (GCM)) weiter.
- d** Der Dienst sendet die Benachrichtigung über die bestehende Internetverbindung an das mobile Endgerät.
- e** Das mobile Endgerät signalisiert der Siedle App die Benachrichtigung über den eingegangenen Türruf.

- f** Der Benutzer kann die Siedle App über die angezeigte Push-Benachrichtigung öffnen, um den anstehenden Ruf anzunehmen. Die Siedle App verbindet sich über das mobile Endgerät mit dem Access-System.
- g** Das Access-System stellt die Verbindung zur Türstation her und öffnet die Kommunikationskanäle zur Siedle App. Das Türgespräch kann erfolgen.

## Anbindung an Telefonanlagen

Für die Anbindung von Telefonanlagen (TK-Anlagen) an das Access-System gelten folgende Systemanforderungen (ab Access-Systemversion V. 2.1.x):

- VoIP-Standard: SIP-Protokoll
- Audiocodec: G.711 a-law oder μ-law
- Länge der Audiopakete (Framing Size): 40 ms (auf 20 ms änderbar)
- Protokoll für DTMF-Töne: RFC 2833 oder SIP-Info

Der Anschluss einer TK-Anlage an das Access-System ist per SIP-Trunk oder TK-Gateway möglich.

TK-Anlagen ohne VoIP-fähige Netzwerkschnittstelle können per Analog-, ISDN- oder SBC-Gateway angebunden werden.

Abhängig von der TK-Anlage kann es sein, dass diese für die Anbindung an das Access-System erweitert werden muss:

- Hardware: (z. B. Nachrüstung von VoIP-Baugruppen/Platinen)
- Software/Softwarelizenzen: (z. B. Systemupdate und Zusatzlizenzen des TK-Herstellers)

Diese Erweiterungen sind nicht im Lieferumfang des Access-System enthalten und sind nicht zu verwechseln mit den Nutzer- und Anwendungslizenzen die für den Betrieb des Access-Systems benötigt werden.

### Hinweise zum TK-Gateway (Einzelkanalanbindung)

Anbindung des Access-Systems als Nebenstelle an der TK-Anlage:

- Ein Verbindungskanal je konfigurierte TK-Gateway-Anbindung im Access-System (max. 50 Verbindungskanäle je Access-System konfigurierbar), je Verbindungskanal ist eine Access Lizenz Telefonieanbindung ALT 270-0 erforderlich.
- In der TK-Anlage wird für jeden Verbindungskanal mit dem Access-System eine eigene Nebenstelle (eigener Teilnehmer) angelegt. Je nach TK-Anlage kann diese Anbindung variieren.
- Bei einem Ruf (von verschiedenen Teilnehmern) aus dem Access-System in die TK-Anlage, wird bei den Endgeräten der TK-Anlage immer die Rufnummer (der Name) angezeigt, welche(r) in der TK-Anlage für diesen Verbindungskanal (diese Nebenstelle) konfiguriert ist.
- Eine Rufunterscheidung der Access-Teilnehmer ist möglich, wenn für jeden Access-Teilnehmer der zur TK-Anlage ruft, ein eigener Verbindungskanal eingerichtet wird.
- Für die Aushandlung der SIP-Kommunikationsparameter der TK-Anbindung sind das Protokoll und der Port individuell konfigurierbar:
  - Protokoll: UDP, TCP oder TLS
  - Port: 1–65535

### Wichtig!

Das ausgewählte Protokoll und der Port müssen auch in der Gegenstelle konfiguriert sein.

Bitte beachten Sie die jeweiligen Standard-Ports der Protokolle:

- UDP/TCP: 5060 – Session Initiation Protocol (SIP)
- TLS: 5061 – Session Initiation Protocol (SIP) over TLS

### Hinweise zum SIP-Trunk (Bündelkanalanbindung)

Netzwerkseitige Verbindung des Access-Systems mit einer TK-Anlage per SIP-Trunk:

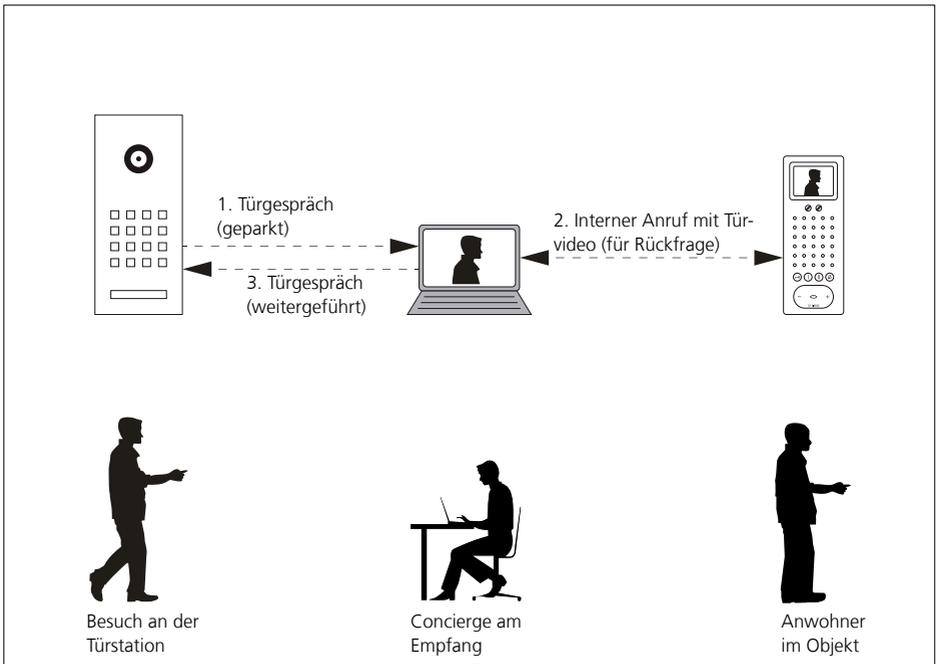
- Bis zu 50 Verbindungskanäle im Access-System (ohne Authentifizierung), je Verbindungskanal wird eine Access Lizenz Telefonieanbindung ALT 270-0 benötigt.
- Homogener Rufnummernplan empfohlen (jede vergebene Rufnummer im gemeinsamen Access- und TK-Systemverbund ist eindeutig).
- In der TK-Anlage wird ebenfalls ein Gateway für die Anbindung an das Access-System angelegt. Je nach TK-Anlage kann diese Anbindung variieren.
- Jeder Ruf aus dem Access-System in die TK-Anlage wird mit der jeweiligen Rufnummer des Access-Teilnehmers angezeigt (Rufunterscheidung möglich).
- Vom Access-System werden sowohl Rufnummer und Geräte-name an die TK-Anlage übermittelt. Die Anzeige von übermittelten Teilnehmernamen ist in vielen TK-Anlagen als konfigurierbares Leistungsmerkmal enthalten und muss in der TK-Anlage ggf. aktiviert und konfiguriert werden.

### 3 Systembeschreibung

#### Erweiterte Concierge-Videofunktionen

Die „Erweiterten Concierge-Videofunktionen“ sind mit der Access Software Concierge sowohl einzeln als auch zusammen nutzbar, und beinhalten folgende Funktionen:

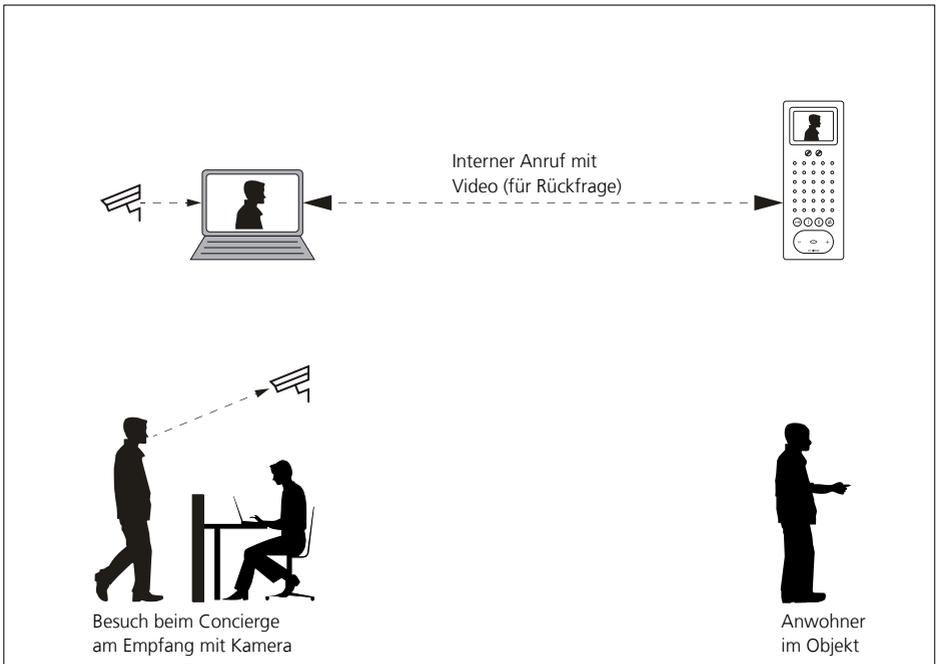
Funktion	Nutzungsbeispiel	Erforderliche Komponenten
<p><b>Türvideo-Weiterleitung</b></p> <p>Weiterleitung des Videobilds der Kamera einer Türstation eines laufenden und gehaltenen Türgesprächs, an einen danach intern angerufenen Teilnehmer zu Rückfragezwecken. Der interne Teilnehmer spricht zwar mit dem Anrufer, sieht aber das Videobild der Türstation mit dem wartenden Besuch.</p>	<p>Eine Besucherin klingelt an einer Video-Türstation vor einem geschlossenen Eingangsbereich. Ein Concierge meldet sich und die Besucherin teilt ihm ihren Besuchswunsch mit. Da die Besucherin beim Concierge nicht angemeldet war, fragt dieser zur Sicherheit beim Anwohner nach.</p> <p>Er hält das laufende Türgespräch und ruft mit der Access Software Concierge beim Anwohner an (interne Rückfrage), um dessen Erlaubnis für den Einlass der Besucherin einzuholen. Der Anwohner meldet sich und der Concierge informiert ihn über die wartende Besucherin. Mit der Funktion „Türvideo weiterleiten“ kann der Concierge bei Bedarf das Videobild von der Kamera der Video-Türstation an den Anwohner weiterleiten (interne Rückfrage mit Video).</p> <p>Der Anwohner spricht mit dem Concierge und sieht das Videobild der Türstation mit der wartenden Besucherin. Die wartende Besucherin ist an diesem Vorgang nicht beteiligt und wartet auf die Rückmeldung des Concierge.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kamera einer Videotürstation</li><li>• Access Software Concierge</li></ul>



### 3 Systembeschreibung

#### Erweiterte Concierge-Videofunktionen

Funktion	Nutzungsbeispiel	Erforderliche Komponenten
<p><b>Concierge-Kamera</b> Übertragung des Videobilds einer Kamera, die explizit für den Betrieb mit der Access Software Concierge vorgesehen ist (z. B. Kamera in der Empfangshalle oder an einer Empfangstheke) an einen intern angerufenen Teilnehmer. Diese Funktion kann in den allgemeinen Einstellungen unter „Erweiterte Concierge-Videofunktionen“ mit der Option „Video automatisch“ starten) automatisiert werden.</p>	<p>Eine Besucherin kommt in ein Gebäude mit Empfangshalle oder Empfangstheke. Ein Concierge empfängt die Besucherin. Die Besucherin teilt ihm ihren Besuchswunsch mit. Da die Besucherin beim Concierge nicht angemeldet war, fragt dieser zur Sicherheit beim Anwohner nach. Er ruft mit der Access Software Concierge beim Anwohner an (Internruf), um dessen Erlaubnis für den Einlass der Besucherin einzuholen. Der Anwohner meldet sich und der Concierge informiert ihn über die wartende Besucherin. Mit der Funktion „Concierge-Kamera“ kann der Concierge bei Bedarf das Videobild von der Kamera der Empfangshalle oder Empfangstheke an den Anwohner übertragen (Internruf mit Video). Der Anwohner spricht mit dem Concierge und sieht das Videobild mit der wartenden Besucherin. Die wartende Besucherin ist an diesem Vorgang nicht beteiligt und wartet auf die Rückmeldung des Concierge.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Externe IP-Videokamera in der Nutzungsumgebung der Access Software Concierge (z. B. Empfangstheke).</li><li>• Access Software Concierge</li></ul> <p><b>Hinweis</b> Die Anbindung einer solchen externen Kamera und deren Verknüpfung mit der Access Software Concierge erfolgt über die Access-Systemverwaltung.</p>

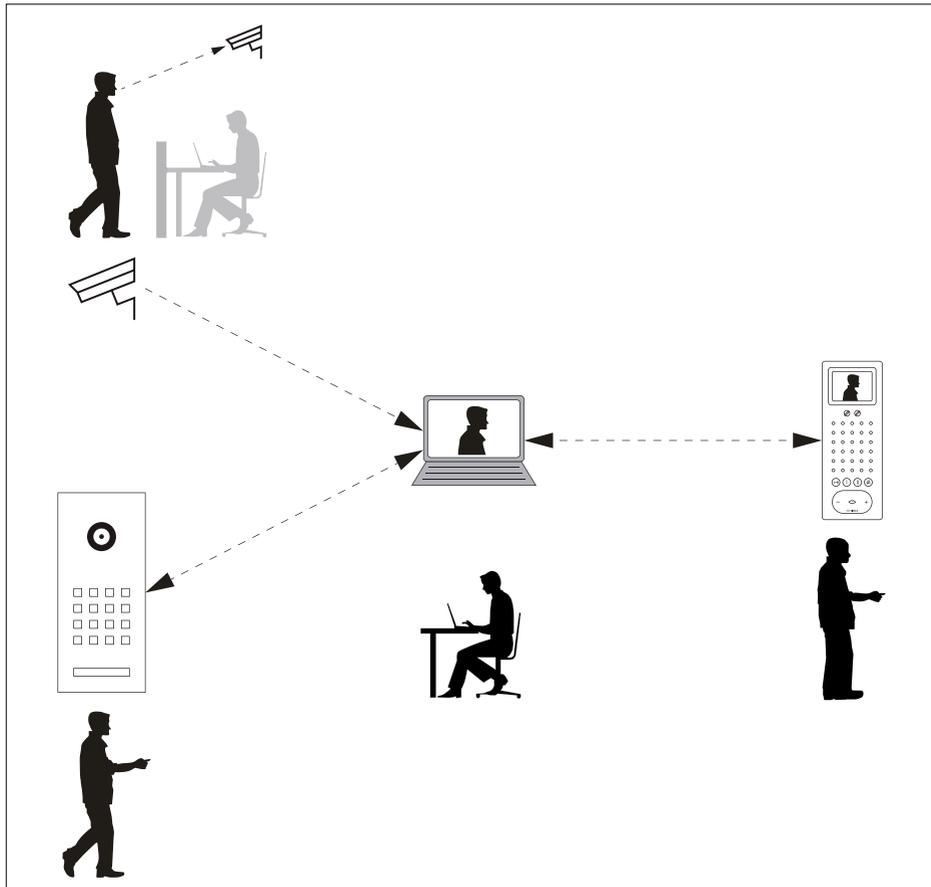


### 3 Systembeschreibung

#### Erweiterte Concierge-Videofunktionen

##### Kombinierte Nutzung

Die kombinierte Nutzung der erweiterten Concierge-Videofunktionen (Türvideo-Weiterleitung + Concierge-Kamera) bietet sich in Objekten an, in denen sich Besucher an unterschiedlichen Zutrittspunkten beim Empfang für den vorgesehenen Besuch im Objekt anmelden können und nicht in jedem Fall persönlich am Empfang erscheinen müssen (z. B. Tiefgaragenzufahrt, Nebeneingänge), oder in Objekten mit einem sehr hohen Personenaufkommen oder erhöhten Sicherheitsanforderungen.



## Funktionsmodule

Der Funktionsumfang des Access-Professional-Systems ist über verschiedene Wege erweiterbar:

<b>Funktionsumfang erweitern durch ...</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Beispiel</b>
Upgrades (Updates)	Upgrades (Updates) erweitern Access Professional um neue Funktionen im Standard-Lieferumfang, die entweder direkt nutzbar sind oder für die eine Anwendungslizenz erworben werden muss.	z. B. Erweiterte Concierge-Videofunktionen (ab Access Professional 7)
Anwendungslizenzen	Anwendungslizenzen schalten optional verfügbare Funktionen aus dem Standard-Lieferumfang der jeweiligen Access-Systemversion für die Nutzung frei.	z. B. Nutzung der Siedle App
Funktionsmodule *	Funktionsmodule erweitern Access Professional ab Systemversion 7 um neue Funktionen die nicht zum Standard-Lieferumfang des Systems gehören.	z. B. Aufzugssteuerung

\* Für die Nutzung zusätzlicher Systemfunktionen am Access-Professional-System (z. B. Aufzugssteuerung) sind Access Professional ab Version 7.0 und die entsprechende Anzahl an Anwendungslizenzen „ALFM 270-0“ erforderlich. Die Auslieferung erfolgt als Funktionsmodul (Datei). Die Nutzung ist unmittelbar nach dem Import in das Access-Professional-System möglich.

- Ob für den Regelbetrieb eines Funktionsmoduls Anwendungslizenzen „ALFM 270-0“ erforderlich sind oder nicht ist funktionsabhängig. Für den Import eines lizenzpflichtigen Funktionsmoduls ist die entsprechende Anzahl an freien Anwendungslizenzen erforderlich. Ein Import ohne Anwendungslizenzen ist nur während des 30-tägigen Demozeitraums bei der Erstinbetriebnahme möglich.

- Die Access Professional Basislizenz, das Access-Professional-Softwarepaket, zusätzliche Nutzerlizenzen sowie optionale Anwendungslizenzen können ausschließlich über einen Access Certified Partner bezogen werden.

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### Allgemeine Planungshinweise

Grundlage zur Planung eines Access Systems ist ein IP-Netzwerk, das nach den Vorgaben zur Erstellung einer strukturierten Verkabelung (wie unter Verkabelung Netzwerk beschrieben) ausgeführt wurde. Das Access Sicherheitskonzept sieht vor, dass die Netzwerkverkabelung nicht bis vor die Tür geführt wird sondern am ATLC/NG 670-... endet. Die Türanbindung (wie unter Verkabelung Türbereich beschrieben) ist daher kein Bestandteil des IP-Netzwerkes.

Zur Platzierung der Access Geräte und der Netzwerkkomponenten ist die Vorlage des Bauplans empfehlenswert. Die Längenrestriktionen der Verbindungsarten wie Kupfer- und Glasfaserleitungen sind dabei zu berücksichtigen. Der Platzbedarf von Netzwerkkomponenten und Siedle Geräten muss ermittelt und berücksichtigt werden. Siedle empfiehlt eine schematische Zeichnung der Netzwerkstruktur und der verwendeten Siedle Geräte anzufertigen.

Bei der Benennung der Geräte ist auf eine logische, selbstsprechende Namensvergabe zu achten z. B. ET1AP5 für Etage 1 Appartement 5. Alle Kabelsegmente, von aktiver Komponente zu aktiver Komponente mit Name, Kabellänge und Kabeltyp sollten in einer Liste geführt werden. Um einen geregelten Shut-Down des Servers zu ermöglichen, wird empfohlen eine USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) einzuplanen.

### Planungsbereiche

Generell wird zwischen dem Türbereich und dem geschützten Netzwerk (LAN) unterschieden.

### Türbereich

Als Türbereich wird die Installation zur Türstation bezeichnet. Dieser ist bei fachgerechter Installation vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Von außen ist ein Zugriff auf das Netzwerk nicht möglich.

### Verkabelung Türbereich

Das IP-Netzwerk endet beim ATLC/NG 670-... Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff ist der ATLC/NG 670-... zwingend im Innenbereich des Gebäudes unterzubringen.

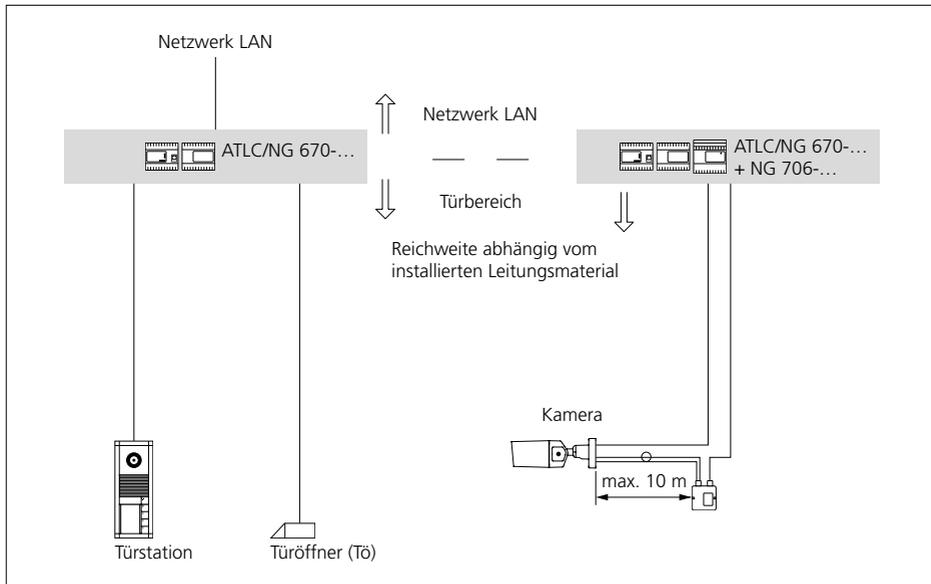
Die Verkabelung ab dem ATLC/NG 670-... zur Türstation erfolgt in konventioneller Art.

Jede Türstation bzw. eigenständige Kamera wird über einen eigenen ATLC/NG 670-... im System installiert.

Die Verkabelung zwischen Türöffner und ATLC/NG 670-... sollte mit einer separaten Leitung manipulationssicher (direkte Verlegung) ausgeführt werden.

Wird eine externe Kamera eingesetzt, beträgt die maximale Distanz zwischen AIVS 670-... und der Kamera 10 m. Das AIVS 670-... benötigt ein Video-Eingangssignal von 1 Vss.

Folgende Leitungsmaterialien sind mit entsprechender Maximalreichweite für die Verkabelung zwischen ATLC/NG 670-... und der Türstation offiziell freigegeben:



## Reichweiten

### Zulässiges Leitungsmaterial / Reichweiten

Typ	Leitung	Durchmesser	Maximale Reichweite
Fernmelde-Installationskabel (Paarverseilung)	J-Y(St)Y...	ø 0,8 mm	200 m
	J-Y(St)Y...	ø 0,6 mm	100 m
Telekommunikations-Außenkabel (Viererverseilung)	A-2Y(L)2Y...	ø 0,8 mm	200 m
	A-2Y(L)2Y...	ø 0,6 mm	100 m
Netzwerkkabel (Paarverseilung)	Cat. 5 AWG22...	ø 0,644 mm	120 m
	Cat. 5 AWG23...	ø 0,573 mm	90 m
	Cat. 5 AWG24...	ø 0,511 mm	80 m
	Cat. 5 AWG26...	ø 0,405 mm	50 m

### Schalteingänge / Reichweiten

Gerätetypen	Geräte	Eingangskontakte	Maximale Reichweite
Türcontroller	ATLC 670-...	E1 *	200 m
Türcontroller-Erweiterung	ATLCE 670-...	E1, E2 *	200 m
Innengeräte	AFS/AFSV/AHT/AHTV/AVP 870-... AHF/AHFV 870-...	E1	50 m
Innengeräte-Erweiterung	AZIO 870-...	E2	50 m

\* Eingangskontakte in der Betriebsart „galvanisch getrennt“ benötigen folgende Versorgung: 5–30 V DC, 10 mA

### Anschlussweise

Abhängig vom Kabeltyp **Paarver-seilung** oder **Viererverseilung** empfehlen wir für die Verkabelung zwischen Türstation und ATLC/ NG 670-0 folgende Anschlussweise:

Anschlussklemmen	Typ – Paarverseilung			Typ – Viererverseilung		
	Ader	Doppelader	Lage	Ader	Doppelader	Bündel
ATLC/NG 670-0						
S1	a	1	1	a	1	1
S2	b			b		
S3	a	2	1	a	2	
S4	b			b		
D1	a	3	1	a	3	2
D2	b			b		
V1	a	4	1	a	4	
V2	b			b		

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (ACM 67x-...)

### Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...:

#### Access Türlautsprecher-Modul ATLM/CATLE/SATLM 670-...

Siedle Vario	Türstationen Video			Türstationen Audio		
	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...
ACM 67x-...	1	1	1	-	-	-
ATLM 670-...	1	1	1	1	1	1
COM 611-...	-	1	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	1
BTM 650-...	10	1	1	26	12	12
<b>Siedle Classic/Steel</b>						
ACM 67x-...	1	1	1	-	-	-
CATLE/SATLM 670-...	1	1	1	1	1	1
COM 611-...	-	1	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	1
Ruftasten	20	1	1	60	30	30

### Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...:

#### Access Türlautsprecher-Modul ATLM/CATLE/SATLM 670-... + Zustandsanzeige-Modul ZAM 670-...

Siedle Vario	Türstationen Video			Türstationen Audio		
	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...
ACM 67x-...	1	1	1	-	-	-
ATLM 670-...	1	1	1	1	1	1
COM 611-...	-	1	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	1
ZAM 670-...	1	- *	- *	1	1	1
BTM 650-...	2	-	-	18	4	4
<b>Siedle Classic/Steel</b>						
ACM 67x-...	1	1	1	-	-	-
CATLE/SATLM 670-...	1	1	1	1	1	1
COM 611-...	-	1	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	1
ZAM 670-...	1	- *	- *	1	1	1
Ruftasten	5	1	1	45	15	15

\* Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

**Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...:****Access-Türlautsprecher-Modul Plus ATLM/CATLE/SATLM 671-...**

<b>Siedle Vario</b>	<b>Türstationen Video</b>			<b>Türstationen Audio</b>		
	Standard	mit COM 611-...*	mit DRM 612-...*	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...*
ACM 67x-...	1	-	-	-	-	-
ATLM 671-...	1	-	-	1	1	-
COM 611-...	-	-	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	-	-	-	-
BTM 650-...	1	-	-	6	1	-
<b>Siedle Classic/Steel</b>						
ACM 67x-...	1	-	-	-	-	-
CATLE/SATLM 671-...	1	-	-	1	1	-
COM 611-...	-	-	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	-	-	-	-
Ruftasten	2	-	-	10	2	-

**Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...:****Access-Türlautsprecher-Modul Plus ATLM/CATLE/SATLM 671-... + Zustandsanzeige-Modul ZAM 670-...**

<b>Siedle Vario</b>	<b>Türstationen Video</b>			<b>Türstationen Audio</b>		
	Standard	mit COM 611-...*	mit DRM 612-...*	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...*
ACM 67x-...	1	-	-	-	-	-
ATLM 671-...	1	-	-	1	1	-
COM 611-...	-	-	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	-	-	-	-
ZAM 670-...	- *	- *	- *	1	- *	- *
BTM 650-...	1	-	-	2	-	-
<b>Siedle Classic/Steel</b>						
ACM 67x-...	1	-	-	-	-	-
CATLE/SATLM 671-...	1	-	-	1	1	-
COM 611-...	-	-	-	-	1	-
DRM 612-...	-	-	-	-	-	-
ZAM 670-...	- *	- *	- *	1	- *	- *
Ruftasten	2	-	-	4	2	-

\* Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### PoE – Power over Ethernet

- Die Versorgung der Innenstationen muss bauseits über PoE sichergestellt sein.
- Eingesetzte Router/Switche müssen mindestens nach IEEE802.3af PoE-fähig sein.
- Zur Vermeidung von Versorgungsproblemen empfehlen wir den Einsatz von PoE-Switche, die jeden PoE-Port entsprechend der Norm „IEEE 802.3af“ mit bis zu POE-Klasse 3 versorgen können.
- Abhängig von der Netzwerkinfrastruktur, kann die dezentrale PoE-Versorgung von Einzelgeräten mit PoE-Injektoren, und die zentrale PoE-Versorgung mehrerer Geräte mit PoE-fähigen Routern/Switche erfolgen.

#### PoE-Budget

Gerät	Bezeichnung	POE-Klasse	Notwendige Betriebsspannung *	Notwendige Leistung am Switch-Port (Watt)
AFS 870-...	Access Freisprechtelefon Standard	1	PoE nach IEEE 802.3af	3,84
AFSV 870-...	Access Freisprechtelefon Standard Video	1	PoE nach IEEE 802.3af	3,84
AGW 67x-...	Access Gateway	–	–	–
AHF 870-...	Access Freisprechtelefon	2	PoE nach IEEE 802.3af	7,0
AHFV 870-...	Access Freisprechtelefon Video	2	PoE nach IEEE 802.3af	7,0
AHT 870-...	Access Haustelefon	2	PoE nach IEEE 802.3af	7,0
AHTV 870-...	Access Haustelefon Video	2	PoE nach IEEE 802.3af	7,0
ASH 67x-... S / ASH 67x-... M	Access-Server-Hardware	–	–	–
ATLC/NG 670-...	Access Türlautsprecher-Controller mit Netzgerät	–	–	–
AVP 870-...	Access-Video-Panel	3	PoE nach IEEE 802.3af	15,4

\* Versorgungsgeräte (PoE-Switche) neuerer PoE-Standards (IEEE 802.3at, IEEE 802.3bt) sind i. d. R. abwärtskompatibel zu IEEE 802.3af.

---

**Datenrate (Übertragungsgeschwindigkeit)**

---

<b>Gerät</b>	<b>Datenrate (RJ45-Geräteanschluss)</b>	<b>Empfohlene Datenrate (Betrieb)</b>
AFS 870-...	10/100 MBit/s (100Base-TX / Fast-Ethernet / IEEE 802.3u)	100 MBit/s
AFSV 870-...		
AGW 67x-...		
AHF 870-...		
AHFV 870-...		
AHT 870-...		
AHTV 870-...		
ATLC/NG 670-...		
AVP 870-...		
ASH 67x-... S / ASH 67x-... M		

---

---

**Versorgungsgeräte – Digitales Rufen**

---

<b>Eingabeeinheit</b>	<b>Versorgungsgerät</b>	Für weitere Informationen siehe Seite ...
COM 611-...	TR 603-...*	
DRM 612-...	TR 603-...*	48, 49, 60
COM 611-... + DRM 612-...	TR 603-...	
ST 10-... (Siedle Touch 10)	ANG 600-... + (ATLC/NG 670-0)	43, 44, 56
STE 10-... (Siedle Touch 10 Einbau)	ANG 600-... + (ATLC/NG 670-0)	

---

\* Wird nur benötigt, wenn die Versorgungsgrenze der Türstation (ATLC/NG 670-0 Access Türlautsprecher-Controller mit Netzgerät) nicht mehr ausreicht.  
Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34.

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### Netzwerk LAN

Voraussetzung für die Integration eines Access Systems ist eine Netzwerkinfrastruktur, die nach den Vorgaben der strukturierten Verkabelung (ab Cat 5e) erstellt wurde.

Die strukturierte Verkabelung ist in verschiedenen Normen geregelt:

- EN 50173-1 Allgemeine Anforderungen

Für die einzelnen Gebäudearten gelten zusätzlich die Normungen:

- EN 50173-2 (ISO/IEC 11801) für Bürogebäude
  - EN 50173-3 (ISO/IEC 24702) für industriell genutzte Standorte
  - EN 50173-4 (ISO/IEC 15018) für Wohnungen
- International gelten die ISO/IEC-Normen.

#### Kabelstruktur/-Bereiche

Die Verkabelung gliedert sich in 3 Bereiche.

##### Primärbereich

- Glasfaser
- Die Verkabelung zwischen einzelnen Gebäuden und/oder innerhalb von Gebäuden unter mehreren Gebäudehauptverteilern.
- Bei Kupferdrahtverbindungen ist ein ausreichender Potentialausgleich zu gewährleisten.

##### Sekundärbereich

- Glasfaser
- Die Verkabelung der Stockwerke untereinander erfolgt über Etagenverteiler. Sowohl Glasfaser- als auch Kupfer-Verbindungen sind einsetzbar. Abhängig ist dies von den eingesetzten Switches und der Entfernung zum Hauptverteiler bzw. -Switch.

##### Tertiärbereich

- Twisted Pair für die Festinstallation und zuzüglich Patchkabel für die Verkabelung von der Netzwerkdose zum Endgerät. Netzwerkkennwerte

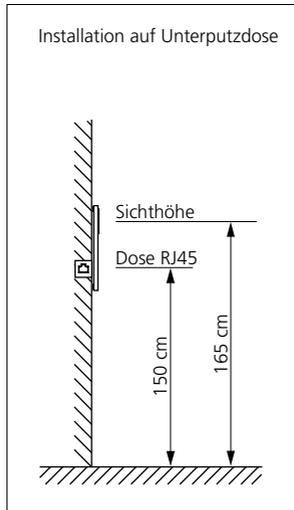
#### Netzwerkanforderungen:

##### Access-System

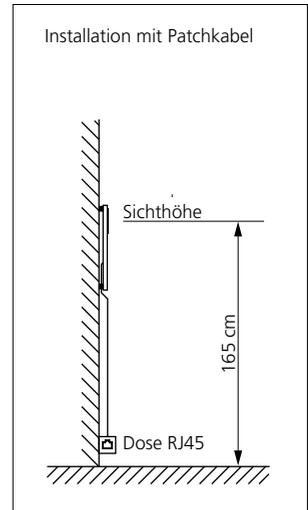
- Höchstens 150 ms Verzögerung in einer Richtung (One Way Delay)
- Höchstens 300 ms Gesamtverzögerung
- Paketverluste < 1%
- Höchstens 20 ms Jitter

## Verkabelung Innengeräte

- Die Innengeräte AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-... werden immer über eine RJ45-Netzwerkdose 2x8(8) (oder zwei RJ45-Buchsen-Module 8(8)) angeschlossen (zwei Buchsen). Die linke Buchse ist für das Netzwerk (LAN-Bereich) reserviert. Die rechte Buchse ist unabhängig vom Netzwerk und dient zum Anschluss von weiteren Zusatzfunktionen (z. B. Anschluss für den Etagenruf und Schaltkontakt (max. 50 m Reichweite zulässig); erweiterbar mit Zubehör um einen Schalteingang und einen Schaltausgang).
- Die Innengeräte AFS/AFSV 870-... werden immer über ein RJ45-Buchsen-Modul 8(8) angeschlossen. Diese Buchse ist für das Netzwerk (LAN-Bereich) reserviert. Der Anschluss für den Etagenruf erfolgt über eine zusätzlich zu installierende Leitung an den Anschlussklemmen im Gerät (max. 50 m Reichweite zulässig).
- Die Access-Innengeräte AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-... können problemlos auf handelsüblichen RJ45 Unterputz-Netzwerk Dosen installiert werden. Hierzu installieren Sie einfach die Netzwerkdose ohne Rahmen und Blende. Das Siedle-Innengerät kann dann über der Dose montiert und mit einem Steckverbinder mit dem Netzwerk verbunden werden.
- Steht auf Grund der örtlichen Gegebenheiten keine Unterputz-Netzwerkdose in der erforderlichen Montagehöhe zur Verfügung, kann die Innensprechstelle mit dem AZA 870-... Aufputz montiert werden (AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-...). Dabei wird die Verbindung von der Innensprechstelle zum Netzwerk mit einem bauseitigen Patchkabel hergestellt.
- Soll die Innensprechstelle (AFSV/AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-...) als Tischgerät betrieben werden, steht Ihnen das entsprechende Access-Tischzubehör (AZTSV/AZTV/AZTVP 870-...) mit Anschlusskabel, zur Umrüstung zur Verfügung.



Idealerweise wird für das Innengerät auf der Montagehöhe (Display-Höhe abzüglich 15 cm) eine Unterputzdose gesetzt (AFS/AFSV/AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-...).



Montage mit Access Zubehör Aufputz AZA 870-... und bauseitigem Patchkabel (AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV 870-...).

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### Kameras

#### Allgemeines

- Videokameras in der Sprechanlage oder extern installiert, sind für die Video-Türkommunikation, der Dokumentation verpasster Besucher (Bildspeicher) und die Überwachung mit einem Videoüberwachungssystem nutzbar.
- Die Nutzung ist abhängig von Kameratyp und Bauart sowohl auffällig als auch unauffällig im Hintergrund möglich.
- Mögliche Anwendungsbereiche sind Ein- und Mehrfamilienhäusern, privat-/gewerbliche Bereiche, Arztpraxen, Verwaltungsgebäuden usw.

Ab Access Professional 7.0.0 ist die Nutzung von insgesamt drei Kameratypen möglich:

- Systemkameras
- IP-Kameras
- Systemfreie Kameras

Weitere Video-Komponenten für Spezialanwendungen sind auf Anfrage mit unseren Geräten kombinierbar.

#### Videokameras im Vergleich

Kameratyp	Systemkamera	IP-Kamera	Systemfreie Kamera
<b>Hersteller</b>	Siedle	Fremdhersteller	Siedle
<b>Bauart</b>	Kameramodul in passender Ausführung für den Einbau in die Siedle-Designlinien: Vario, Classic und Steel. Für weitere Informationen siehe Seite 45.	Externe Kamera für die Aufputzmontage in unterschiedlichen Ausführungen. Für weitere Informationen siehe Seite 33.	Externe Kamera für die Aufputzmontage oder Kameramodul in passender Ausführung für den Einbau in die Siedle-Designlinien: Vario, Classic und Steel. Für weitere Informationen siehe Seite 34 + 46.
<b>Anbindung an das Access-System</b>	ATLC/NG 670-0	IP-Netzwerk (Access-Netzwerk)	AIVS 670-0 + ATLC/NG 670-0
<b>Ausführungen</b>	Access-Kamera 80, 130 und 180 für Siedle Vario, Classic und Steel	Ausführung abhängig von Hersteller und Bauart	Systemfreie externe Kamera und systemfreie Kamera 80, 130 und 180 für Siedle Vario, Classic und Steel
<b>Nutzung als Türkamera</b>	ja	nein	ja
<b>Kamerafunktionen (Live-Modus / Kameraobservation, Kamerascan, Bildspeicher) in HW-/SW-Clients *</b>	ja	ja	ja
<b>Erweiterte Concierge-Videofunktionen</b>	Türvideo-Weiterleitung	Concierge-Kamera	Türvideo-Weiterleitung
<b>Maximale Leitungslängen</b>	Distanz zwischen der Kamera und ATLC/NG 670-0 max. 200 m	Gemäß Anforderungen der Netzwerkinfrastruktur und PoE-Versorgung	Distanz zwischen der Kamera und AIVS 670-... max. 10 m

\* Kamerascan nur bei Concierge-Software verfügbar

## IP-Kameras

- Ab Access-Professional 7.0 sind IP-Kameras mit dem ONVIF-Standard, dem Profil „S“ sowie dem Video-Komprimierungsverfahren H.264 nutzbar.
- Die verfügbaren Leistungsmerkmale sind abhängig von der Access-Systemversion.
- Einzelne Leistungsmerkmale sind ggf. nur an bestimmten Endgerätetypen nutzbar (z. B. Erweiterte Concierge-Videofunktionen am Software-Client ASC 170-0).
- Für jede IP-Kamera die mit dem Access-System verbunden werden soll, ist eine Lizenz (ALFC 270-...) erforderlich.

Folgende Leistungsmerkmale sind mit Systemversion 7.0 verfügbar:

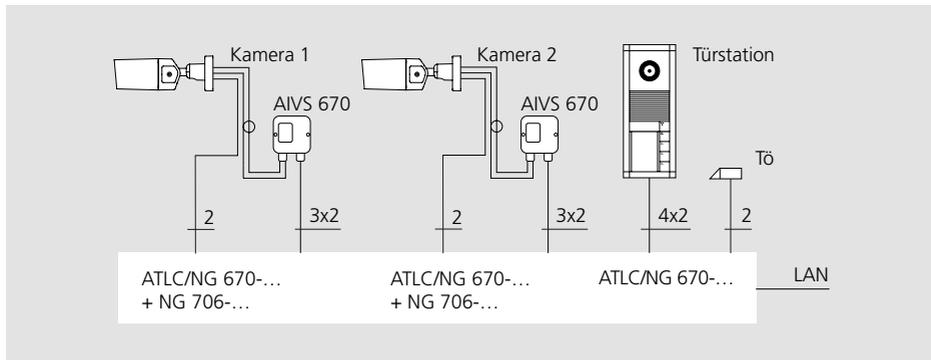
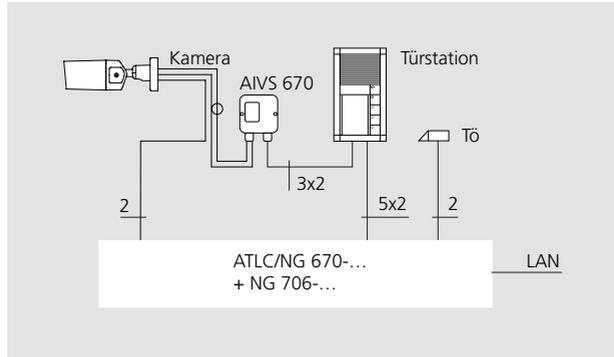
- Erweiterte Concierge-Videofunktionen (für Client-Software ASC...): zusätzliche Videofunktionalitäten für die Concierge-Software am Empfang. Für weitere Informationen siehe Seite 18
- Kameraobservation (für Video-Innensprechstellen AHT/AHTV..., AHF/AHFV..., AVP... sowie Client-Software ASC... und ASHT...): manuelle Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.
- Kamerascan (für Client-Software ASC...): automatische Kameraanwahl von verfügbaren IP-Kameras.

<b>Access-Systemgrenzen (IP-Kameras)</b>	<b>Access Professional</b>	<b>ASH 671-0 M</b>	<b>ASH 671-0 S</b>
<b>Mögliche Anzahl an gleichzeitig nutzbaren Videostreams (von verschiedenen IP-Kameras)</b>	Bei Einhaltung der Anforderungen für bauseitige Systeme: wie bei ASH 671-0 M oder S. Für weitere Informationen siehe Seite 63	10	1
<b>Empfohlene Auflösung eines IP-Kamera-Videostreams (Pixel)</b>	max. 640 x 480 (VGA)		
<b>Empfohlene Bildrate (Frame rate) eines IP-Kamera-Videostreams</b>	15 Bilder/Sekunde (fps)		
<b>Übertragene Auflösung für angebundene Endgeräte (Pixel)</b>	352 x 288 (CIF)		

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### Externe Kameras

- Audio-Türstation mit externer Analog-Kamera: Für die externe Kamera (z. B. CE 600-...) sind ein AIVS 670-... und eine separate Spannungsversorgung (z. B. NG 706-...) erforderlich.
- Separat betriebene externe Analog-Kameras: Je externe Analog-Kamera (z. B. CE 600-...) sind ein AIVS 670-..., ein ATLC/NG 670-... und ein NG 706-... erforderlich.
- Die Kameraanbindung erfolgt über das AIVS an den ATLC.



## Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (CE 600-...)

Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...	Access Türlautsprecher-Modul ATLM 670-...			Access-Türlautsprecher-Modul Plus ATLM 671-...		
	Standard	mit COM 611-...	mit DRM 612-...	Standard	mit COM 611-...*	mit DRM 612-...*
<b>Siedle Vario</b>						
ATLM 670-...	1	1	1	1	-	-
COM 611-...	-	1	-	-	-	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	-
BTM 650-...	10	1	1	1	-	-
CE 600-... + AIVS...	1	1	1	1	-	-
<b>Siedle Classic/Steel</b>						
CATLE/SATLM 670-...	1	1	1	1	-	-
COM 611-...	-	1	-	-	-	-
DRM 612-...	-	-	1	-	-	-
Ruftasten	20	1	1	2	-	-
CE 600-... + AIVS...	1	1	1	1	-	-

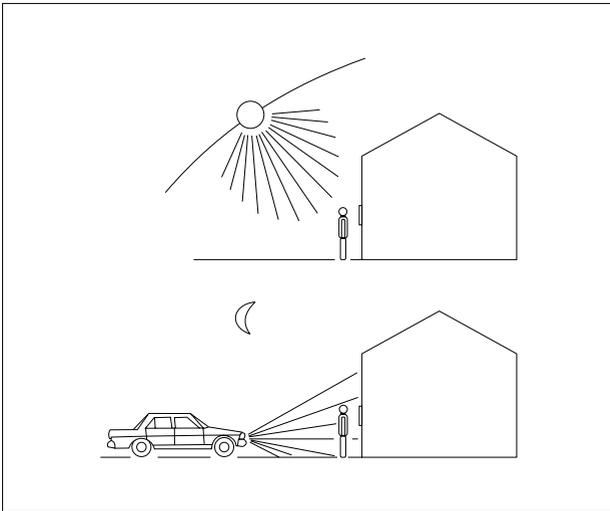
\* Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

## 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

### Kamerastandorte

Entscheidend für eine gute Bildqualität ist die Auswahl der passenden Kamera und die Wahl des Standortes. Die Kamera darf nicht ausgerichtet werden auf:

- direktes Gegenlicht
- direkte Sonneneinstrahlung
- Bildhintergrund mit großer Helligkeit
- stark reflektierende Wände auf der gegenüberliegenden Seite der Kamera
- Leuchten bzw. direkte Lichtquellen



# Erfassungs-/Aufnahmebereich der Kamera

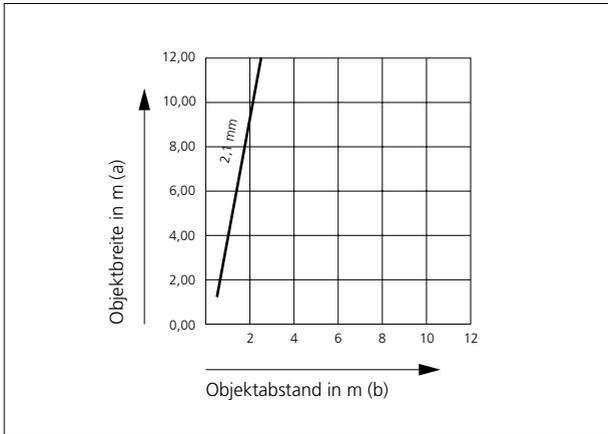
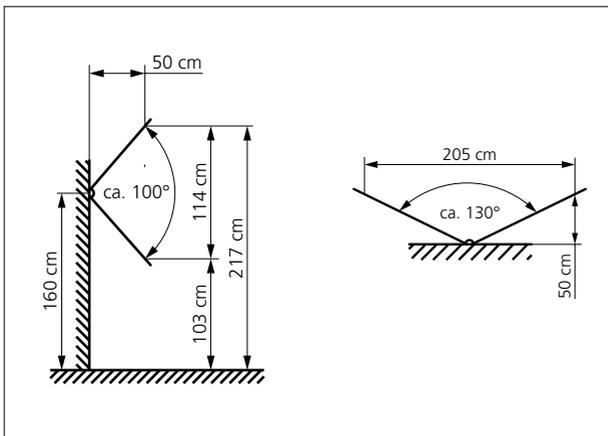


Diagramm Erfassungsbereich Kamera ACM 673-... mit Bildaufnahme-Chip 1/3".



Blickwinkel des Kamera-Moduls ACM 673-... Die Kamera ACM 673-... überträgt das gesamte aufgenommene Videobild.

#### 4 Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite

Erfassungsbereich der Kamera

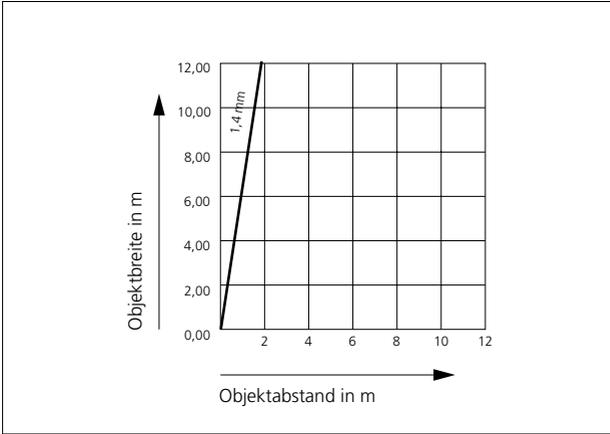
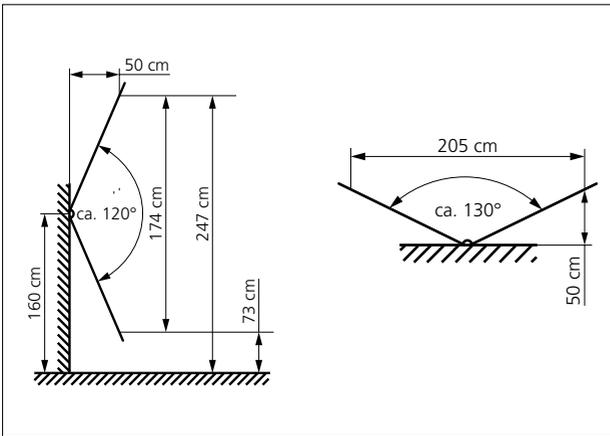
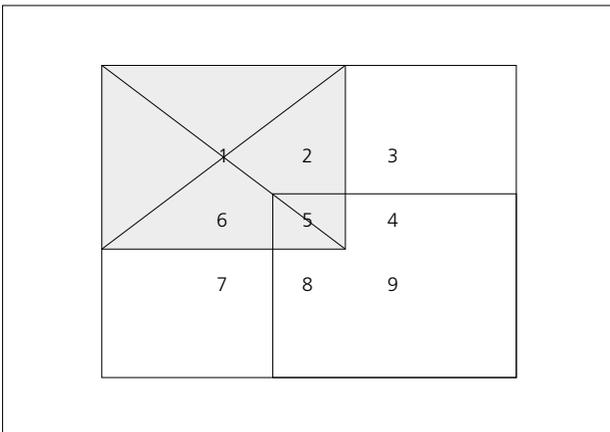


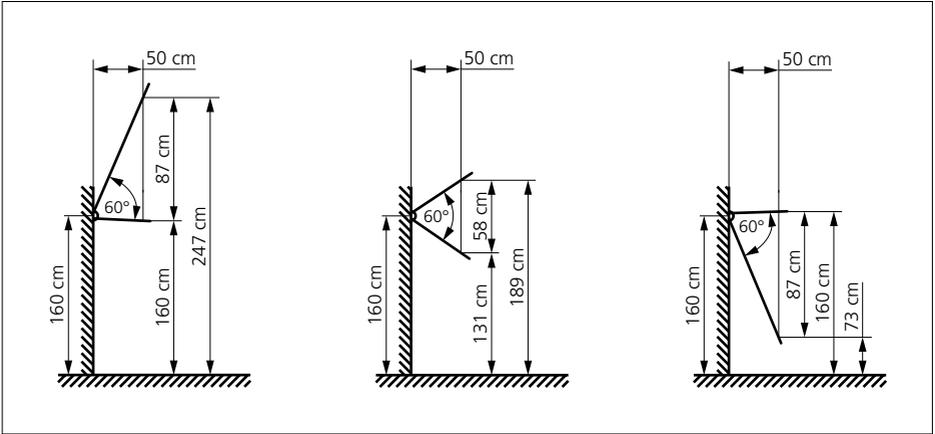
Diagramm Erfassungsbereich Kamera ACM 678-... mit Bildaufnahme-Chip 1/3".



Blickwinkel des Kameramoduls ACM 678-... im Vollbildmodus.



Der Blickwinkel des Kameramoduls ACM 678-... kann je nach Einbausituation eingestellt werden. Gewünschter Bildausschnitt aus Kameraansicht (1 bis 9) oder Vollbild (0).



Bildausschnitt anhand der vorliegenden Einbausituation wählen. Dadurch verringert sich der Blickwinkel der Kamera.

- Bildausschnitt (1-3) Kameraausrichtung oben
- Bildausschnitt (4-6) Kameraausrichtung Mitte
- Bildausschnitt (7-9) Kameraausrichtung unten

Reicht die Erfassung eines Kamera-Moduls nicht aus, können externe Kameras wie CE 600-... eingesetzt werden.

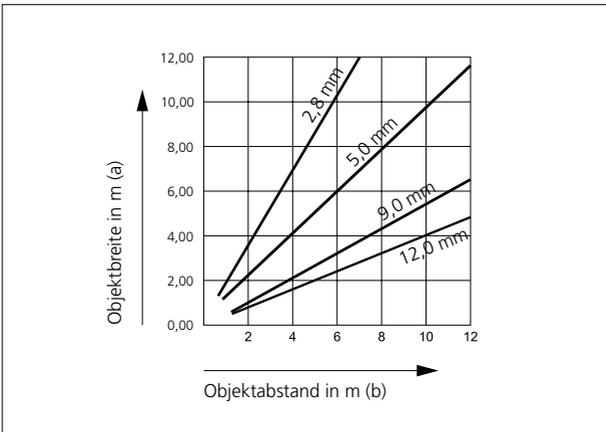


Diagramm Erfassungsbereich externe Kamera CE 600-... mit Bildaufnahme-Chip 1/3".

# 5 Systemkomponenten

## Übersicht

### Türstationen

(Mögliche Ausführungen:

Vario/Classic/Steel)

• ACM 670-...

Access-Kamera 80 für Siedle Vario

• ACM 673-...

Access-Kamera 130 für Siedle Vario

• ACM 678-...

Access-Kamera 180 für Siedle Vario

• ATLE 670-... \*

Access-Einbautürsprecher mit

Bus-Ruftastenmatrix

• ATLM 670-...

Access Türsprecher-Modul

• ATLM 671-...

Access-Türsprecher-Modul Plus

• BRMA 050-... \*

Bus-Ruftastenmatrix

• BTM 650-01 bis -04

Bus-Tasten-Modul

• COM 611-...

Codeschloss-Modul

• DRM 612-...

Display-Ruf-Modul

• PME...

Postmeldeeinheit (Classic/Steel)

• ST 10-...

Siedle Touch 10 (Steel)

• STE 10-...

Siedle Touch 10 Einbau

• TÖ 61x-...

Türöffner (DIN links oder rechts)

• ZAM 670-...

Zustandsanzeige-Modul

• ZDS 601-...

Zubehör-Diebstahlschutz

(Siedle Vario)

### Externe Kameras/

#### Aufputz-Komponenten

• AIVS 670-...

Access Interface Analog-Video

Standard

• CE 600-...

Farb-CCD-Video-Kamera für

Außenmontage

#### Innenstationen (Audio/Video)

• AFS 870-...

Access Freisprechtelefon Standard

• AFSV 870-...

Access Freisprechtelefon Standard

Video

• AHT 870-...

Access Haustelefon

• AHTV 870-...

Access Haustelefon Video

• AVP 870-...

Access-Video-Panel

• AHF 870-... (Auslaufartikel)

Access Freisprechtelefon

• AHFV 870-... (Auslaufartikel)

Access Freisprechtelefon Video

#### Upgrade (Audio-Innenstation)

• AUV 870-...

Access Upgrade Video

#### Zubehör

• AZA 870-...

Access Aufputz-Zubehör

• AZIO 870-...

Access Input-/Output-Zubehör

• AZTSV 870-...

• AZTV 870-...

• AZTVP 870-...

Access-Tischzubehör

### Verteilungskomponenten

• ANG 600-...

Access Netzgerät

• ATLC/NG 670-...

Access Türsprecher-

Controller mit Netzgerät

• ATLCE 670-...

Access Türsprecher-

Controller Erweiterung

• AVA 670-...

Access-Video-Auskoppler

• DSC 602-...

Diebstahlschutz-Controller

(Siedle Vario)

• NG 602-...

Netzgerät

• NG 706-30/33-...

Netzgerät

• TR 602-...

Transformator

• TR 603-...

Transformator

• ZDS/CL (SDSC 602-...)

Diebstahlschutz-Controller +

Zubehör-Diebstahlschutz (Classic)

• ZWA 640-...

Zubehör-Western-Anschlussdose

\* Auch für bauseitig vorhandene Türstationen/Briefkastenanlagen einsetzbar.

### **Access-Server-Varianten Software-Variante**

- Access Professional V 6...

### **Hardware-Variante**

- ASH 671-... M  
Access-Server-Hardware M
- ASH 671-... S  
Access-Server-Hardware S

### **Netzwerksicherheit – Aktive Komponenten zur physikalischen Netzwerktrennung**

- AGW 671-...  
Access-Gateway

### **Upgrade (Server)**

- ALU 670-...  
Access-Lizenz-Upgrade
- AIS 670-...  
Access-Installations-Stick

### **Client-Software**

- ASC 170-...  
Access Software Concierge
- ASHT 170-...  
Access Software Haustelefon
- Siedle App  
(App für Smartphones/Tablets mit  
Android/iOS)

### **Access-Nutzerlizenzen (Serverbetrieb)**

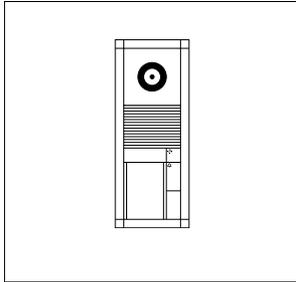
- APR 670-0 B Access Professional  
Basislizenz
- APR 670-0 10 Access Professional

### **Optionale Access-Anwendungs- lizenzen (Geräte)**

- ALFA 270-...  
Access Lizenz Fremdgerät  
Anbindung
- ALFC 270-...  
Access Lizenz Fremdgerät IP-Kamera
- ALFM 270-...  
Access Lizenz Funktionsmodul
- ALFP 270-...  
Access Lizenz Fremdgerät Panel  
(für den Betrieb eines JUNG-  
Touchpanels: JUNG Smart Control 8  
oder JUNG KNX Smart Panel 8)
- ALKNX 270-...  
Access Lizenz KNX-Gateway
- ALSA 270-...  
Access Lizenz Siedle App
- ALT 270-...  
Access Lizenz Telefonieanbindung
- ASC 170-...  
Access Software Concierge
- ASHT 170-...  
Access Software Haustelefon

## 5 Systemkomponenten

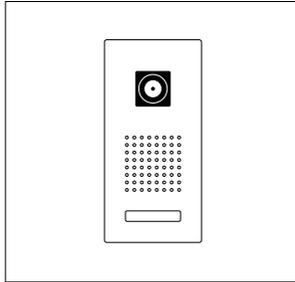
### Türstationen



#### Siedle Vario

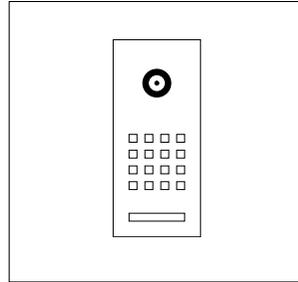
Von der Türklingel bis zur Schalt- und Leitzentrale, moderne Gebäudekommunikation kann vieles leisten. Besucherinformation und -leitung, Postempfang, Beleuchtung, Sicherheit, Zutrittskontrolle und Repräsentation: Die Anforderungen sind vielfältig. Die Siedle-Lösung ist einfach: Das Baukastenprinzip. Siedle Vario ist unerreicht flexibel. Als offenes, modulares System passt es sich den Wünschen des Bauherrn, den gestalterischen Vorgaben von Architekten und den baulichen Gegebenheiten an. Das Vario-Systemdesign sorgt dafür, dass jede Kombination der Funktionsmodule formal und funktional höchsten Ansprüchen genügt.

Hochwertige Materialien wie Aluminium oder witterungs- und UV-beständige Polycarbonate gewährleisten zuverlässige Funktion über ein langes Produktleben. Für Planung und Verarbeitung gelten die gleichen hohen Maßstäbe. Dank Vorinstallation, Montagehilfen und großzügiger Installationsräume ist Siedle Vario schnell und wirtschaftlich zu planen und zu installieren.



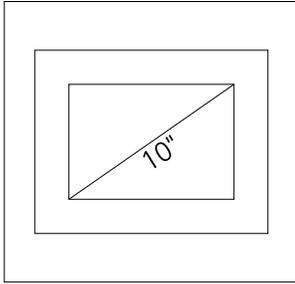
#### Siedle Classic

Ein Metallprogramm mit System: Die Produktlinie Classic ist ein variables System mit großer Funktionsbreite und breitem Anwendungsspektrum. Siedle Classic bringt alles mit, was man an der Haustür braucht. Neben der Sprechanlage mit Klingel ergänzen Zutrittskontrollen, Briefkästen und Bewegungsmelder die Audio- und Videokommunikation. Sie erhalten Siedle Classic in verschiedenen Standardanlagen. Diese decken den größten Teil des Bedarfs an Türkommunikation bereits ab. Besondere Ansprüche an Gestaltung und Funktionalität erfüllen wir auf Anfrage im Sonderbau.



#### Siedle Steel

Türstationen aus dem Programm Siedle Steel werden individuell gefertigt und als funktionsfähiges Komplettgerät geliefert. So braucht bei der Planung nur die Entscheidung für das Installationssystem zu fallen; die Zusammenstellung aller notwendigen Komponenten und die Bestückung der Türstation übernehmen wir.



### ST 10-0

Siedle Touch 10 für Siedle Steel. Bedienpanel (25,7 cm / 10,1") für Türkommunikation und Zutrittskontrolle in Verbindung mit dem Siedle Vario-Bus.

Leistungsmerkmale:

- Sprachneutrale Bedienoberfläche, intuitiv bedienbar
  - Individualisierbare Anzeige im Ruhezustand (z. B. beleuchtete Hausnummer)
  - Informationsfeld, personalisierbar und bei Bedarf unterstützt durch Bilder (z. B. Firmenlogos, Öffnungszeiten, Lagepläne, etc.)
  - Anzeige von Statusinformationen (Ruf, Sprechen, Tür geöffnet)
  - Integriertes Codeschloss, wahlweise mit zufälliger Zahlenanordnung
  - Rufen über Nummerntastatur
  - Siedle Touch 10 ist sowohl im Hoch- als auch im Querformat einsetzbar
- Betriebsspannung: 48 V DC  
 Betriebsstrom: max. 500 mA  
 (Stromaufnahme im Ruhezustand: 350 mA)  
 Schutzart: IP 65 (von vorne)  
 Umgebungstemperatur:  
 -20 °C bis +55 °C  
 Ausschnitt (mm) B x H: 238 x 165

Siedle Touch in der Designlinie Steel: Steel-Anlagen werden individuell geplant und gefertigt, im Werk montiert, geprüft und installationsfertig geliefert.

### Geräteplatzierung

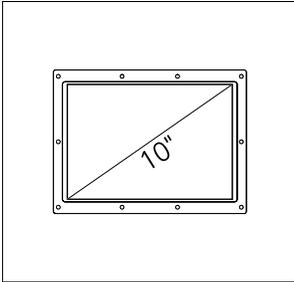
- Empfohlene Einbauhöhe ca. 1,40 m bis Displaymitte (abhängig von den lokalen/bauseitigen Anforderungen/Gegebenheiten).
- Bedenken Sie bei der Planung die Witterungs- und Lichtverhältnisse. Starker Regen, Hitze oder direkte Sonneneinstrahlung können bei der Nutzung die Les- und Bedienbarkeit von Touchpanels einschränken. Wir empfehlen daher einen möglichst witterungsgeschützten Montage- und Aufstellort auszuwählen.
- Direkte Sonneneinstrahlung / lang andauernde Hitzeeinwirkung vermeiden: Sind Geräte für längere Zeit direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt, kann die Temperatur der Geräteoberfläche oder im Geräteinneren, die für den Betrieb maximal zugelassene Umgebungstemperatur übersteigen und einen Geräteausfall oder Geräteschaden verursachen. Beachten Sie den zugelassenen Temperaturbereich.

### Hinweise

- Sichtbarer Bildbereich (H x B): ca. 136 x 218 mm bei waagrechttem Einbau
- Auflösung: 1280 x 800 Pixel

## 5 Systemkomponenten

### Türstationen



#### STE 10-0

Siedle Touch 10 Einbau für die Integration in die Fassade. Bedienpanel (25,7 cm / 10,1") für Türkommunikation und Zutrittskontrolle in Verbindung mit dem Siedle Vario-Bus.

Leistungsmerkmale:

- Sprachneutrale Bedienoberfläche, intuitiv bedienbar
- Individualisierbare Anzeige im Ruhezustand (z. B. beleuchtete Hausnummer)
- Informationsfeld, personalisierbar und bei Bedarf unterstützt durch Bilder (z. B. Firmenlogos, Öffnungszeiten, Lagepläne, etc.)
- Anzeige von Statusinformationen (Ruf, Sprechen, Tür geöffnet)
- Integriertes Codeschloss, wahlweise mit zufälliger Zahlenanordnung
- Rufen über Nummerntastatur
- Siedle Touch Einbau kann sowohl im Hoch- als auch im Querformat eingebaut werden
- Betriebsspannung: 48 V DC
- Betriebsstrom: max. 500 mA (Stromaufnahme im Ruhezustand: 350 mA)
- Schutzart: IP 65 (von vorne)
- Umgebungstemperatur: -20 °C bis +55 °C
- Ausschnitt (mm) B x H: 238 x 165 (bei waagrechttem Einbau)
- Einbautiefe (mm): 78,5
- Verlustleistung:
  - min. ca. 8,4 W (bei reduzierter Last: kein Video, Panel-Backlight auf 10%)
  - max. ca. 24 W (bei Volllast: Video läuft und Panel-Backlight auf 100%)

#### Hinweise

Siedle Touch 10 für die Gebäudeintegration: Alternativ kann Siedle Touch in Kombination mit Siedle-Kameras und Einbautürlautsprecher in Fassade, Türblende oder Wand integriert werden. Auf diese Weise kann die Kamera stets ein optimales Bild des Eingangsbereichs erfassen.

#### Geräteplatzierung

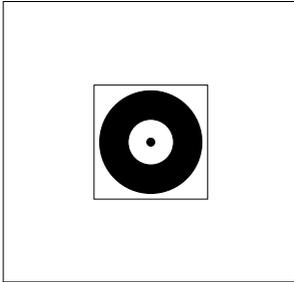
- Empfohlene Einbauhöhe ca. 1,40 m bis Displaymitte (abhängig von den lokalen/bauseitigen Anforderungen/Gegebenheiten). STE 10-... muss so eingebaut werden, dass es für Servicezwecke zugänglich ist.
- Siedle Touch 10 Einbau bietet rückseitig keinen Staub- und Feuchtigkeitsschutz!
- Die bauseitige Integration muss einen dauerhaften Schutz (IP 54) gegen die Einwirkung von Staub und Feuchtigkeit gewährleisten!
- Bei Montage an der Wetterseite bzw. freistehenden Mauern / Säulen muss ein bauseitiger Regenschutz zusätzlich vorgesehen werden!
- Planungshinweise: Bedenken Sie bei der Planung die Witterungs- und Lichtverhältnisse. Starker Regen, Hitze oder direkte Sonneneinstrahlung können bei der Nutzung des Les- und Bedienbarkeit von Touchpanels einschränken. Wir empfehlen daher einen möglichst witterungsgeschützten Montage- und Aufstellort auszuwählen.

- Direkte Sonneneinstrahlung / lang andauernde Hitzeeinwirkung vermeiden: Sind Geräte für längere Zeit direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt, kann die Temperatur der Geräteoberfläche oder im Geräteinneren, die für den Betrieb maximal zugelassene Umgebungstemperatur übersteigen und einen Geräteausfall oder Geräteschaden verursachen. Beachten Sie den zugelassenen Temperaturbereich.
- Bei der bauseitigen Bausituation (Fassadenintegration) ist darauf zu achten, dass die im Betrieb auftretende Verlustleistung (Abwärme) auch in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur ausreichend abgeführt werden kann.

#### Hinweise

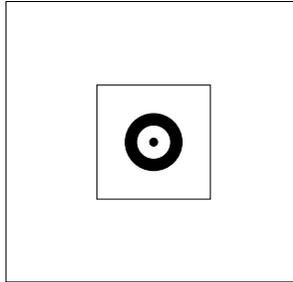
- Sichtbarer Bildbereich (H x B): ca. 136 x 218 mm bei waagrechttem Einbau
- Auflösung: 1280 x 800 Pixel

## Access-Kameras



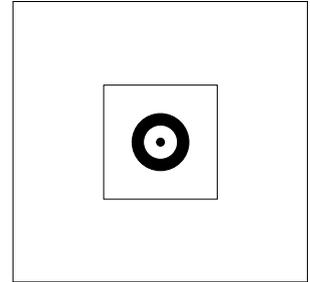
### ACM 670-03

Access-Kamera 80 für Siedle Vario mit automatischer Tag-/Nachtumschaltung (True Day/Night) und integrierter Infrarotbeleuchtung. Erfassungswinkel horizontal/vertikal: ca. 80°/60°  
Farbsystem: PAL  
Bildaufnehmer: CMOS-Sensor 1/3"  
756 x 504 Pixel  
Auflösung: 550 TV-Linien  
Objektiv: 2,9 mm  
Verstellbereich mechanisch: 30° horizontal/vertikal  
2-stufige Heizung: integriert  
Schutzart: IP 54, IK 10  
Umgebungstemperatur: -20 °C bis +55 °C  
Aufbauhöhe (mm): 32  
Abmessungen (mm) B x H x T: 99 x 99 x 58



### ACM 673-03

Access-Kamera 130 für Siedle Vario mit automatischer Tag-/Nachtumschaltung (True Day/Night) und integrierter Infrarotbeleuchtung. Erfassungswinkel horizontal/vertikal: ca. 130°/100°  
Wide Dynamic Range (WDR)  
Farbsystem: PAL  
Bildaufnehmer: CMOS-Sensor 1/3"  
728 x 488 Pixel  
Auflösung: 550 TV-Linien  
Objektiv: 2,1 mm  
Dauerbetrieb: geeignet  
2-stufige Heizung: integriert  
Schutzart: IP 54, IK 10  
Umgebungstemperatur: -20 °C bis +55 °C  
Aufbauhöhe (mm): 15  
Abmessungen (mm) B x H x T: 99 x 99 x 41

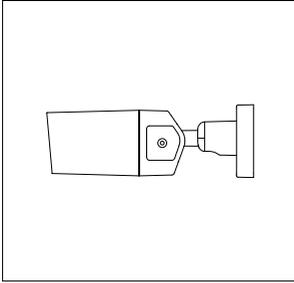


### ACM 678-02

Access-Kamera 180 für Siedle Vario mit automatischer Tag-/Nachtumschaltung (True Day/Night) und integrierter Infrarotbeleuchtung. Erfassungswinkel horizontal/vertikal: ca. 175°/120°  
Vollbild oder 9 Bildausschnitte wählbar  
Elektronische Bildentzerrung im Vollbild  
Erweiterter Erfassungswinkel im Randbereich bei gewählten Bildausschnitt  
Gegenlichtkompensation (BLC)  
Wide Dynamic Range (WDR)  
Farbsystem: PAL  
Bildaufnehmer: CMOS-Sensor 1/2,7"  
1920 x 1080 Pixel  
Auflösung: 600 TV-Linien  
Objektiv: 1,55 mm  
Dauerbetrieb: geeignet  
2-stufige Heizung: integriert  
Schutzart: IP 54, IK 10  
Umgebungstemperatur: -20 °C bis +55 °C  
Aufbauhöhe (mm): 15  
Abmessungen (mm) B x H x T: 99 x 99 x 41

## 5 Systemkomponenten

### Externe Kameras + Zubehör



#### CE 600-02

Systemfreie externe Kamera mit automatischer Tag-/Nachtumschaltung (True Day/Night) und integrierter Infrarotbeleuchtung.

Erfassungswinkel horizontal:  
ca. 73°–23°

Farbsystem: PAL

Bildaufnehmer: CMOS-Sensor 1/2,8"  
960 x 576 Pixel

Auflösung: 960 TV-Linien

Objektiv: 2,7–13,5 mm

Verstellbereich mechanisch:

160° horizontal/ 178° vertikal

Dauerbetrieb: geeignet

Videos Ausgang: 1 Vss an 75 Ohm

Betriebsspannung: 20–30 V DC

Betriebsstrom: max. 485 mA

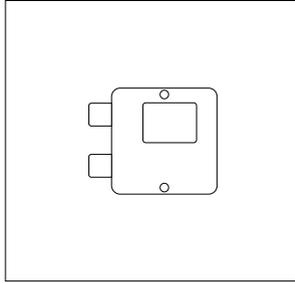
Schutzart: IP 67

Umgebungstemperatur:

–20 °C bis +50 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

75,3 x 76 x 218,5



#### AIVS 670-0

Access Interface Analog-Video Standard im Aufputzgehäuse zur Anbindung einer analogen Kamera an den ATLC 670-...

Nach erfolgtem Türruf erscheint das Bild der Analogkamera automatisch auf der Access-Innensprechstelle, eine manuelle Anwahl der Tür ist ebenfalls möglich. Die Kamera ist nicht steuerbar.

Schutzart: IP 65

Umgebungstemperatur:

–20 °C bis +55 °C

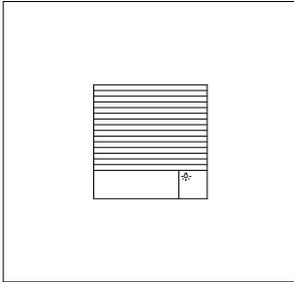
Abmessungen (mm) B x H x T:

122 x 122 x 56

Abmessungen Gehäuse (mm)

B x H x T: 93 x 93 x 56

## Türlautsprecher



### ATLM 670-0

Access-Türlautsprecher-Modul für Siedle Vario mit integriertem Lautsprecher und Mikrofon.

Leistungsmerkmale:

- frontseitige Jalousie aus witterungs- und UV-beständigem Polycarbonat
  - Lautsprecher, Sprachlautstärke einstellbar
  - langlebiges Elektret-Mikrofon
  - Lichttaste mit LED-beleuchtetem Lichtsymbol
  - Anschluss eines Zustandsanzeigemoduls ZAM 670-... zur optischen und akustischen Signalisierung des Betriebszustand möglich
  - akustische Rückmeldung beim Betätigen einer Ruftaste aktivierbar
- Es können max. 48 Tasten-Module in beliebiger Mischung und somit bis max. 192 Ruftasten angeschlossen werden.

Umgebungstemperatur:

-20 °C bis +55 °C

Schutzart: IP 54

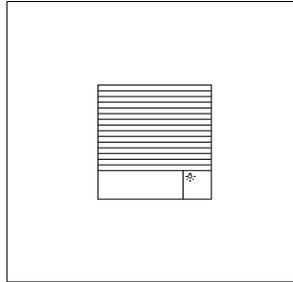
Aufbauhöhe (mm): 9

Abmessungen (mm) B x H x T:

99 x 99 x 35

Das ATLM 670-0 bezieht 48 V DC über die Klemmen S1-S4 vom ATLC/NG 670-0. Dieser wandelt die Spannung in 15 V DC mit max. 400 mA und gibt diese an den Klemmen b1 und c1 des Klemmblocks aus.

Über die Klemmen b1 und c1 dürfen innerhalb der Türstation ausschließlich dafür vorgesehene Komponenten versorgt werden!



### ATLM 671-0

Access-Türlautsprecher-Modul Plus für Siedle Vario mit integriertem Lautsprecher und Mikrofon, sowie zusätzlichem Audio-Verstärker und Geräuschfilter.

Leistungsmerkmale:

- frontseitige Jalousie aus witterungs- und UV-beständigem Polycarbonat
  - Lautsprecher, Sprachlautstärke einstellbar (über den Access-Server)
  - durch den Audio-Verstärker Verdoppelung der Sprachlautstärke
  - langlebiges Elektret-Mikrofon
  - Lichttaste mit LED-beleuchtetem Lichtsymbol
  - Anschluss eines Zustandsanzeigemoduls ZAM 670-... zur optischen und akustischen Signalisierung des Betriebszustands möglich
  - akustische Rückmeldung beim Betätigen einer Ruftaste aktivierbar
- Es können max. 48 Tasten-Module in beliebiger Mischung und somit bis max. 192 Ruftasten angeschlossen werden.

Umgebungstemperatur:

-20 °C bis +55 °C

Schutzart: IP 54

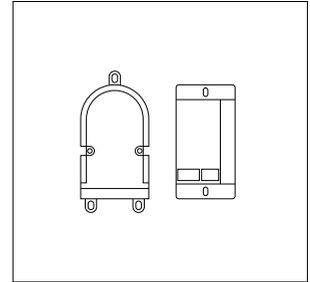
Aufbauhöhe (mm): 9

Abmessungen (mm) B x H x T:

99 x 99 x 35

Das ATLM 671-0 bezieht 48 V DC über die Klemmen S1-S4 vom ATLC/NG 670-0. Dieser wandelt die Spannung in 15 V DC mit max. 400 mA und gibt diese an den Klemmen b1 und c1 des Klemmblocks aus.

Über die Klemmen b1 und c1 dürfen innerhalb der Türstation ausschließlich dafür vorgesehene Komponenten versorgt werden!



### ATLE 670-0

Access-Einbautürlautsprecher mit Bus-Ruftastenmatrix zum Einbau in bauseits gestellte Sprechfächer, Türkonstruktionen, Briefkästen etc.

Lieferumfang:

- Access-Einbautürlautsprecher (ATLE 670-...)
  - Bus-Ruftastenmatrix (BRMA 050-...), 12 bauseitige Ruftasten anschließbar
- Leistungsmerkmale ATLE 670-...:
- Lautsprecher
  - langlebiges Elektret-Mikrofon
  - Anschluss eines Zustandsanzeigemoduls ZAM 670-... zur optischen und akustischen Signalisierung des Betriebszustandes möglich
  - integrierte Kameraansteuerung
  - universelle Befestigungsmöglichkeiten; bei Verwendung der Jalousie ZJ 051-... direkt auf dieser anschraubbar

Max. 16 BRMA 050-... an 1 ATLE 670-... anschließbar.

Leistungsmerkmale der weiteren Komponenten entnehmen Sie dem jeweiligen Artikel.

Schutzart: abhängig von den Einbaubedingungen

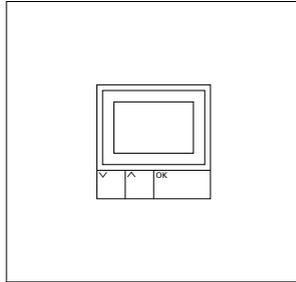
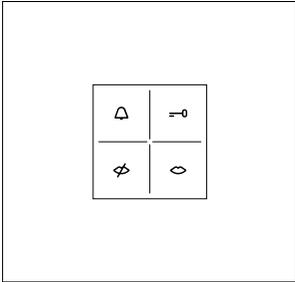
Abmessungen (mm) B x H x T:

ATLE 670-0 124 x 60 x 31,  
BRMA 050-01 53 x 100 x 17  
Abmessungen Gehäuse (mm)  
B x H x T: 100 x 60 x 31

## 5 Systemkomponenten

### Zustandsanzeige-Modul

### Digitales Rufen



#### ZAM 670-0

Zustandsanzeige-Modul mit optischer und akustischer Rückmeldung.

Jeweils ein LED-hinterleuchtetes Symbol signalisiert die Zustände „Ruf“, „Nicht erreichbar“, „Sprechen“ und „Türöffnen“.

Für den Einsatz im Sprechsystem Siedle Access Professional.

Betriebsspannung: 12 V AC, 15–32 V DC

Betriebsstrom: 70 mA

Schutzart: IP 54

Umgebungstemperatur:

–20 °C bis +55 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:  
99 x 99 x 26

#### DRM 612-02

Display-Ruf-Modul als Eingabeeinheit mit 4-zeiligem Display zum Absetzen von Türrufen.

Kundenspezifische Daten, die im DRM 612-... gespeichert sind, werden im Display angezeigt. Um im Namenssegment bzw. Namensregister zu blättern, stehen zwei Pfeiltasten „auf/ab“ zur Verfügung. Ist der gewünschte Name in der Namensliste markiert, so wird durch Drücken der Taste OK dieser Teilnehmer gerufen.

Eine externe Tö-Taste ist anschließbar

- Display 4-zeilig mit weißer LED-Hintergrundbeleuchtung
- 3 hochsensible, hubfreie Piezo-Tasten
- Tastenaktivierung mit akustischer Quittierung
- Symbole durchleuchtet
- Max. 504 Teilnehmer programmierbar

Programmierungsmöglichkeiten:

- Mit einem PC und der Programmiersoftware PRS 602-... über Programmierinterface PRI 602-... USB
- Oder manuell über die Tasten am DRM 612-...

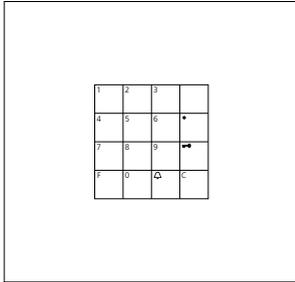
Anzeige der Namen im Display in alphabetischer Reihenfolge.

Das DRM 612-... kann auch in Kombination mit dem COM 611-... eingesetzt werden, um die Eingabe über das DRM 612-... anzuzeigen.

Betriebsspannung: 12 V AC  
Betriebsstrom: max. 200 mA  
Schutzart: IP 54  
Umgebungstemperatur:  
–20 °C bis +55 °C  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
99 x 99 x 27

#### Geräteplatzierung

Direkte Sonneneinstrahlung / lang andauernde Hitzeeinwirkung vermeiden: Sind Geräte für längere Zeit direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt, kann die Temperatur der Geräteoberfläche oder im Geräteinneren, die für den Betrieb maximal zugelassene Umgebungstemperatur übersteigen und einen Geräteausfall oder Geräteschaden verursachen. Beachten Sie den zugelassenen Temperaturbereich.

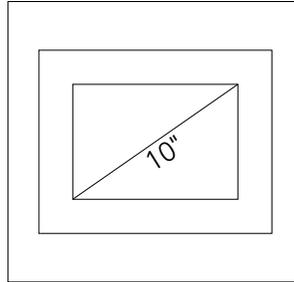


### COM 611-02

Codeschloss-Modul als Eingabeeinheit zur Zutrittskontrolle und zum Absetzen von Türrufen. Abhängig vom Funktionsumfang der Zutrittskontrolle und vom Sprechsystem werden für Verwaltung und Steuerfunktionen weitere Geräte benötigt.

- LED als Statusanzeige, nur bei Vario (externer potentialfreier Kontakt)
- Tö-Taste zur direkten Türöffnung über den EC 602-...
- Steuerfunktionen (z. B. Rolltor)

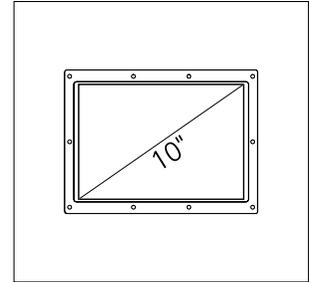
Betriebsspannung: 12 V AC  
 Betriebsstrom: max. 140 mA  
 Schutzart: IP 54  
 Umgebungstemperatur:  
 -20 °C bis +55 °C  
 Abmessungen (mm) B x H x T:  
 99 x 99 x 27



### ST 10-0

Siedle Touch 10 für Siedle Steel. Bedienpanel (25,7 cm / 10,1") für Türkommunikation und Zutrittskontrolle in Verbindung mit dem Siedle Vario-Bus.

Für weitere Informationen siehe Seite 43.



### STE 10-0

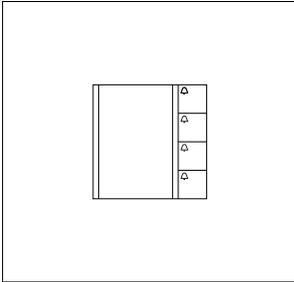
Siedle Touch 10 Einbau für die Integration in die Fassade. Bedienpanel (25,7 cm / 10,1") für Türkommunikation und Zutrittskontrolle in Verbindung mit dem Siedle Vario-Bus.

Für weitere Informationen siehe Seite 44.

## 5 Systemkomponenten

### Ruftasten

### Systemausbau



#### BTM 650-01 bis -04

Bus-Tasten-Module BTM 650-... als 1er, 2er, 3er, 4er Tasten. Die Verbindung von BTM 650-... zu dem ATLM 670-... erfolgt über ein Flachbandkabel.

Beschriftungsfeld (mm) B x H:  
65 x 19,5

Ruftaste (mm) B x H: 24 x 24

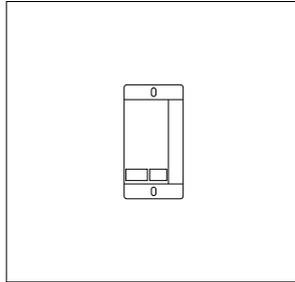
Schutzart: IP 54

Umgebungstemperatur:

-20 °C bis +55 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

99 x 99 x 27



#### BRMA 050-01

Bus-Ruftastenmatrix zum Anschluss von 12 bauseitigen Ruftasten an den Einbautürlautsprecher BTLE 050-.../ATLE 670-...

Max. 160 Ruftasten sind anschließbar, jedoch pro angefangener 12 Ruftasten wird eine Bus-Ruftastenmatrix BRMA 050-... benötigt.

Max. 14 BRMA 050-... an 1

BTLE 050-... anschließbar.

Max. 16 BRMA 050-... an 1

ATLE 670-... anschließbar.

Der Anschluss der Ruftasten für Siedle Classic wird im Anschlussplan Ruftasten beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 114.

#### PME-...

Postmeldeeinheit zur Signalisierung eines erfolgten Posteinwurfs an einer beliebigen Access-Innenstation.

Die Postmeldeeinheit muss bei der Planung der Briefkastenanlage berücksichtigt werden, da eine spätere technische Nachrüstung nicht mehr möglich ist.

Zur Nutzung dieser Funktion muss die entsprechende Innenstation über die Access-Administrationsoberfläche konfiguriert werden.

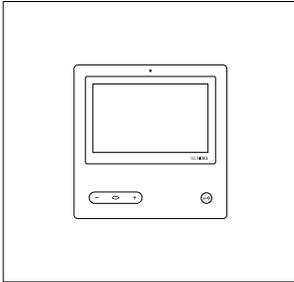
#### Türöffner

Siedle-Türöffner sind hochohmig > 20 Ohm und sind auch bei größeren Reichweiten betriebssicher.

Handelsübliche Türöffner

8 – 12 V AC, 20 Ohm können angeschlossen werden.

## Innenstationen (Audio/Video): Panels



### AVP 870-0

Access-Video-Panel mit Touchscreen 17,5 cm für das Access-Professional-System aus hochwertigem Kunststoff. Das Panel ist ein Systemprodukt mit einem flachen Aufputzgehäuse für die Wand- und Tisch-Montage. Es bietet eine ergonomische und intuitive Benutzerführung mit Gestensteuerung.

Mit den Funktionen Rufen, Sprechen, Sehen, Türöffnen, Licht, Fernschalten und Anrufsperrung. Leistungsmerkmale:

- Individual- und Manufaktur-Designkonzept mit vielen Gestaltungsvarianten

- Grafische

Gestaltungsmöglichkeiten im Display für individuelle Bedienung

- 17,8 cm (7") Touchscreen, Auflösung 800 x 480 Pixel
- Brillante Bildwiedergabe
- Herausragende Audioqualität (2-Lautsprecher-Technik)
- Eingang für den Etagenruf
- Ausgang frei programmierbar
- Zusätzliche Ein- und Ausgänge mit Access Input-/Output-Zubehör

AZIO 870-...

- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Schaltfunktionen
- Bildspeicherfunktion
- mit Tischzubehör AZTVP 870-... als Tischgerät einsetzbar

- Updatefähig über Access-Server
- Leistungsaufnahme der Innenstation: POE-Klasse 3
- Betriebsspannung: PoE nach 802.3af
- Umgebungstemperatur: +5 °C bis +40 °C
- Abmessungen (mm) B x H x T: 202 x 202 x 30
- Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

Das AVP 870-... ist nur in Verbindung mit dem Server Release V.2.1.0 und höher verwendbar.

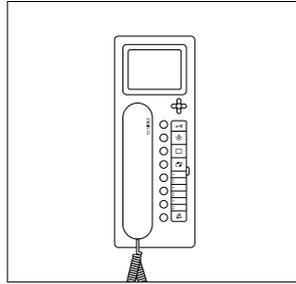
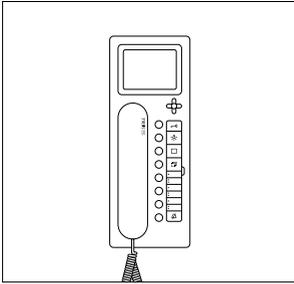
Bei einem Releasewechsel entstehen unter Umständen Zusatzkosten.

### PoE – Power over Ethernet

Versorgungsgeräte (PoE-Switches) neuerer PoE-Standards (IEEE 802.3at, IEEE 802.3bt) sind i. d. R. abwärtskompatibel zu IEEE 802.3af.

## 5 Systemkomponenten

Innenstationen (Audio/Video): Haustelevone



### AHTV 870-0

Access Haustelevone Video mit Türöffnertaste sowie 7 weiteren Tasten mit 2-farbiger Status-LED. Alle Tasten sind frei programmierbar. Das Display zeigt das Kamerabild und die grafische Menüoberfläche. Mit den Funktionen Rufen, Sprechen, Sehen, Türöffnen, Licht, Fernschalten und Anrufsperrung.

Leistungsmerkmale:

- Display 8,8 cm
- Eingang für den Etagenruf
- Ausgang frei programmierbar
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Schaltfunktionen
- Statusmeldungen
- Bildspeicherfunktion
- eingebaute 5-Wege-Steuertaste
- mit Tischzubehör AZTV 870-... als Tischgerät einsetzbar

Leistungsaufnahme der Innenstation:  
POE-Klasse 2

Betriebsspannung: PoE nach 802.3af

Umgebungstemperatur:

+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

106 x 278 x 51

Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

Beschriftungsvorlagen finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich.

### AHT 870-0

Access Haustelevone mit Türöffnertaste und 7 weiteren Tasten mit 2-farbiger Status-LED. Alle Tasten sind frei programmierbar. Das Display zeigt die grafische Menüoberfläche, jedoch kein Kamerabild. Upgrade zur vollwertigen Videostation möglich. Mit den Funktionen Rufen, Sprechen, Türöffnen, Licht, Fernschalten und Anrufsperrung. Durch Zukauf des AUV 870-... T können Sie das AHT 870-... in ein vollwertiges Video-Innengerät umwandeln.

Leistungsmerkmale:

- Display 8,8 cm
- Eingang für den Etagenruf
- Ausgang frei programmierbar
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Schaltfunktionen
- Statusmeldungen
- mit Tischzubehör AZTV 870-... als Tischgerät einsetzbar

Leistungsaufnahme der Innenstation:  
POE-Klasse 2

Betriebsspannung: PoE nach 802.3af

Umgebungstemperatur:

+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

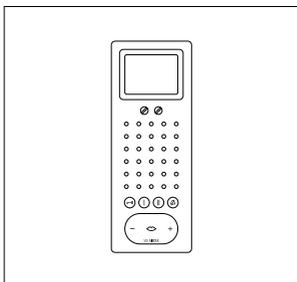
106 x 278 x 51

Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

Beschriftungsvorlagen finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich.

### PoE – Power over Ethernet

Versorgungsgeräte (PoE-Switches) neuerer PoE-Standards (IEEE 802.3at, IEEE 802.3bt) sind i. d. R. abwärtskompatibel zu IEEE 802.3af.



### AFSV 870-0

Access Freisprechtelefon Standard Video mit Farbmonitor.

Ergonomisch optimiertes Design für einfache Bedienung, hervorragende Akustik.

Mit den Basis-Funktionen Rufen, Sprechen, Sehen, Türöffnen und Anrufsperr.

Leistungsmerkmale:

- Display (8,8 cm) mit Regler für Helligkeit und Farbsättigung
- Exzellente Sprachwiedergabe und hohe Lautstärke
- LED-Statusanzeige:

Eingehender Ruf, Gespräch aktiv, Stummschaltung, Systemzustand, Fehlerzustand

- Mithörsperr
- Rufabschaltung mit Statusanzeige
- Rufanzeige an der Sprechstaste
- Zwei Tasten frei konfigurierbar
- Manuelle Türaufschaltung auch ohne Türruf
- Eingang für den Etagenruf
- Sprach- und Ruflautstärke in fünf Stufen
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Zentrale Inbetriebnahme
- Updatefähig über das Access-System

Leistungsaufnahme der Innenstation: POE-Klasse 1

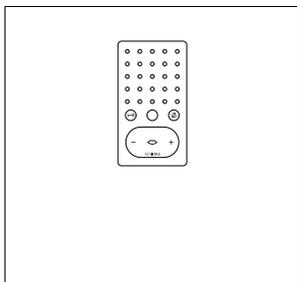
Betriebsspannung: PoE nach 802.3af Umgebungstemperatur:

+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

106 x 278 x 27

Einsatz nur im trockenen Innenbereich.



### AFS 870-0

Access Freisprechtelefon Standard aus hochwertigem Kunststoff.

Ergonomisch optimiertes Design für einfache Bedienung, hervorragende Akustik.

Mit den Basis-Funktionen Rufen, Sprechen, Türöffnen und Anrufsperr.

Leistungsmerkmale:

- Exzellente Sprachwiedergabe und hohe Lautstärke
- LED-Statusanzeige:

Eingehender Ruf, Gespräch aktiv, Stummschaltung

- Mithörsperr
- Rufabschaltung mit Statusanzeige
- Rufanzeige an der Sprechstaste
- Eine Taste frei konfigurierbar
- Manuelle Türaufschaltung auch ohne Türruf
- Eingang für den Etagenruf
- Sprach- und Ruflautstärke in fünf Stufen
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Zentrale Inbetriebnahme
- Updatefähig über das Access-System

Leistungsaufnahme der Innenstation: POE-Klasse 1

Betriebsspannung: PoE nach 802.3af Umgebungstemperatur:

+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

79 x 133 x 23

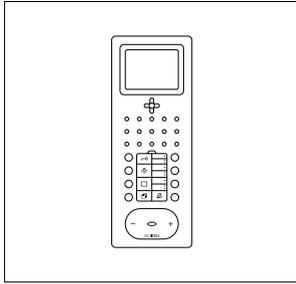
Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

### PoE – Power over Ethernet

Versorgungsgeräte (PoE-Switches) neuerer PoE-Standards (IEEE 802.3at, IEEE 802.3bt) sind i. d. R. abwärtskompatibel zu IEEE 802.3af.

## 5 Systemkomponenten

Innenstationen (Audio/Video): Auslaufartikel



### AHFV 870-0

Access Freisprechteléfono Video mit Sprach-/Steuertaste, Türöffnertaste sowie 7 weiteren Tasten mit 2-farbiger Status-LED. Alle Tasten sind frei programmierbar. Das Display zeigt das Kamerabild und die grafische Menüoberfläche.

Mit den Funktionen Rufen, Sprechen, Sehen, Türöffnen, Licht, Fernschalten und Anruf Sperre.

Leistungsmerkmale:

- Display 8,8 cm
- Eingang für den Etagenruf
- Ausgang frei programmierbar
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Schaltfunktionen
- Statusmeldungen
- Bildspeicherfunktion
- eingebaute 5-Wege-Steuertaste
- mit Tischzubehör AZTV 870-... als Tischgerät einsetzbar

Leistungsaufnahme der Innenstation: POE-Klasse 2

Betriebsspannung: PoE nach 802.3af

Umgebungstemperatur:

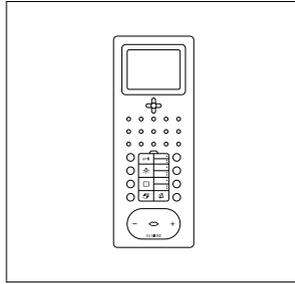
+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

106 x 278 x 32

Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

Beschriftungsvorlagen finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich.



### AHF 870-0

Access Freisprechteléfono mit Sprach-/Steuertaste, Türöffnertaste sowie 7 weiteren Tasten mit 2-farbiger Status-LED. Alle Tasten sind frei programmierbar. Das Display zeigt die grafische Menüoberfläche, jedoch kein Kamerabild. Upgrade zur vollwertigen Videostation möglich.

Mit den Funktionen Rufen, Sprechen, Türöffnen, Licht, Fernschalten und Anruf Sperre.

Durch Zukauf des AUV 870-... F können Sie das AHF 870-... in ein vollwertiges Video-Innengerät umwandeln.

Leistungsmerkmale:

- Display 8,8 cm
- Eingang für den Etagenruf
- Ausgang frei programmierbar
- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Schaltfunktionen
- Statusmeldungen
- mit Tischzubehör AZTV 870-... als Tischgerät einsetzbar

Leistungsaufnahme der Innenstation: POE-Klasse 2

Betriebsspannung: PoE nach 802.3af

Umgebungstemperatur:

+5 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

106 x 278 x 32

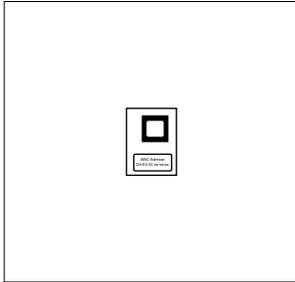
Einsatz nur im trockenen Innenbereich.

Beschriftungsvorlagen finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich.

### PoE – Power over Ethernet

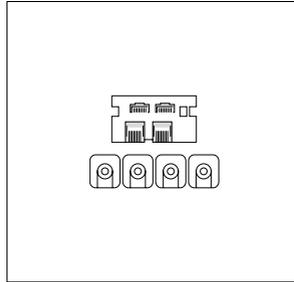
Versorgungsgeräte (PoE-Switches) neuerer PoE-Standards (IEEE 802.3at, IEEE 802.3bt) sind i. d. R. abwärtskompatibel zu IEEE 802.3af.

## Zubehör



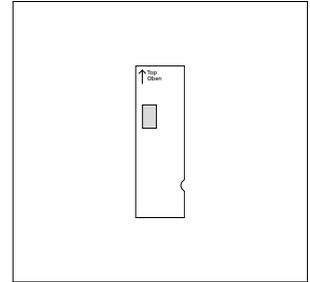
### AUV 870-0 T/F

Access Upgrade Video schaltet nachträglich bei einem Audiogerät die Videofunktion frei. Für das Hausteil AHT 870-... wird das AUV 870-0 T benötigt bzw. für das Freisprechtelefon AHF 870-... das AUV 870-0 F.



### AZA 870-0

Access Aufputz-Zubehör zur fachgerechten Aufputzmontage der Access Innenstationen AHT/AHTV/AVP... Bestehend aus Anschluss-Adapter und 4 Distanzstücken. Die Aufbauhöhe wird um 8 mm größer. Das erforderliche Patchkabel ist, wegen unterschiedlich benötigten Länge, im Lieferumfang nicht enthalten.

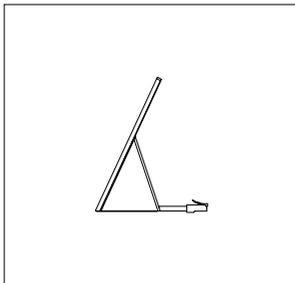


### AZIO 870-0

Access Input-/Output-Zubehör als Leiterplatte für den Einbau in ein Innengerät mit einem zusätzlichen Eingang/Ausgang.

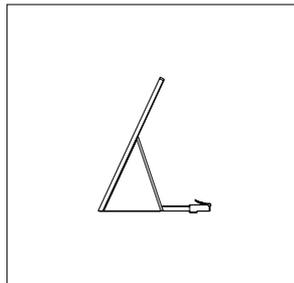
Schaltausgang:

- Schließer 30 V AC/DC, 1 A
- Schalteingang für potentialfreie Kontakte (min. 20 V DC, 10 mA)



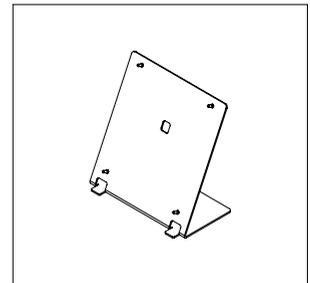
### AZTSV 870-0

Access Tischzubehör für das Access Freisprechtelefon Standard Video AFSV 870-... zur Umrüstung von Wand- in Tischgerät. Anschlusskabel: 2 x 8-adrig 3 m lang mit RJ45 Stecker  
Umgebungstemperatur: +5 °C bis +40 °C



### AZTV 870-0

Access Tischzubehör für Access Hausteil AHT/AHTV... zur Umrüstung von Wand- in Tischgeräte, rutschfeste Konsole. Anschlusskabel: 2 x 8-adrig 3 m lang mit RJ45 Stecker  
Umgebungstemperatur: +5 °C bis +40 °C



### AZTVP 870-0

Tischzubehör für das Video-Panel AVP 870-... zur Umrüstung von Wand- in Tischgerät.

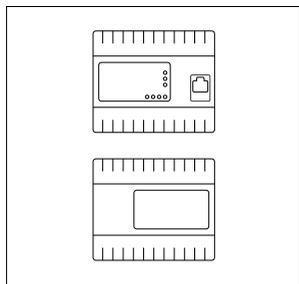
Leistungsmerkmale:

- Individual-Designkonzept mit 3 Gestaltungsvarianten
- Rutschfester Tischfuß
- Kabelführung
- 2 Anschlusskabel mit RJ45-Stecker

Anschlusskabel: 2 x 8-adrig 3 m lang mit RJ45 Stecker  
Umgebungstemperatur: +5 °C bis +40 °C

## 5 Systemkomponenten

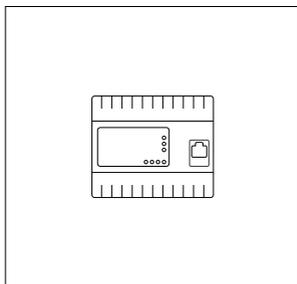
### Türcontroller



#### **ATLC/NG 670-0**

Access Türlautsprecher-Controller mit Netzgerät im Schalttafel-Gehäuse als Schnittstelle zur Anbindung und Versorgung der Türkomponenten an das Access Professional Netzwerk.

Set bestehend aus ATLC 670-0 und ANG 600-0.

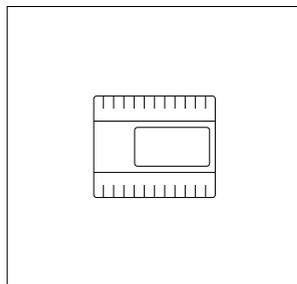


#### **ATLC 670-0**

Access Türlautsprecher-Controller im Schalttafel-Gehäuse als Schnittstelle zur Anbindung der Türstation an ein Netzwerk.

Schaltkontakt für Türöffner und frei programmierbarer Schalteingang. Optionale Anschlussmöglichkeit für max. 3 Erweiterungsmodule ATLCCE 670-...

Versorgung durch ANG 600-0  
Versorgungsspannung 48 V DC  
Ausgangsspannung: 10–16 V AC/DC  
Ausgangsstrom:  
max. 700 mA AC/300 mA DC  
Kontaktart: Schließer 30 V, 2 A  
Schutzart: IP 20  
Umgebungstemperatur:  
0 °C bis +40 °C  
Teilungseinheit (TE): 6  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
107 x 89 x 60



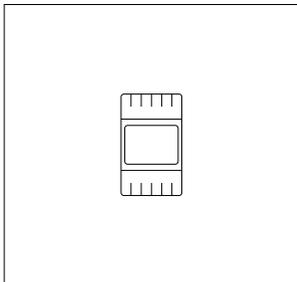
#### **ANG 600-0**

Access Netzgerät im Schalttafel-Gehäuse mit Schaltkontakt 230 V AC.

Zulässige Schaltleistung:

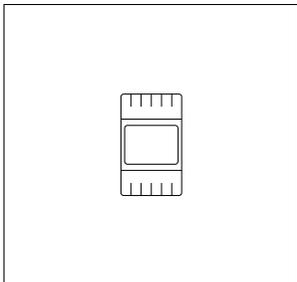
- Glühlampen max. 1300 W
- Leuchtstofflampen max. 800 W
- Duo-Leuchtstofflampen max. 1200 W

• Parallelkompensierte Leuchtstofflampen max. 400 W  
Betriebsspannung: 100–240 V AC, +/-10 %, 50/60 Hz  
Betriebsstrom: 0,5–1 A  
Ausgangsspannung: 48 V DC  
Ausgangsstrom: 800 mA  
Absicherung: primär thermisch abgesichert, sekundärseitig kurzschlussfest  
Kontaktart: Umschalter  
max. 250 V AC, 6 A  
Schutzart: IP 20  
Umgebungstemperatur:  
0 °C bis +40 °C  
Teilungseinheit (TE): 6  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
107 x 89 x 60



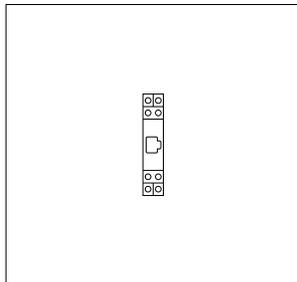
### **ATLCE 670-0**

Access Türlautsprecher-Controller  
Erweiterung im Schalttafel-Gehäuse  
mit 4 Ausgängen und 2 Eingängen.  
Bis zu 3 ATLCE 670-... können an  
einem ATLC 670-... über Flach-  
bandkabel angereicht werden.  
Schutzart: IP 20  
Umgebungstemperatur:  
0 °C bis +40 °C  
Teilungseinheit (TE): 3  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
53,5 x 89 x 60



### **AVA 670-0**

Access-Video-Auskoppler im  
Schalttafelgehäuse. Ermöglicht  
die Auskopplung eines analogen  
Videosignals aus dem Access-  
Professional-System.  
Betriebsspannung: 10–50 V DC  
Betriebsstrom: max. 25 mA  
Schutzart: IP 20  
Umgebungstemperatur:  
0 °C bis +40 °C  
Teilungseinheit (TE): 3  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
53,5 x 89 x 60

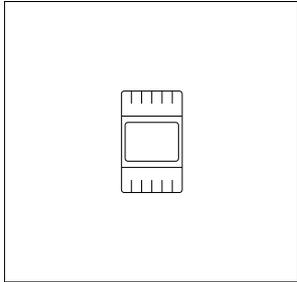


### **ZWA 640-0**

Zubehör Western-Anschlussdose für  
Schalttafeleinbau. Einbaudose für  
4-/6-/8-poligen Westernstecker.  
Schutzart: IP 20  
Umgebungstemperatur:  
0 °C bis +40 °C  
Teilungseinheit (TE): 1  
Abmessungen (mm) B x H x T:  
18 x 90 x 60

## 5 Systemkomponenten

### Diebstahlschutz-Controller



#### DSC 602-0 (Siedle Vario)

Diebstahlschutz-Controller im Schalttafelgehäuse zur Ansteuerung von max. 2 Zubehör-Diebstahlschutz ZDS 601-...

Über 2 eingebaute Tasten kann der Montagerahmen ver- bzw. entriegelt werden. Eine LED signalisiert durch Blinken, dass die Entriegelungstaste am DSC 602-... betätigt wurde. Eine Verriegelung des Montagerahmens ist nur nach Abziehen des Vario-Schlüssels möglich.

Betriebsspannung: 12 V AC

Betriebsstrom: max. 100 mA

Schutzart: IP 20

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

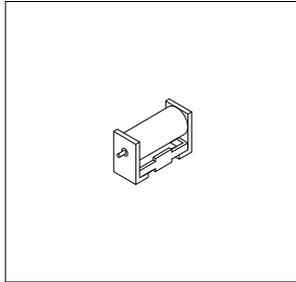
Teilungseinheit (TE): 3

Abmessungen (mm) B x H x T:

53,5 x 89 x 60

#### Planungshinweise

An einem DSC 602-... können max. zwei ZDS 601-... angeschlossen und somit bis zu vier Module über einen DSC 602-... gesichert werden. Das Verriegeln ist nur bei abgezogenem Varioschlüssel möglich. Nach jeder Verriegelung des Montagerahmens durch den DSC 602-... ist unbedingt eine Kontrolle der Vario-Türstation mit dem Varioschlüssel notwendig, weil die eingebaute LED keine Statusüberwachung beinhaltet.



#### ZDS 601-0

Zubehör-Diebstahlschutz, ein bistabiler Magnet zum Einbau in den Montagerahmen MR 611-...

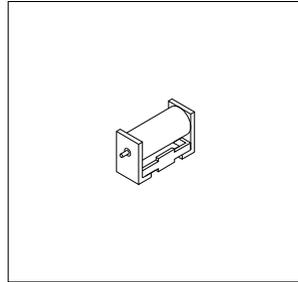
Eine stabile Metallplatte verschließt den Öffnungsmechanismus und verhindert das Entnehmen von Funktionsmodulen.

Umgebungstemperatur:

-20 °C bis +55 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

22,4 x 9 x 13,5



#### ZDS/CL

Zubehör-Diebstahlschutz zum Einbau in die Siedle Classic-Türstation als verdeckte, elektromechanische Verriegelung der Montageschrauben.

Lieferumfang:

- Diebstahlschutz-Controller (SDSC 602-...)

- Zubehör-Diebstahlschutz (ZDS/CL)

Betriebsspannung: 12 V AC

Betriebsstrom: max. 850 mA

Schutzart: IP 20

Umgebungstemperatur:

SDSC 602-01 0 °C bis +40 °C,

Verriegelung -20 °C bis +55 °C

Teilungseinheit (TE): 3

Abmessungen (mm) B x H x T:

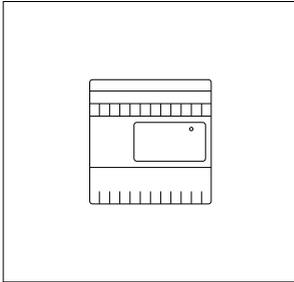
SDSC 602-01 53,5 x 89 x 60,

Verriegelung 25 x 70 x 32

#### Planungshinweise

Der Einbau ist in allen Anlagen mit zwei oder mehr Funktionsmodulen, in vertikaler Anordnung, möglich. Zum Einbau in die Türstation als verdeckte, elektromechanische Verriegelung der Bedienplatte.

## Netzgeräte



### **NG 706-30/33-0**

Netzgerät im Schalttafelgehäuse für zentrale Versorgung von Siedle Systemkomponenten.

Betriebsspannung: 230 V AC,

+/-10 %, 50/60 Hz

Betriebsstrom: 250 mA

Ausgangsspannung: 30 V DC

Ausgangsstrom: 1,1 A

Absicherung: sekundär thermisch

Schutzart: IP 20

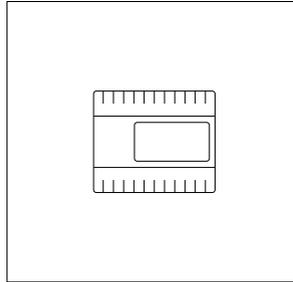
Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

Teilungseinheit (TE): 6

Abmessungen (mm) B x H x T:

107 x 109 x 60



### **ANG 600-0**

Access Netzgerät im Schalttafel-Gehäuse mit Schaltkontakt 230 V AC.

Zulässige Schaltleistung:

- Glühlampen max. 1300 W
- Leuchtstofflampen max. 800 W
- Duo-Leuchtstofflampen max. 1200 W

• Parallelkompensierte Leuchtstofflampen max. 400 W

Betriebsspannung: 100–240 V AC, +/-10 %, 50/60 Hz

Betriebsstrom: 0,5–1 A

Ausgangsspannung: 48 V DC

Ausgangsstrom: 800 mA

Absicherung: primär thermisch abgesichert, sekundärseitig kurzschlussfest

Kontaktart: Umschalter max. 250 V AC, 6 A

Schutzart: IP 20

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

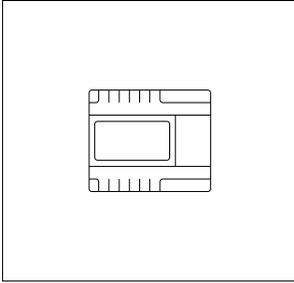
Teilungseinheit (TE): 6

Abmessungen (mm) B x H x T:

107 x 89 x 60

## 5 Systemkomponenten

### Trafos



#### TR 602-01

Transformator im Schalttafelgehäuse für die Versorgung von System- und Zusatzkomponenten.

Betriebsspannung: 230 V AC, +/-10 %, 50/60 Hz

Betriebsstrom: 170 mA

Ausgangsspannung: 12 V AC

Ausgangsstrom: max. 2,5 A

Absicherung: Primär Si1 T 200 mA L, sekundärseitig thermisch

Schutzart: IP 20

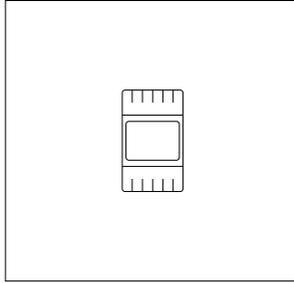
Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

Teilungseinheit (TE): 6

Abmessungen (mm) B x H x T:

107 x 89 x 60



#### TR 603-0

Transformator im Schalttafelgehäuse für die Versorgung von System- und Zusatzkomponenten.

Betriebsspannung: 230 V AC, +/-10 %, 50/60 Hz

Betriebsstrom: 100 mA

Ausgangsspannung: 12 V AC

Ausgangsstrom: max. 1,3 A

Absicherung: primär thermisch abgesichert, sekundärseitig kurzschlussfest

Schutzart: IP 20

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

Teilungseinheit (TE): 3

Abmessungen (mm) B x H x T:

53,5 x 89 x 60

## Platzbedarf in Verteilungen / IT-Schränken (19 Zoll)

Bitte planen Sie ausreichend Reserve in die Elektroverteilung bzw. dem IT-Schranksystem für spätere Erweiterungen, Änderungen oder einem nachträglichen Ausbau (Service/Wartung) ein.

Alle Systemkomponenten, die für den Einbau in eine Elektroverteilung oder in ein IT-Schranksystem/-Gehäuse vorgesehen bzw. geeignet sind, dürfen ausschließlich in der zulässigen Einbaulage gemäß beiliegender Produktinformation eingebaut werden!

Systemkomponenten, die in einer unzulässigen Einbaulage oder bei unzulässigen Betriebsparametern (z. B. zu hohe Umgebungstemperatur) betrieben werden, verlieren im Servicefall ihren Gewährleistungsanspruch!

Berücksichtigen Sie bei der Planung die am Betriebs-/Installationsort gültigen gesetzlichen Bestimmungen, Normen, Richtlinien und Sicherheitsvorschriften!

### Platzbedarf (Breite) in der Verteilung

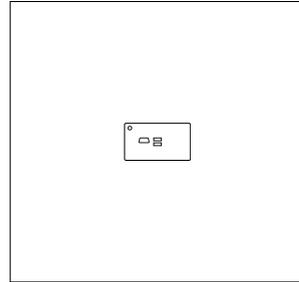
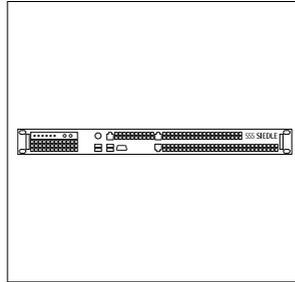
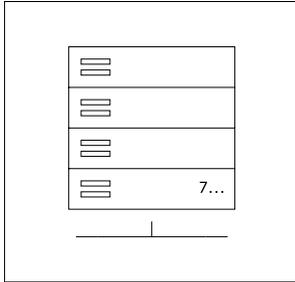
Geräte	Teilungseinheiten (TE)
ANG 600-0	6
ATLC 670-0	6
ATLCE 670-0	3
ATLC/NG 670-0	2 x 6 TE
AVA 670-0	3
NG 706-30/33-0	6
TR 602-01	6
TR 603-0	3
	1 TE = 18 mm

### Platzbedarf (Höhe) im IT-Schranksystem/-Gehäuse (19 Zoll)

Geräte	Höheneinheiten (HE)
ASH 671-0 S	≈ 2 (inkl. Ablage/Fachboden)
ASH 671-0 M	1
	1 HE = 44,45 mm

## 5 Systemkomponenten

### Access-Server-Varianten



#### Access Professional

Access-System-Software für die Installation und den Betrieb auf einer vorhandenen Serverhardware/ Virtualisierung mit installiertem Serverbetriebssystem gemäß Anforderung.

Für den Regelbetrieb ist eine Access-Nutzerlizenz notwendig.

Um den vollen Leistungsumfang von Access Professional als Software-Variante ordnungsgemäß nutzen zu können, muss die bereitgestellte Server-Hardware / virtuelle Maschine und Netzwerkinfrastruktur die Access-System-Mindestanforderungen erfüllen.

Für weitere Informationen siehe Seite 64.

#### ASH 671-0 M

Access-Server-Hardware M für das IP-basierte Gebäudekommunikationssystem Siedle Access Professional für bis zu 640 Teilnehmer. Für den Regelbetrieb ist die Access Professional Basislizenz erforderlich – 10 Teilnehmer inklusive. Durch den Erwerb weiterer Nutzerlizenzen bzw. Anwendungslizenzen kann das System um mehr Teilnehmer bzw. zusätzliche Funktionen erweitert werden.

Komponenten:

CPU: Intel Xeon E-2334

Arbeitsspeicher: 8 GB

Grafik: Onboard (VGA)

Festplatte: 240 GB SSD

LAN: 2 x Gigabit

USB: 3.0

Lieferumfang:

Access-Server-Hardware im 19"-Gehäuse inkl. vorinstalliertem Server-Betriebssystem GNU/Linux Debian... und Access Professional mit 30-Tage-Testlizenz, sowie elektrischer Anschlussleitung und Montage-Kleinmaterial für den Einbau in vorhandenem 19"-IT-Schranksystem.

Betriebsspannung:

100–240 V AC, 50–60 Hz

Typische Leistungsaufnahme:  
70 W (max. 200 W)

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

437 x 43 x 249

#### ASH 671-0 S

Access-Server-Hardware S für das IP-basierte Gebäudekommunikationssystem Siedle Access Professional für bis zu 50 Teilnehmer.

Für den Regelbetrieb ist die Access Professional Basislizenz erforderlich – 10 Teilnehmer inklusive. Durch den Erwerb weiterer Nutzerlizenzen bzw. Anwendungslizenzen kann das System um mehr Teilnehmer bzw. zusätzliche Funktionen erweitert werden.

Komponenten:

CPU: Intel Celeron N3160

Arbeitsspeicher:

4 GB DDR3 1600 MHz

Grafik: Onboard (HDMI/DP)

Festplatte: 64 GB SSD

LAN: 2 x Gigabit

USB: 3.0

Lieferumfang:

Access-Server-Hardware im kompakten Desktop-Metalgehäuse inkl. vorinstalliertem Server-Betriebssystem GNU/Linux Debian... und Access Professional mit 30-Tage-Testlizenz, externes Netzteil.

Betriebsspannung: 12 V DC

Typische Leistungsaufnahme:

15 W (max. 40 W)

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +40 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

116 x 65 x 110

## Access-Server-Varianten im Vergleich

Access-Server-Variante	Access Professional	ASH 671-0 M	ASH 671-0 S
<b>Ausführung</b>	Software ohne Server-Betriebssystem/Virtualisierung	Hardwareserver + vorinstalliertem Access Professional	Hardwareserver + vorinstalliertem Access Professional
<b>Access-Systemversion</b>	Access Professional V 7...	Access Professional V 7...	Access Professional V 7...
<b>Mögliche Teilnehmeranzahl (Nutzerlizenzen)</b>	10–640	10–640	10–50
<b>Mögliche Anzahl an Kommunikationsverbindungen (gleichzeitig)</b>	25 (Rufsignalisierung von bis zu 50 Geräten)	25 (Rufsignalisierung von bis zu 50 Geräten)	10 (Rufsignalisierung von bis zu 20 Geräten)
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hardware-Server / Virtualisierung</li> <li>• Serverbetriebssystem Debian Linux 11... (Bullseye)</li> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk/VLAN gemäß Anforderung</li> <li>• Innenstationen mit POE-Versorgung</li> <li>• Software-Clients auf Endgeräten mit Netzwerkverbindung</li> </ul>
<b>Auslieferungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Access-Server muss installiert und in Betrieb genommen werden.</li> <li>• Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich.</li> <li>• Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind.</li> <li>• Serverhardware/Virtualisierung und Serverbetriebssystem müssen kundenseitig vorhanden sein oder beschafft werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Access-Server ist betriebsbereit installiert und für die kundenseitige Inbetriebnahme vorbereitet.</li> <li>• Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich.</li> <li>• Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind.</li> <li>• Im Auslieferungszustand ist der DHCP-Server des Siedle-Access-Servers aktiv.</li> </ul>	
		<b>Hinweis</b> Die Standard-Anmeldedaten für das Server-Betriebssystems einer Access-Server-Hardware (ab ASH 671-0...) lauten:	
	<b>Benutzer</b>	<b>Kennwort *</b>	<b>SSH-Login</b>
	access	SiedleAccessMain2015	Aktiv
	* Bitte ändern Sie das Kennwort bei der Ersteinbetriebnahme unter Beachtung der Sicherheitshinweise!		

## 5 Systemkomponenten

### Access-Server-Varianten im Vergleich

---

#### Mindestanforderungen – Serverhardware / Virtuelle Maschine \*

Mögliche Teilnehmeranzahl (Nutzerlizenzen)	640	50
Prozessorleistung	min. Intel Xeon Quad Core Prozessor 64 Bit (ab Einführungsjahr 2018 oder neuer)	min. Intel Atom Dual Core Prozessor 64 Bit (ab Einführungsjahr 2017 oder neuer) *
Arbeitsspeicher (RAM)	min. 4 GB	min. 4 GB
Speicherplatz (HD)	min. 240 GB	min. 64 GB
Netzwerkanschluss (LAN)	min. 1 x 1000 MBit/sec	min. 1 x 1000 MBit/sec

---

#### Serverbetriebssystem/Software

Betriebssystem	Debian Linux... (Bullseye)
Rolle des Server-Betriebssystems	optional: DHCP-Serverdienst, falls kein DHCP-Server im Bestandsnetzwerk betrieben wird.
Weitere Serverdienste	optional: NTP-Server
Notwendige DHCP-Optionen	Time Server, Log Servers, NTP Servers, Boot Server Host Name, Bootfile Name Optional: Router (Default Gateway), Domain Name und DNS-Server
Access-Systemversion	Access Professional – ab Version 7.0.0
Access-Lizenzen	Für den regulären Betrieb von Access Professional muss eine kostenpflichtige Access-Nutzerlizenz erworben werden. Optionale Anwendungslizenzen ermöglichen die Verwendung zusätzlicher Leistungsmerkmale.

---

#### Netzwerkanbindung

Netzwerk	Eigenes physikalisches Netzwerk ab CAT-5e und optional mit modifiziertem VLAN mit Quality of Service (IEEE802.1p)
Übertragungsgeschwindigkeit	100 MBit/s (Endgeräte) 1000 MBit/s (Serverhardware)
Internet-Protokoll	IPv4
Verteiler	Die Verwendung von Switches ist Voraussetzung.
Power over Ethernet (PoE)	Access-Innenstationen erfordern PoE-fähige Switches oder PoE-Injektoren nach IEEE802.3af

\* Für Access-Systeme mit bis zu 50 Teilnehmern kann eine Serverhardware eingesetzt werden, die den Leistungsdaten einer Access-Server-Hardware S entsprechen.  
Wichtig: Bitte beachten Sie, dass bei dieser Konfiguration keine Virtualisierung und kein weiterer Systemausbau möglich ist!

**Systemvoraussetzungen****Access Professional**

Um den vollen Leistungsumfang von Access Professional als Software-Variante ordnungsgemäß nutzen zu können, muss die bereitgestellte Server-Hardware / virtuelle Maschine und Netzwerkinfrastruktur die Access-System-Mindestanforderungen erfüllen.

**Hinweise**

Für das Arbeiten mit der Access-Server-Administration benötigen Sie einen PC mit der aktuellen Version des Web-Browsers Google Chrome / Microsoft Edge / Mozilla Firefox. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, kann es zu Darstellungsfehlern kommen.

**Wichtig!**

Vermeiden Sie den Betrieb weiterer Anwendungen und Serverdienste auf dem für Siedle Access vorgesehenen Server-Betriebssystem. Dies kann zu Leistungsbeeinträchtigungen und Fehlfunktionen führen.

**Zusätzliche Anforderungen an die Virtualisierung**

- Für die Virtualisierung muss eine für Serversysteme ausgelegte Virtualisierungslösung ab „VMware vSphere 6“ verwendet werden.
- Die Mindestanforderungen an die virtuelle Maschine sind prinzipiell gleich wie an eine kundenseitig bereitgestellte Serverhardware für bis zu 640 Geräte. Bei der virtuellen Maschine ist zu beachten, dass mindestens 2 virtuelle und voneinander getrennte Prozessoreinheiten (CPU) bereitgestellt werden müssen.
- Wird Virtualisierung eingesetzt, muss der Host (physisch vorhandener Server auf dem die virtuelle Maschine betrieben wird) ausreichend performant sein, um die geforderte Leistung für die virtuelle Maschine bereitstellen zu können.

**Hinweise**

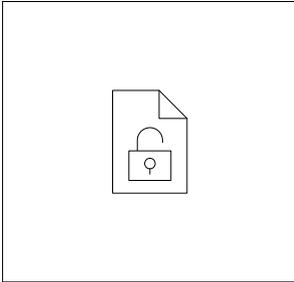
Die Größe des auszuwählenden Festplattenspeicherplatzes ist bei einer Virtualisierungslösung von verschiedenen Faktoren abhängig:

- Anzahl der Gruppen und Endgeräte
- Nutzungsszenario und Kommunikationsaufkommen
- Aktivierte Bildspeicherfunktion: Ohne Bildspeicherfunktion empfehlen wir einen Festplattenspeicherplatz von mindestens 30 Gigabyte. Bei Verwendung der Bildspeicherfunktion kontaktieren Sie bitte das Access Service Center, um sich eine Empfehlung für die Mindestgröße des Festplattenspeicherplatzes einholen zu können.
- Für Access-Systeme mit bis zu 50 Teilnehmern kann eine Serverhardware eingesetzt werden, die den Leistungsdaten einer Access-Server-Hardware S entsprechen.
- Wichtig: Bitte beachten Sie, dass bei dieser Konfiguration keine Virtualisierung und kein weiterer Systemausbau möglich ist!

## 5 Systemkomponenten

### Upgrade (Server)

### Netzwerksicherheit



#### ALU 270-0

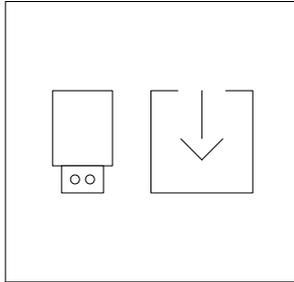
Access-Lizenz-Upgrade für die Freischaltung und Nutzung von Siedle Access Professional nach einem System-Upgrade.

Lieferumfang:

- Lizenzschlüssel für Access Professional

Hinweise zur Bestellung:

Das Access-Lizenz-Upgrade kann ausschließlich über einen Access Certified Partner bezogen werden. Für die Bestellung werden die alte Hardware-Kennung (vor dem Upgrade) und die neue Hardware-Kennung (nach dem Upgrade) des Access-Systems benötigt. Die Erstellung, Freischaltung und Auslieferung des neuen Lizenzschlüssels erfolgt über das Access Service Center.



#### AIS 670-0

Access-Installations-Stick mit Betriebssystem-Image in aktueller Version, für die Installation eines Access-Neusystems oder für das Upgrade eines Bestandssystems mit Siedle Access Professional.

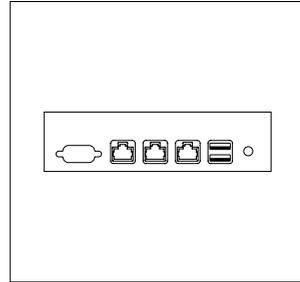
Lieferumfang:

- USB-Stick mit System-Image (Server-Betriebssystem GNU/Linux Debian...) in aktueller Version
- Installationsanleitung

Hinweise zur Bestellung:

Der Access-Installations-Stick kann ausschließlich von einem Access Certified Partner bezogen werden. Um Siedle Access Professional nach dem 30-tägigen Demozeitraum weiter nutzen zu können, ist ...

- für ein Neusystem die Access Professional Basislizenz APR 670-0 B erforderlich.
- nach dem Upgrade eines Bestandssystems das Access-Lizenz-Upgrade ALU 670-0 erforderlich.



#### AGW 671-0

Access Gateway zur physikalischen Trennung von 2 Netzwerken an einem Access-Server. Für den Betrieb von Access-Endgeräten in verschiedenen Netzwerken, können durch den Einsatz eines oder mehrerer Gateways in größeren Netzwerk-Strukturen zwei oder mehr proprietäre Netzwerke mit einem Access-System verbunden werden und dennoch strikt voneinander getrennt bleiben.

Komponenten:

CPU: AMD Geode LX800; 500 MHz  
Arbeitsspeicher:

256 MB DDR SDRAM

LAN: 3 x 100 Mbit/s

Das AGW 671-... ist nur in Verbindung mit dem Server Release V. 6.0.1 und höher verwendbar.

Bei einem Releasewechsel entstehen unter Umständen Zusatzkosten.

Betriebsspannung: 12 V DC

Typische Leistungsaufnahme:

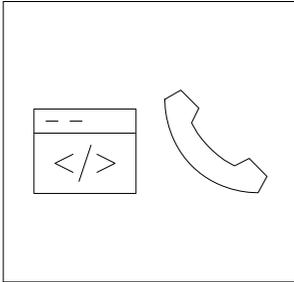
max. 24 W

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +50 °C

Abmessungen (mm) B x H x T:

200 x 200 x 52

**ASHT 170-0**

Access-Anwendungslicenz „Access Software Haustelefon“ für den Betrieb der ASHT-Software am Access-Professional-System.

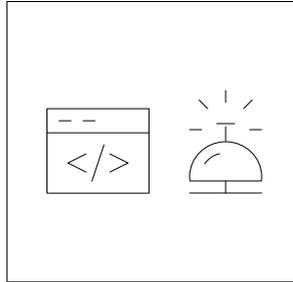
Das ASHT ermöglicht die Audio- und Video-Türkommunikation über windowsbasierte PCs oder Bedienpanels.

Funktionsübersicht:

- Rufunterscheidung von Türruf, Etagenruf und Internruf
- Geräte- und Teilnehmerübersicht
- Teilnehmer, Türen und Geräte wählbar aus Listen
- Globale Kontaktliste
- Statusanzeigen von Schaltgeräten
- Schaltfunktionen über ATLC/ATLCE oder KNX

Systemvoraussetzungen:

- Microsoft® Windows 10, 11
- Microsoft® .NET Framework 4.8 oder neuer
- Microsoft® VC++ Redistributable Package (x86) in aktueller Version für Windows
- Microsoft® Media Feature Pack (nur Windows N- und KN-Editionen)
- Grafikkarte mit mind. 1280 x 800 Pixel
- Soundkarte

**ASC 170-0**

Access-Anwendungslicenz „Access Software Concierge“ für den Betrieb der ASC-Software am Access-Professional-System.

Die ASC ist die zentrale Kommunikationschnittstelle an der Rezeption.

Funktionsübersicht:

- mehrere Audio- und Videoverbindungen gleichzeitig darstellbar
- komfortable Vermittlungsfunktionen
- Erweiterte Concierge-Videofunktionen (Türvideo-Weiterleitung und Concierge-Kamera)
- Statusübersicht aller Türmatik-Zustände der Türen
- komfortable Schalt-/Steuer- und Anzeigefunktionen
- Kamerafunktionen (Live-Modus: Ansicht von 1, 2 oder 4 manuell ausgewählten Kamera(s); Kamerascan: Automatisch wechselnde Ansicht ausgewählter Kameras; Bildspeicher: Ansicht von manuell oder automatisch aufgenommenen Türrufbildern)
- globale Kontaktliste
- Journal

Systemvoraussetzungen:

- Microsoft® Windows 10, 11
- Microsoft® .NET Framework 4.8 oder neuer
- Microsoft® VC++ Redistributable Package (x86) in aktueller Version für Windows
- Microsoft® Media Feature Pack (nur Windows N- und KN-Editionen)
- Grafikkarte mit mind. 1280 x 800 Pixel
- Soundkarte

**Siedle App**

Die Siedle App macht das Smartphone (iOS, Android) über den Siedle Server zur mobilen Erweiterung einer Türsprechanlage von Siedle. Die App wurde speziell für die Anforderungen der Türkommunikation entwickelt. Sie empfängt den Türruf, stellt systemabhängig ein Live-Videobild dar, baut eine Sprechverbindung auf und öffnet die Tür. Natürlich mit eingebauter Sicherheit und allem Komfort. Das Videobild steht vor Rufannahme zur Verfügung. Die Sprachqualität erfüllt die hohen Anforderungen von Siedle, und die Tür wird mit einem Fingertipp auf das gewohnte Schlüsselsymbol geöffnet. Die Siedle App ist die mobile Ergänzung einer Türsprechanlage und ersetzt kein Innengerät. Aus diesem Grund empfiehlt Siedle, neben der App immer auch eine kabelgebundene System-Innenstation einzuplanen. Die Siedle App wird stetig weiter entwickelt. Aktuelle Informationen zum Funktionsumfang und Abbildungen des jeweils gültigen Versionsstandes finden Sie im App Store/Play Store. Bei gleichbleibender Grundfunktionalität unterscheiden sich die App von iOS und Android in ihren Interfaces im Detail. Die Oberflächen der App können Sie im App Store/Play Store einsehen. Die Siedle App ist für die Nutzung auf dem iPhone, iPad und Android-Smartphone optimiert, und auf Android-Tablets nutzbar – hierfür aber nicht optimiert.

## 6 Lizenzen

### Allgemeine Hinweise

- Für die Inbetriebnahme und den Betrieb von Siedle Access Professional ist ein Server erforderlich. Für das Access-System ist ein geeigneter Server (virtuell/Hardware) entweder bauseits oder optional als Access-Server-Hardware bereitzustellen.
- Für den Betrieb des Access-Systems sind Nutzer- und Anwendungslizenzen erforderlich.
- Mit der Nutzerlizenz bestimmt der Kunde die gewünschte Anzahl der Geräte.
- Die Nutzerlizenzen können für bis zu 640 Geräte je System erworben werden.
- Jedes Gerät bzw. Client belegt eine Nutzerlizenz.
- Mit den Anwendungslizenzen bestimmt der Kunde die nutzbaren Gerätetypen/Funktionsumfänge.
- Bei Access Professional sind Anwendungslizenzen für Hardware-Innenstationen und Türcontroller im Lieferumfang enthalten.

- Weitere Anwendungslizenzen sind für Software-Clients, Fremdgeräte und für die Freischaltung weiterer Funktionsumfänge notwendig.

### Demozeitraum

- Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind.
- Nach Ablauf des 30-tägigen Demozeitraums deaktiviert sich Access Professional und kann bis zum Import der Access-Lizenzen nicht mehr verwendet werden. Die Administrationsoberfläche ist weiterhin aufrufbar und auf dem Dashboard wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.
- Der Lizenzimport kann nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn mindestens die im System enthaltene Anzahl der Geräte sowie die Funktionsumfänge durch die Nutzer-/Anwendungslizenzen abgedeckt sind.
- Mit dem Lizenzimport endet der Demozeitraum.

Lizenzart	Lizenz	Beschreibung	Gerätetyp
<b>Kostenpflichtige Nutzerlizenzen</b>	APR 670-0 B	Access Professional Nutzerlizenz	–
	APR 670-0 10	Access Professional Nutzerlizenz	–
<b>Anwendungslizenzen die Lieferumfang enthalten sind</b>		Access Türlautsprecher-Controller (ATLC) Access Haustelefon (AHT) Access Haustelefon Video (AHTV) Access Freisprechtelefon (AHF) Access Freisprechtelefon Video (AHFV) Access Video Panel (AVP)	Türcontroller Innensprechstelle (Audio) Innensprechstelle (Video) Innensprechstelle (Audio) Innensprechstelle (Video) Innensprechstelle (Video)
<b>Optionale Anwendungslizenzen</b>	ALFA 270-0	Access Lizenz Fremdgerät Anbindung	VoIP-Telefon (Audio/Video)
	ALFC 270-0	Access Lizenz Fremdgerät IP-Kamera	IP-Kameras
	ALFM 270-0	Access Lizenz Funktionsmodul	–
	ALFP 270-0	Access Lizenz Fremdgerät Panel	Android-Panel mit vorinstalliertem Access-Client (JUNG SC ...)
	ALKNX 270-0 *	Access Lizenz KNX-Gateway	KNX-Gateway
	ALSA 270-0	Access Lizenz Siedle App	App für Smartphones/Tablets mit Android/iOS
	ALT 270-0 *	Access Lizenz Telefonanbindung	Telefonanlage
	ASC 170-0	Access Software Concierge	Windows-PC-Software
	ASHT 170-0	Access Software Haustelefon	Windows-PC-Software

\* belegt keine Nutzerlizenz

### Nutzerlizenzen

• Die Access-Nutzerlizenzen benötigen Sie für den Regelbetrieb des Access-Systems mit der gewünschten Anzahl an Geräten (z. B. Türstationen, Innenstationen, Access-Software-Clients, Fremdgeräte (SIP-Telefone)).

### Anwendungslizenzen

• Die Anwendungslizenzen benötigen Sie für den Betrieb von zusätzlichen Gerätearten am Access-System (z. B. Access Software Clients, Fremdgeräte (SIP-Telefone)).

• Hinweis: Softwareänderungen seitens der Anbieter von Fremdgeräten können die Funktion / den Funktionsumfang der Fremdgeräte einschränken. Siedle kann die dauerhafte Kompatibilität mit Fremdgeräten nicht in jedem Fall gewährleisten.

#### Beispiele

Mit einer Access-Nutzerlizenz für 10 Geräte ist folgende Nutzung möglich:

- 9 Siedle-Hardware-Innenstationen und 1 Türstation oder
- 5 Siedle-Hardware-Innenstationen, 1 Türstation und 4 optional zu lizenzierende Software-Clients (z. B. Access Software Haustelefon auf PCs).

Je optional zu lizenzierende Hard- und Software-Clients muss zusätzlich eine entsprechende Anwendungslizenz erworben werden (gemäß Beispiel: 4 x ASHT 170-... – Access Software Haustelefon).

### Access-Nutzerlizenzen

Lizenztyp	Beschreibung
APR 670-0 B	Access Professional Basislizenz für die Freischaltung und Nutzung von Siedle Access Professional ab Version 6 – Nutzerlizenz für 10 Teilnehmer (Endgeräte) inklusive.
APR 670-0 10	Access Professional Nutzerlizenz für die Erweiterung und Nutzung von Siedle Access Professional für bis zu 10 Teilnehmer (Endgeräte).

### Optionale Access-Anwendungslizenzen

Lizenztyp	Beschreibung
Fremdgerät Audio (ALFA 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät Anbindung“ für den Betrieb eines VoIP-Telefons (Audio/Video) am Access-Professional-System. Ein analoges Telefon lässt sich über einen VoIP-ATA-Adapter anbinden. Fremdgeräte unterliegen der Freigabe durch Siedle.
IP-Kamera (ALFC 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät IP-Kamera“ für den Betrieb einer IP-Kamera am Access-Professional-System. Je IP-Kamera ist eine Lizenz erforderlich.
Funktionsmodul (ALFM 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Funktionsmodul“ für die Erweiterung des Access-Professional-Systems um zusätzlich nutzbare Systemfunktionen. Die Anzahl der erforderlichen Lizenzen ist funktionsabhängig.
Fremdgerät Panel (ALFP 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Fremdgerät Panel“ für den Betrieb eines Touchpanels der Firma Jung am Access-Professional-System. Je Gerät ist eine Lizenz erforderlich.
KNX-Anbindung (ALKNX 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz KNX-Gateway“ für die Verwendung eines KNX-Gateways am Access-Professional-System. Je Gateway ist eine Lizenz erforderlich.
Siedle App (ALSA 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Siedle App“ für den Betrieb eines Smartphone/Tablet mit Android/iOS am Access-Professional-System. Je Gerät mit installierter Siedle App ist eine Lizenz erforderlich.
Telefonieanbindung (ALT 270-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Lizenz Telefonieanbindung“ für die Verwendung eines externen Verbindungskanals am Access-Professional-System. Je Kanal ist eine Lizenz erforderlich. Fremdgeräte unterliegen der Freigabe durch Siedle.
Access Software Concierge * (ASC 170-0)	Access-Anwendungslizenz „Access Software Concierge“ für den Betrieb der ASC-Software am Access-Professional-System. Die ASC ist die zentrale Kommunikationsschnittstelle an der Rezeption.
Access Haustelefon * (ASHT 170-0)	Access-Lizenz Haustelefon zum Anbinden des Software-Clients Access Haustelefon an das Access-System. Je Client ist eine Lizenz erforderlich.

\* Aktuell ausschließlich PCs/Laptops/ Tablets mit Windows 10, 11)

## 6 Lizenzen

### **Fremdgerätelizenzen**

Im Markt sind für viele Anforderungen, Ideen und eine Flut von Geräten verfügbar. Die Kommunikation und Kompatibilität der verschiedenen Komponenten ist nicht immer zu 100% gegeben. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, frühzeitig mit unserem Projektvertrieb Kontakt aufzunehmen.

Die Anbindung von neuen Fremdgeräten / technischen Systemen kann auf Kundenwunsch hin geprüft werden. Für die Prüfung muss kundenseitig ein Testgerät zur Verfügung gestellt werden.

## Lizenzwerb

- Kunden und Vertriebspartner aus Deutschland wenden sich bitte an einen unserer Access Certified Partner. \*
- Kunden und Vertriebspartner außerhalb Deutschlands wenden sich bitte an die Siedle-Vertretung in ihrem Land.

Für weitere Informationen siehe Seite 172.

\* Access Certified Partner (ACP) sind autorisiert, Access-Anlagen in Betrieb zu nehmen. Ihre Eignung, Siedle Access fachgerecht zu planen und zu administrieren, wurde in Auditierungen nachgewiesen und von Siedle zertifiziert. Kontaktdaten erhalten Sie im Internet unter [www.siedle.de/acp](http://www.siedle.de/acp)

---

## Vorgehensweise: Lizenzwerb

---

### Access Professional (Software-Variante)

#### Demozeitraum

Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind.

Für den regulären Betrieb von Access Professional muss eine kostenpflichtige Access-Nutzerlizenz erworben werden.

Nach Ablauf des 30-tägigen Demozeitraums deaktiviert sich das Access-System und kann bis zum Import der Access-Nutzerlizenz nicht mehr verwendet werden.

Optionale Anwendungslizenzen ermöglichen die Verwendung zusätzlicher Leistungsmerkmale.

#### Bestellzeitpunkt

Die Access-Nutzerlizenz und optionale Anwendungslizenzen müssen bei einem Access Certified Partners bestellt werden, nachdem Access Professional zur Erstinbetriebnahme gestartet wurde und die Hardware-Kennung erzeugen konnte. Für die Lizenzbestellung ist die vom Access-System generierte Hardware-Kennung erforderlich.

### ASH 671-0 M/S (Access-Server-Hardware + Access Professional)

#### Demozeitraum

Mit der Ersteinrichtung (Grundkonfiguration des Systems vor der Inbetriebnahme) beginnt nach dem Speichern mit Neustart ein 30-tägiger Demozeitraum, in dem alle Systemfunktionen mit maximaler Geräteanzahl uneingeschränkt nutzbar sind.

Für den regulären Betrieb von Access Professional muss eine kostenpflichtige Access-Nutzerlizenz erworben werden.

Nach Ablauf des 30-tägigen Demozeitraums deaktiviert sich das Access-System und kann bis zum Import der Access-Nutzerlizenz nicht mehr verwendet werden.

Optionale Anwendungslizenzen ermöglichen die Verwendung zusätzlicher Leistungsmerkmale.

#### Bestellzeitpunkt

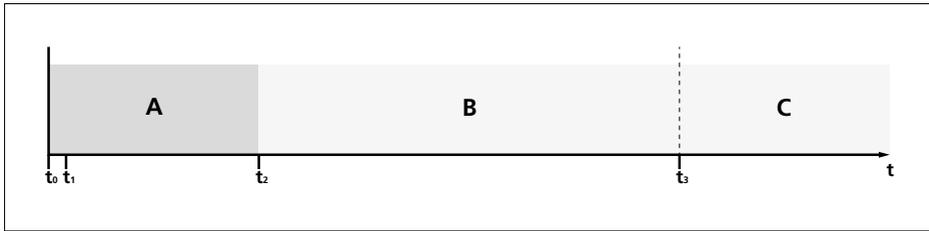
Die Access-Nutzerlizenz und optionale Anwendungslizenzen müssen bei einem Access Certified Partners bestellt werden, nachdem Access Professional zur Erstinbetriebnahme gestartet wurde und die Hardware-Kennung erzeugen konnte. Für die Lizenzbestellung ist die vom Access-System generierte Hardware-Kennung erforderlich.

---

## 7 Wartungsverträge

- Zu jedem Access-System bietet Siedle optionale Wartungsverträge an. Die Wartungsverträge inkludieren die permanente Softwarepflege sowie regelmäßige Updates zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Funktion.
- Wartungsverträge für das Siedle-Access-System können sowohl über den Siedle-Projektvertrieb oder über einen Access Certified Partner (ACP) bezogen werden.
- Die Laufzeit der Wartung beträgt zunächst für alle Systeme 1 Jahr nach der Erstinbetriebnahme des Access-Servers. Danach kann jeder Kunde entscheiden, ob er für sein System die Laufzeit der Wartung mit einem Wartungsvertrag kostenpflichtig verlängern will.
- Alternativ müssen Updates/Upgrades unter Umständen kostenpflichtig erworben werden.

### Empfehlung zum Wartungsvertrag



Zeitpunkte (Zeiträume)	Beschreibung	Hinweise
$t_0$ (A)	Erstinbetriebnahme des Access-Systems und Beginn des 30-tägigen Demozeitraums	Gewährleistungszeitraum kostenlos: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30-tägiger Demozeitraum und</li> <li>• 1-jährige Softwarepflege</li> </ul>
$t_1$ (A)	Spätester Zeitpunkt für den Import der Access-Lizenzen und Ende des Demozeitraums	
$t_2$ (B)	Beginn des kostenpflichtigen Wartungszeitraums und Ende des kostenlosen Gewährleistungszeitraums	Wartungsvertrag mit 2-jähriger Mindestvertragslaufzeit
$t_3$ (C)	Weiterführung des kostenpflichtigen Wartungszeitraums	jährlich wiederkehrende Vertragsverlängerung des Wartungsvertrags mit 1-jähriger Vertragslaufzeit

## 8 Konfiguration – Access-System

	ATLC 670-...	AFSV 870-.../ AFS 870-...	AHFV 870-.../ AHF 870-...	AHTV 870-.../ AHF 870-...	AVP 870-...	ASC 170-...	ASHT 170-...	JUNG SC 8/ JUNG KNX SP 8 *	Siedle App *	SIP-Telefon
<b>Allgemein</b>										
Name	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Beschreibung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Rufnummer (Intern)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Benutzername	-	-	-	-	-	•	•	-	-	-
Kennwort	-	-	-	-	-	•	•	-	-	•
Adressbuch	-	-	•	•	•	•	•	-	-	•
Rufprofil	•	•	•	•	•	•	•	•	-	-
CTI-Gerät (per Drag&Drop)	-	-	-	-	-	•	•	-	-	-
MAC-Adresse	•	•	•	•	•	-	-	•	-	-
Montageart (Wand / Tisch)	-	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Gebäudeautomation aktivieren	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-
URL Gebäudeautomation	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-
Ruftonlautstärke	-	•	•	•	•	-	-	-	-	-
Sprachlautstärke	•	•	•	•	•	-	-	-	-	-
Uhrzeit am Endgerät anzeigen	-	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Mikrofonempfindlichkeit	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rufquittierung	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Tastenkongfiguration</b>										
Einfachclick	-	•	•	•	-	-	-	-	-	-
Doppelclick	-	-	•	•	-	-	-	-	-	-
Taste drücken	-	-	•	•	-	-	-	-	-	-
Taste loslassen	-	-	•	•	-	-	-	-	-	-
Lichttaste (Türlicht)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ruftasten (Taste): Anzahl ist abhängig von der Ausstattung der Türstation)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Taste Türöffner / 2–8	-	-	•	•	-	-	-	-	-	-
Button / Kachel 1–44	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-

\* ab Access-Server V 5.1...  
(Siedle App) / ab Access-Server V 7...  
(JUNG SC 8 / KNX SP 8)

• = vorhanden  
- = nicht vorhanden

## 8 Konfiguration – Access-System

	ATLC 670-...	AFSV 870-... / AFS 870-...	AHFV 870-... / AHF 870-...	AHTV 870-... / AHF 870-...	AVP 870-...	ASC 170-...	ASHT 170-...	JUNG SC 8 / JUNG KNX SP 8	Siedle App	SIP-Telefon
<b>Schaltausgänge/-eingänge</b>										
Spannungsmodus Ausgang 23,24	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgang (Klemmen 23,24)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgang (Klemmen 13, 14)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgang (ANG: Klemmen 11, 12, 14)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgang (RJ45: Klemmen 4,5)	-	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Invertieren	•	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Nachtriggern	•	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Eingang (Klemmen 15,16,17,18)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingang (RJ45: Klemmen 3,6)	-	-	•	•	•	-	-	-	-	-
Eingang (Klemmen ERT)	-	•	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Erweiterung der Schaltausgänge/-eingänge</b>										
Türcontroller-Erweiterung ATLCE 670-... (max. 3 ATLCE je ATLC)	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hardware-Endgeräte- Erweiterung AZIO 870-... (max. 1 AZIO je Hardware-Endgerät)	-	-	•	•	•	-	-	-	-	-
<b>Türmatik</b>										
Zeit in Sekunden	•	•	•	•	•	•	•	•	-	•
Türmatikfunktion aktivierbar	•	•	•	•	•	•	•	•	-	*

• = vorhanden  
- = nicht vorhanden

\* Die Aktivierung ist ausschließlich über ein Siedle-Gerät oder über die Access-Systemverwaltung möglich.

## 9 Digitales Rufen

Alternativ zum Rufen über die Ruftasten kann der Türruf wahlweise über die Module COM 611-... oder DRM 612-..., wahlweise auch in der Kombination COM 611-... + DRM 612-..., oder über ein Touchpanel wie beim Siedle Touch ST 10-... abgesetzt werden. Bei Objekten mit vielen Rufzielen oder sich ständig ändernden Rufempfängern empfiehlt sich anstatt vieler Ruftasten und Namensschildern der Einsatz des digitalen Rufens – wahlweise mit oder ohne Display.

Da Türstationen in Access-Systemen über den Vario-Bus versorgt werden, können an der Türstation verschiedene Eingabegeräte zum Absetzen von Türrufen (Digitales Rufen) direkt angeschlossen werden:

- Abhängig von der technischen Ausstattung der Türstation, kann das COM 611-... ohne zusätzliche Spannungsversorgung innerhalb der Türstation vollständig angebunden werden.
- Bitte beachten Sie, dass für die Anbindung mit einer zusätzlichen Spannungsversorgung 2 freie Adern für die Spannungsversorgung benötigt werden.

---

### Versorgungsgeräte – Digitales Rufen

---

Eingabeeinheit	Versorgungsgerät	Für weitere Informationen siehe Seite ...
COM 611-...	TR 603-...*	
DRM 612-...	TR 603-...*	48, 49, 60
COM 611-... + DRM 612-...	TR 603-...	
ST 10-... (Siedle Touch 10)	ANG 600-... + (ATLC/NG 670-0)	
STE 10-... (Siedle Touch 10 Einbau)	ANG 600-... + (ATLC/NG 670-0)	43, 44, 56

---

\* Wird nur benötigt, wenn die Versorgungsgrenze der Türstation (ATLC/NG 670-0 Access Türlautsprecher-Controller mit Netzgerät) nicht mehr ausreicht. Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34.

## 10 Access-Schaltpläne

### Schaltausgänge/-eingänge

Die Anzahl der Schaltausgänge und -eingänge ist bei jeder Innenstation und jedem Türcontroller erweiterbar. In der nachfolgenden Aufstellung sind der Auslieferungszustand und der maximale Vollausbau je Gerätetyp enthalten.

Gerät	Anzahl Schaltausgänge	Anzahl Schalteingänge
<b>Innenstationen</b> AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP	1	1
Max. 1 Erweiterung (AZIO) je Innenstation	1	1
<b>Gesamtanzahl (max. Vollausbau)</b>	2	2

<b>Innenstationen</b> AFS/AFSV	-	1
<b>Gesamtanzahl</b>	-	1

<b>Türcontroller</b>		
ATLC/NG 670-0	3	1/1
Erweiterung ATLCE (Max. 3 Erweiterungen je ATLC)	4 (12)	2/2 (6/6)
<b>Gesamtanzahl (max. Vollausbau)</b>	15	7/7

Gerätetyp	Schaltausgänge			
	A1	A2	A3	A4
Innenstationen AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP	Schließer 30 V, 1 A Klemmen (4, 5)	-	-	-
Innenstationen Erweiterung AZIO	-	Schließer 30 V, 1 A Klemmen (7, 8)	-	-
Türcontroller ATLC	Prog. Türöffnerausgang 10-16 V AC, max. 700 mA 13 V DC, max. 300 mA Klemmen (23, 24)	Schließer 30 V, 2 A Klemmen (13, 14)	Wechsler 250 V, 6 A Klemmen (11, 12, 14)	-
Türcontroller-Erweiterung ATLCE	Wechsler 30 V, 2 A Klemmen (11, 12, 14)	Wechsler 30 V, 2 A Klemmen (21, 22, 24)	Schließer 30 V, 2 A Klemmen (31, 34)	Schließer 30 V, 2 A Klemmen (41, 44)

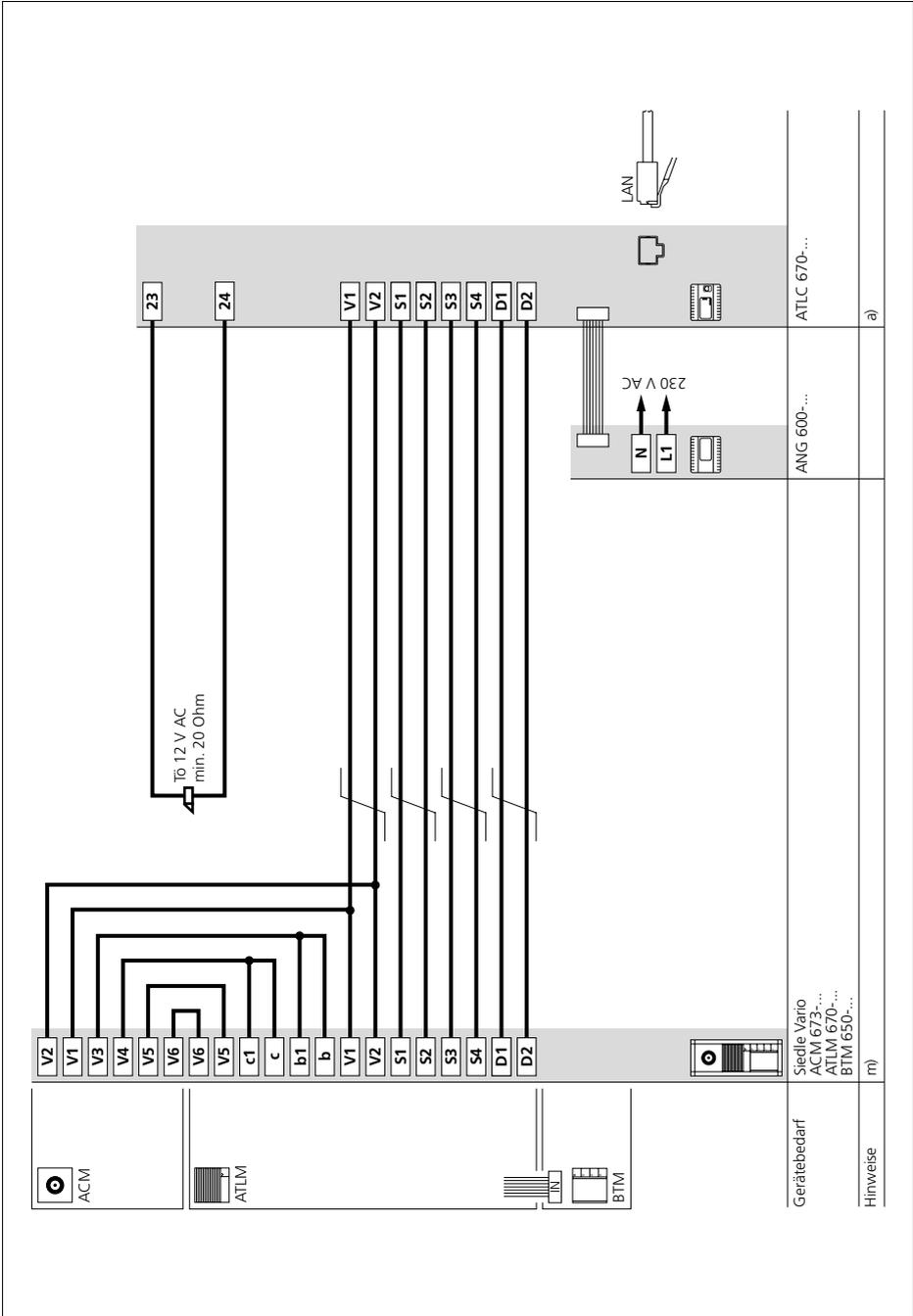
Gerätetyp	Schalteingänge			
	E1		E2	
Innenstationen AHF/AHFV/AHT/AHTV/AVP	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (3, 6) Etagenruftaster	–	–	–
Innenstationen AFS/AFSV	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (ERT) Etagenruftaster	–	–	–
Erweiterung (Innenstationen) AZIO	–	–	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (1, 2)	–
Türcontroller ATLC	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (15, 16)	galvan. getrennt 5-30 V DC, 10 mA Klemmen (17, 18)	–	–
Türcontroller-Erweiterung ATLCE	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (15, 16)	galvan. getrennt 5-30 V DC, 10 mA Klemmen (17, 18)	potentialfreier Kontakt min. 20 V DC, 10 mA Klemmen (25, 26)	galvan. getrennt 5-30 V DC, 10 mA Klemmen (27, 28)

Zur Inbetriebnahme-Unterstützung und Dokumentation der jeweils verwendeten Schaltausgänge und -eingänge steht Ihnen das Siedle-Access-Geräteprotokoll zu Verfügung.

Das Siedle-Access-Geräteprotokoll finden Sie im Siedle-Download-Bereich bzw. als Anhang bei jeder netzwerkfähigen Access-Komponente unter [www.siedle.de](http://www.siedle.de)

# 10.1 Siedle Vario

Grundschaltplan (Video)



Gerätebedarf  
 Siedle Vario  
 ACM 673-...  
 ATLM 670-...  
 BTM 650-...  
 m)

ANG 600-...  
 ATLC 670-...  
 a)

Hinweise

### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

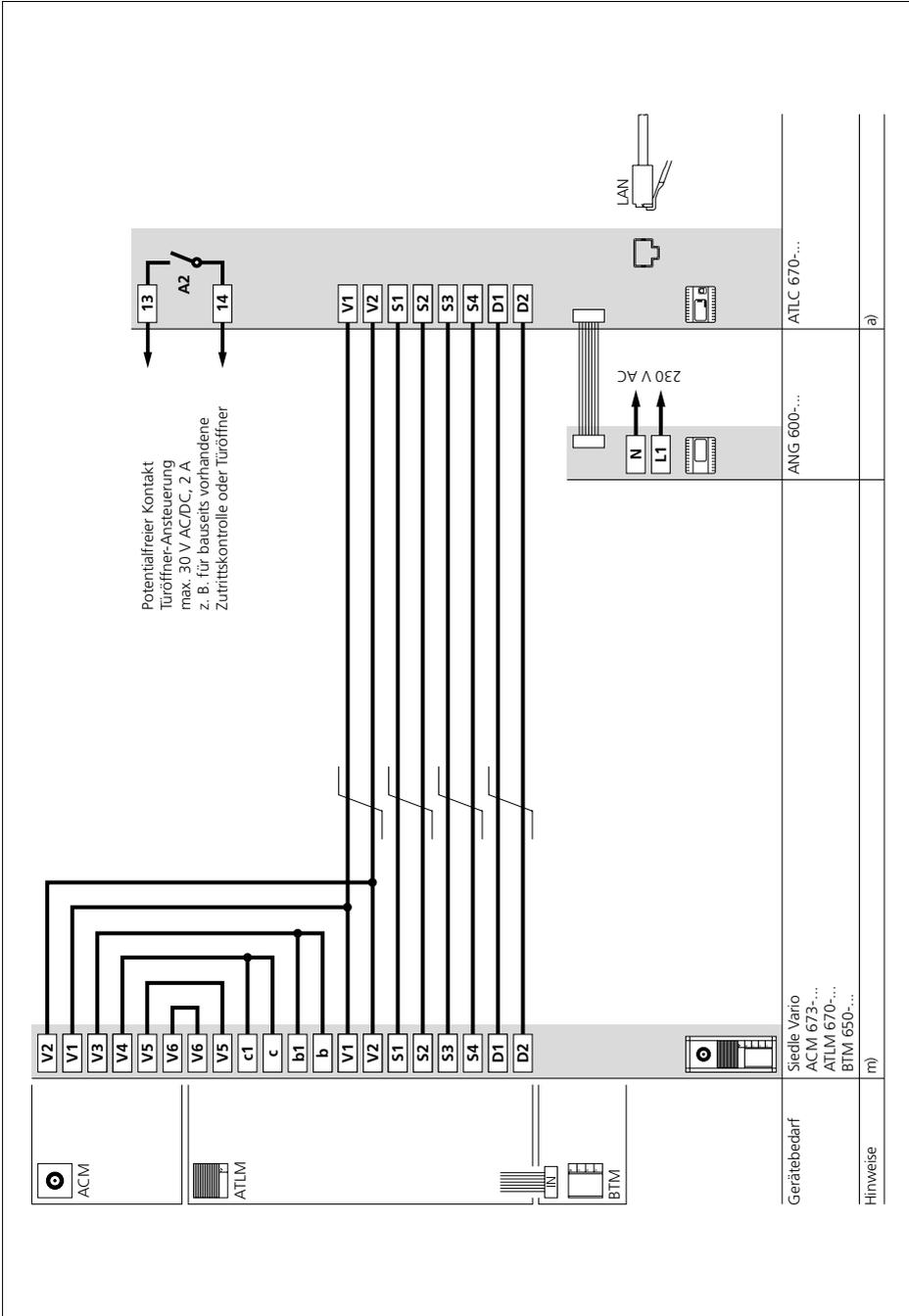
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Potentialfreier Türöffner-Arbeitskontakt A2



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren. Die Verwendung des Türöffner-Schaltausgangs A1 (ATLC-Klemmen 23, 24) ist im Grundsichtplan Video beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 78.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

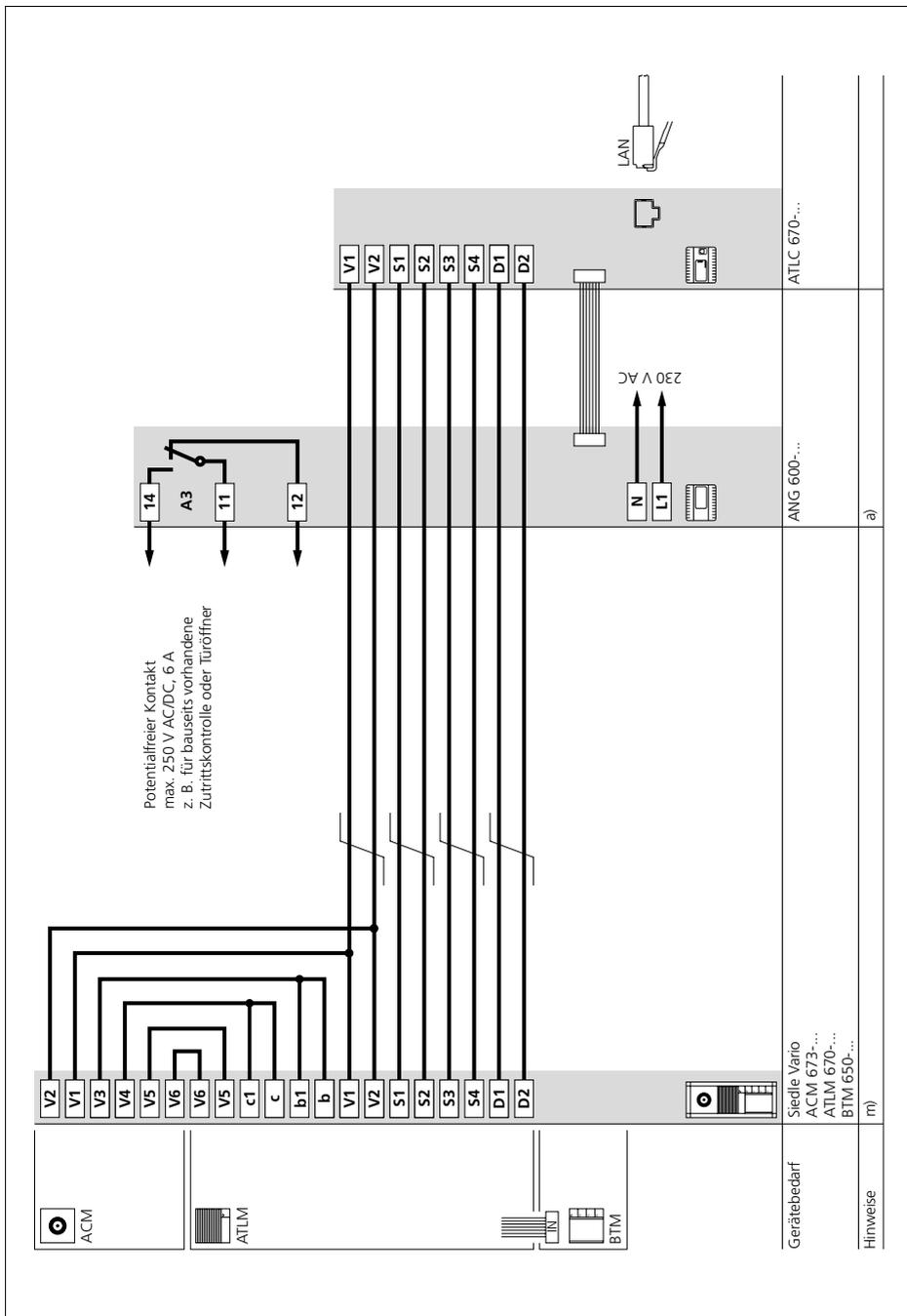
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Potentialfreier Türöffner-Wechselkontakt A3



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung des Türöffner-Schaltausgangs A1 (ATLC-Klemmen 23, 24) ist im Grundschaltplan Video beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 78.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

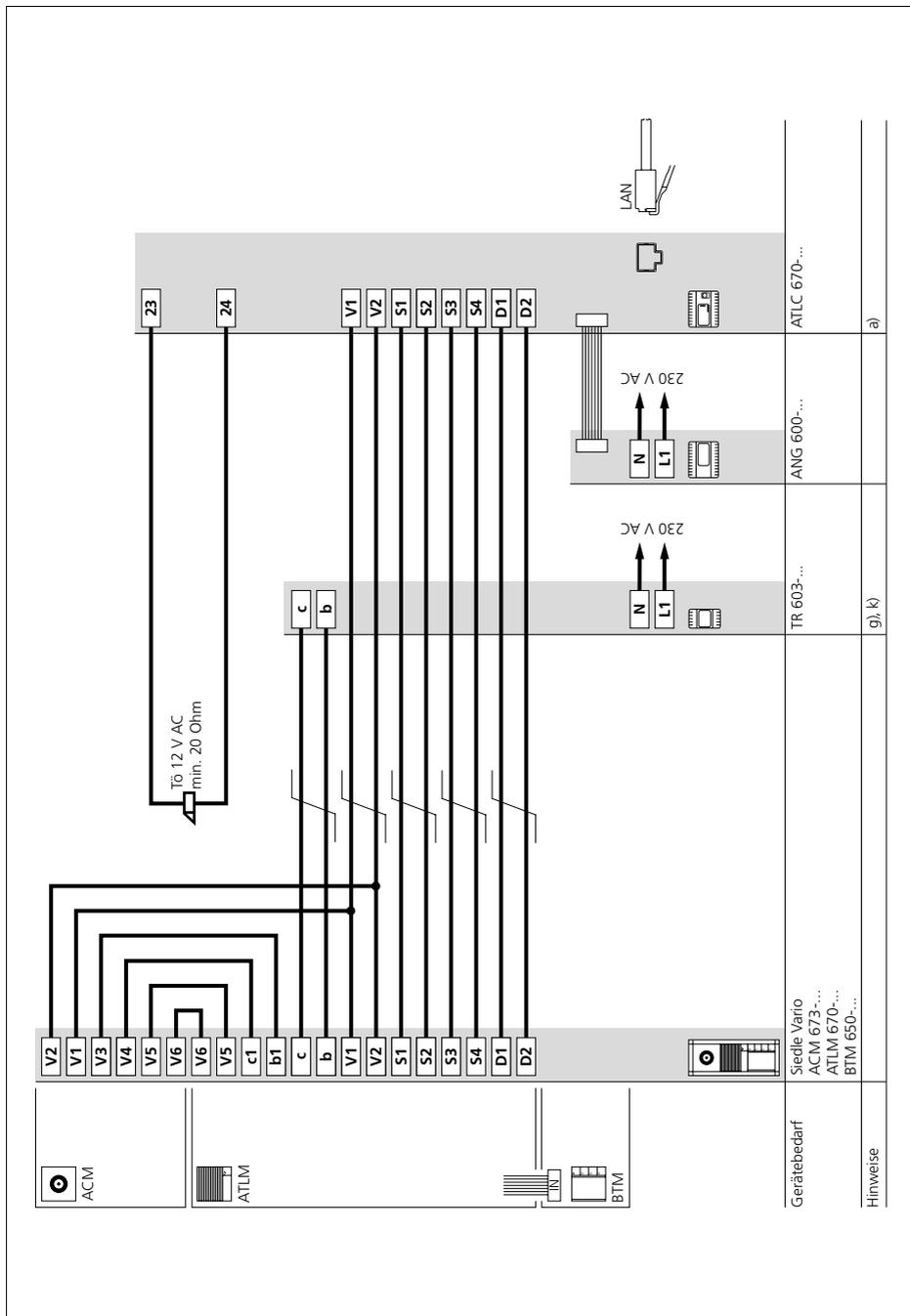
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Zusätzliche Spannungsversorgung



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.



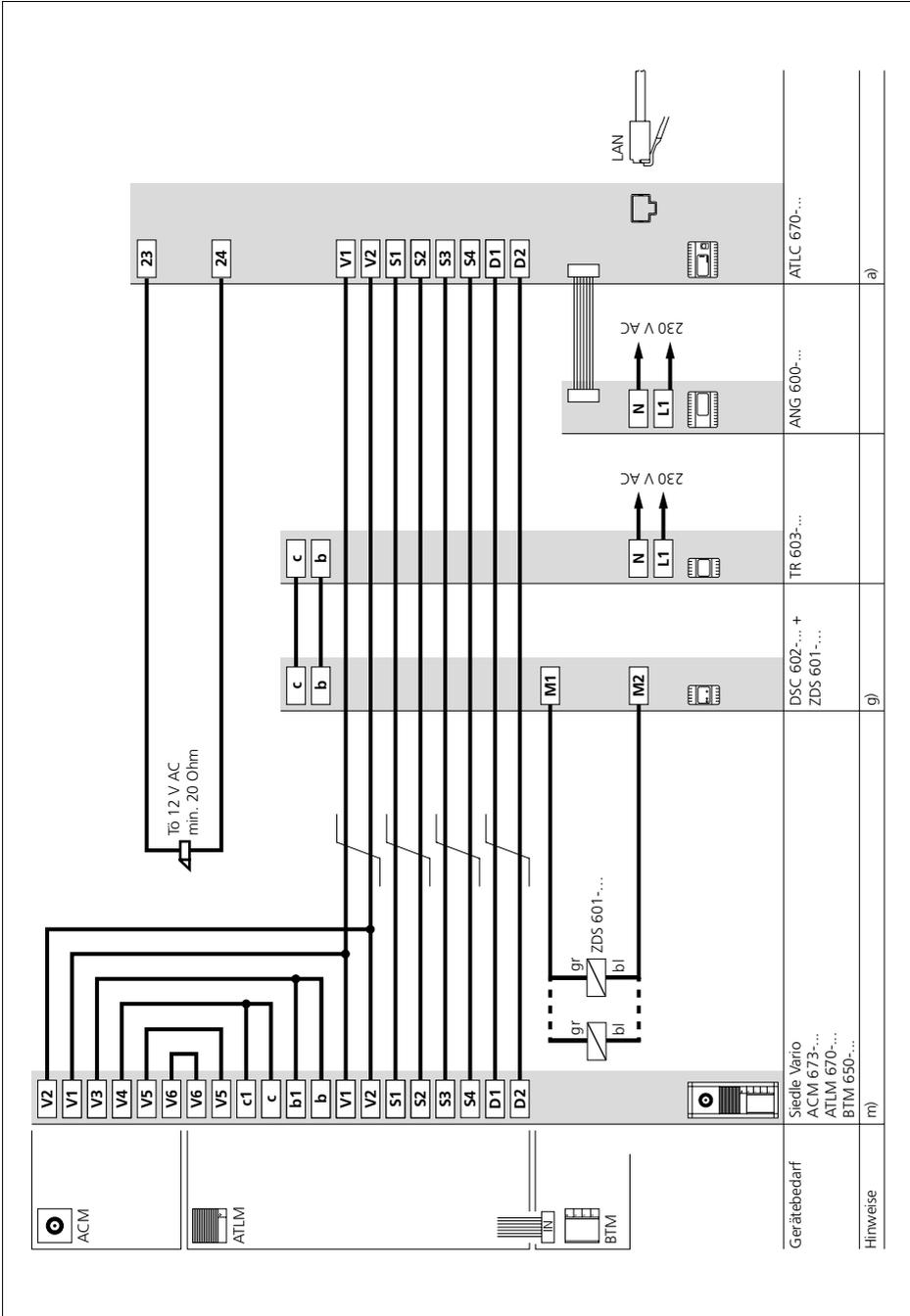
**g)** Ist nur erforderlich, wenn mehr als 10 BTM 650-... an dieser Türstation installiert sind.

**k)** Werden die BTM 650-... über einen separaten Transformator versorgt, so darf am Anschlussklemmblock vom ATLM 670-... keine Verbindung zwischen c1 und c bzw. b1 und b bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

# 10.1 Siedle Vario

## Diebstahlschutz



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potenzialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

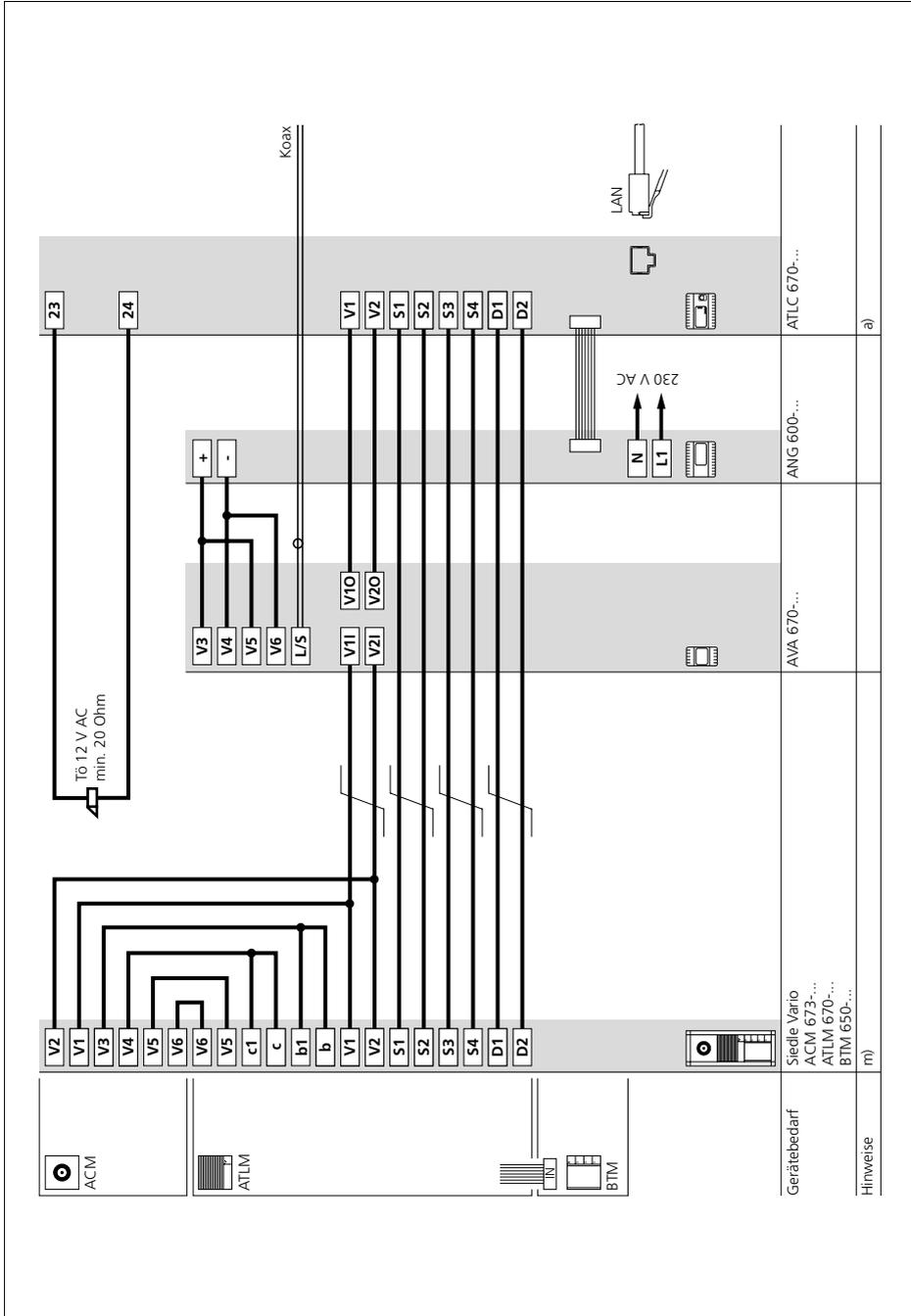
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Video-Auskoppler (Kamera im Schaltbetrieb)



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potenzialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

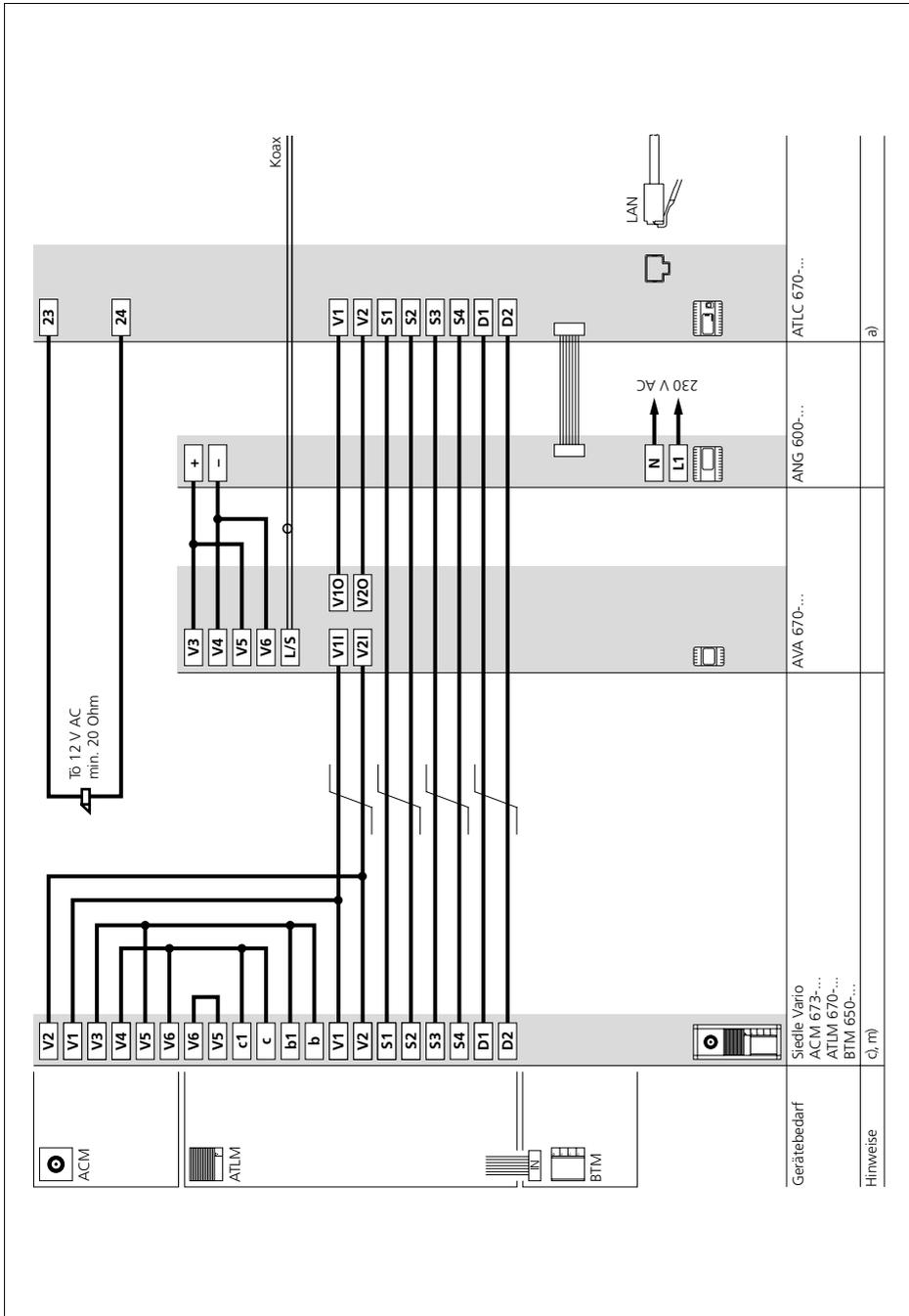
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)



Gerätebedarf	Siedle Vario ACM 673-... ATLM 670-... BTM 650-...	AVA 670-...	ANG 600-...	ATLC 670-...
Hinweise	c), m)			a)

## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**c)** Die verwendete Kamera muss für den Dauerbetrieb geeignet sein. Alternativ muss die Kamera im Schaltbetrieb betrieben werden! Für weitere Informationen siehe Seite 88.

Zusätzlich darf der Dauerbetrieb nur innerhalb der zulässigen Betriebsparameter (z. B. Umgebungstemperatur) der verwendeten Kamera erfolgen! Für weitere Informationen siehe Seite 45.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

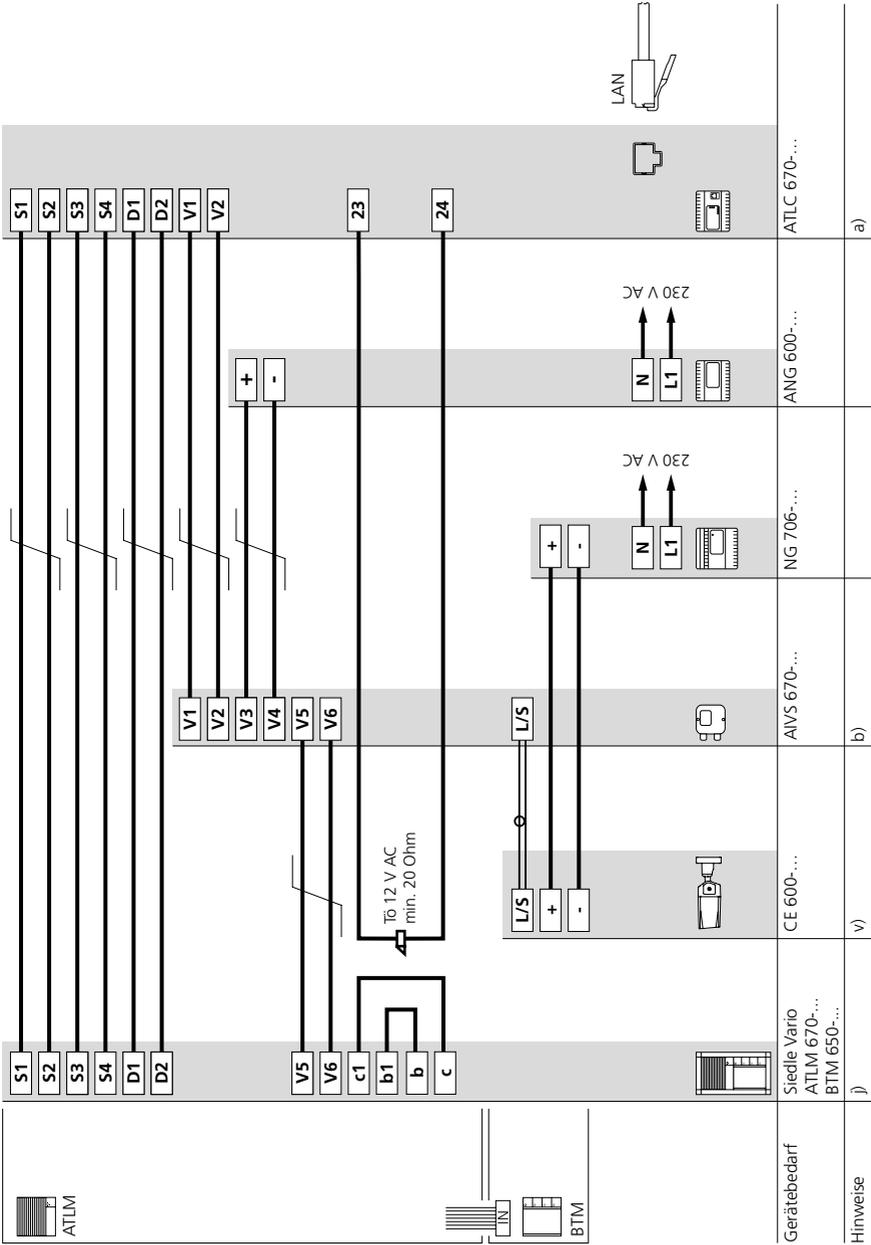
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Externe Kamera



Gerätebedarf  
Siedle Vario  
ATLM 670-...  
BTM 650-...  
j)

Hinweise  
a)  
b)  
v)

### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potenzialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**b)** Distanz zwischen der Kamera und AIVS 670-... max. 10 m

**j)** Bei mehr als 26 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

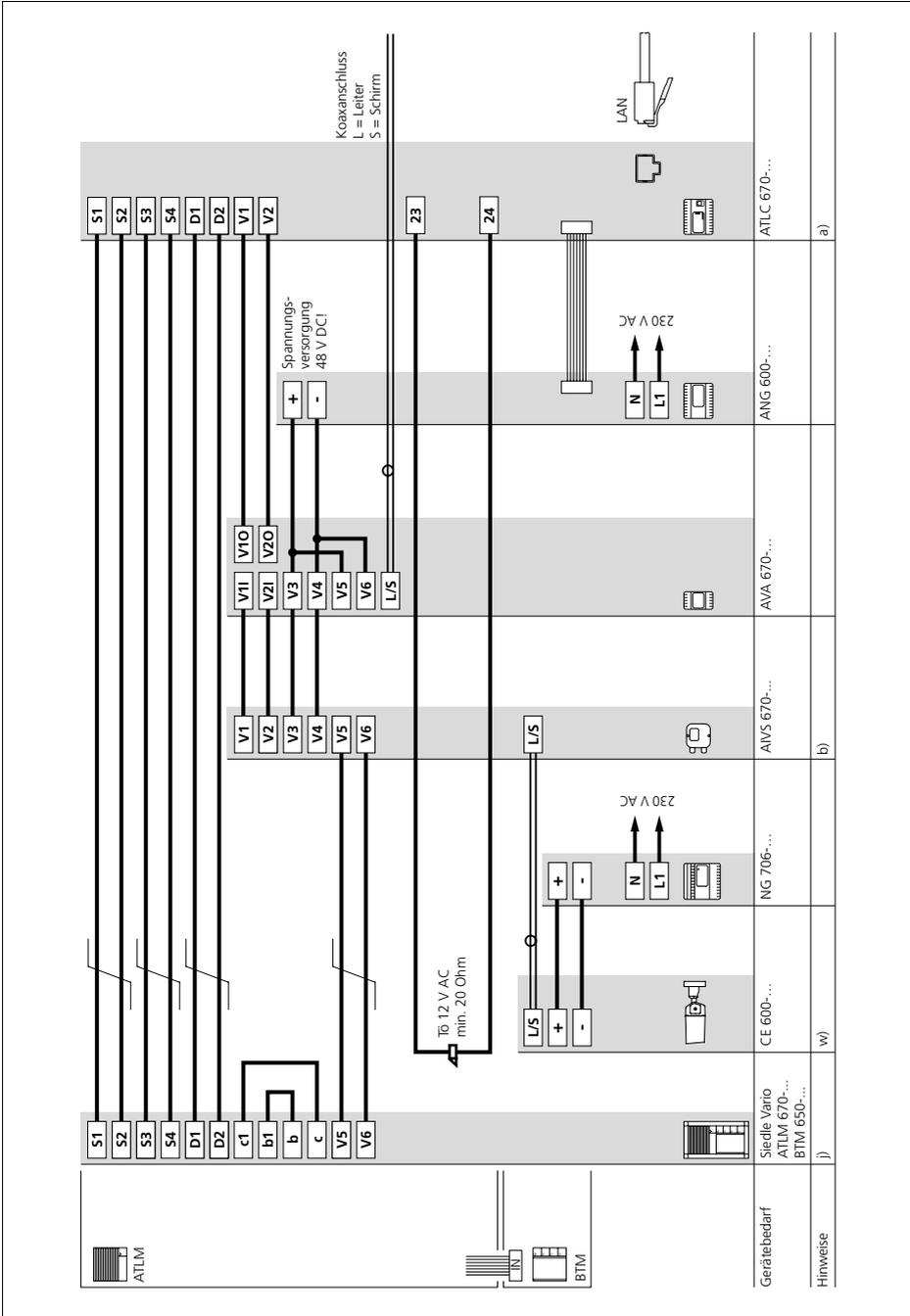
**v)** Separate Spannungsversorgung notwendig.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Externe Kamera und Videoauskoppler



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**b)** Distanz zwischen der Kamera und AIVS 670-... max. 10 m

**j)** Bei mehr als 26 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

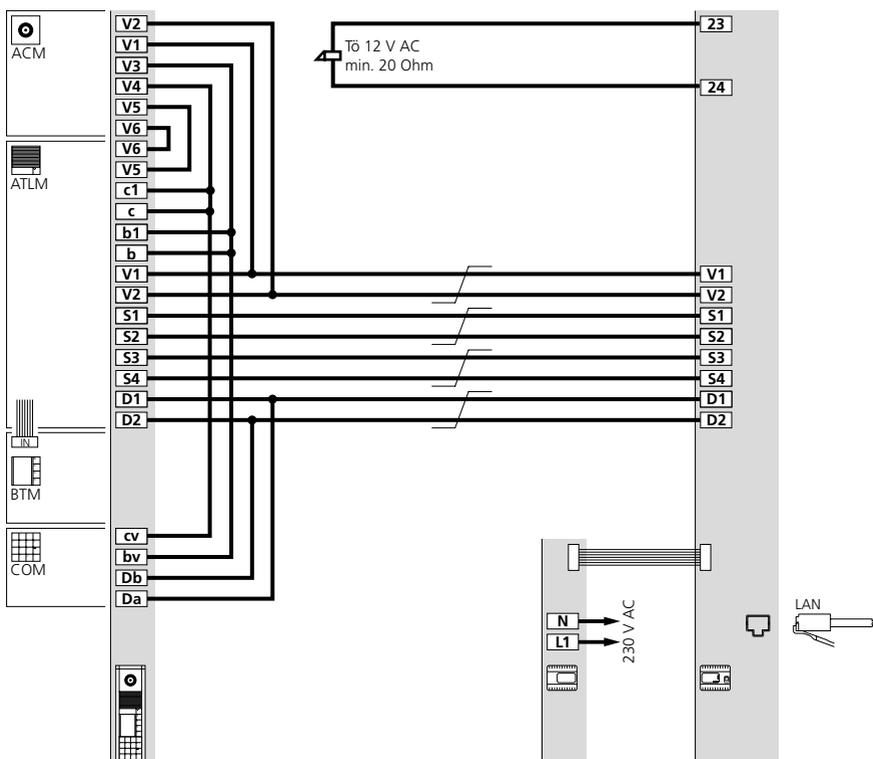
**w)** Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)



Gerätebedarf	Siedle Vario ACM 673-... ATLM 670-... BTM 650-... COM 611-...	ANG 600-...	ATLC 670-...
Hinweise	m), o)		a)

### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

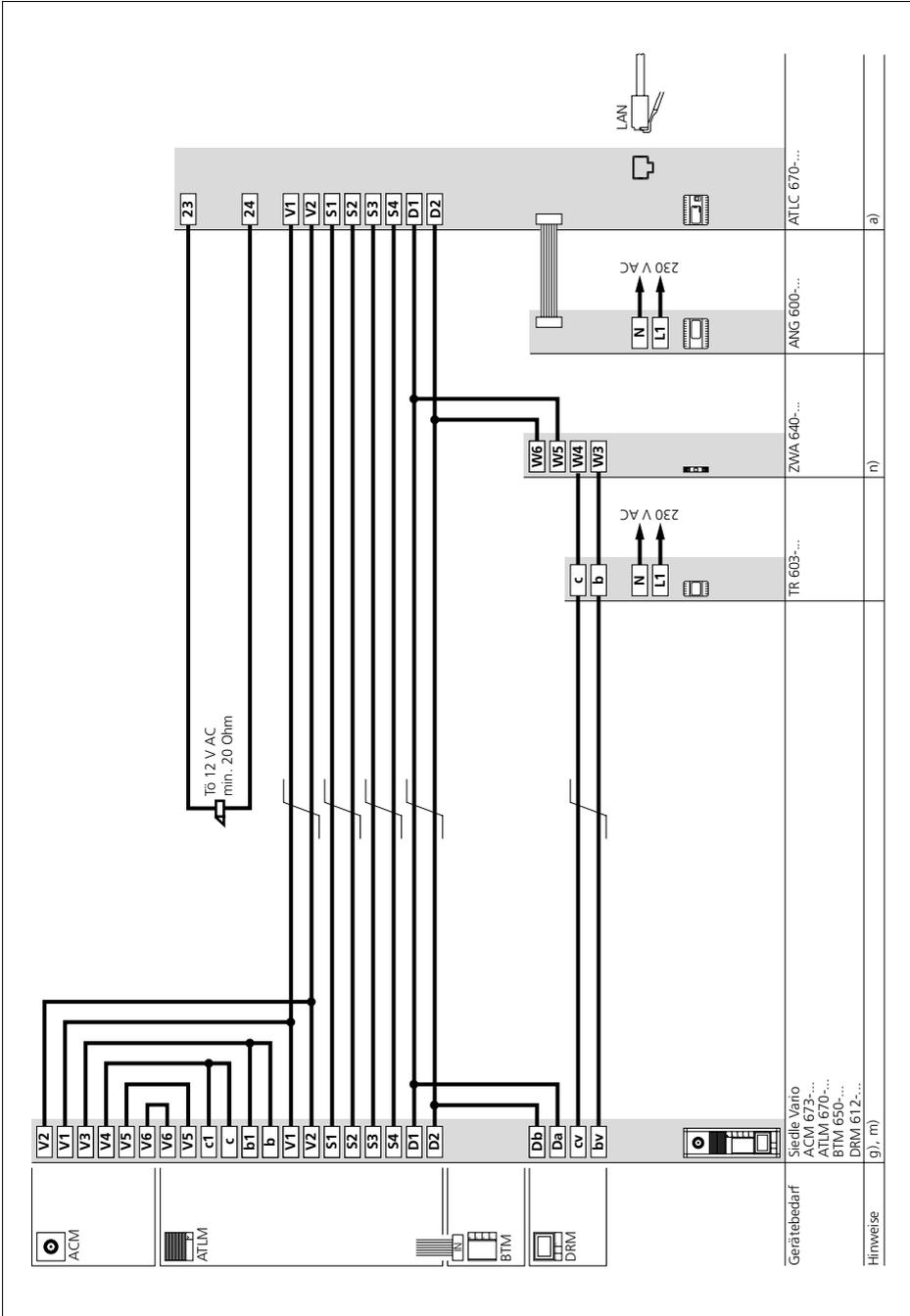
**o)** Das Codeschloss-Modul COM 611-... steht immer zum Absetzen von Rufen (Direktwahl per Ziffern-Code) zur Verfügung.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Display-Ruf-Modul DRM 612-... mit einer eigenen Spannungsversorgung versorgt werden.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

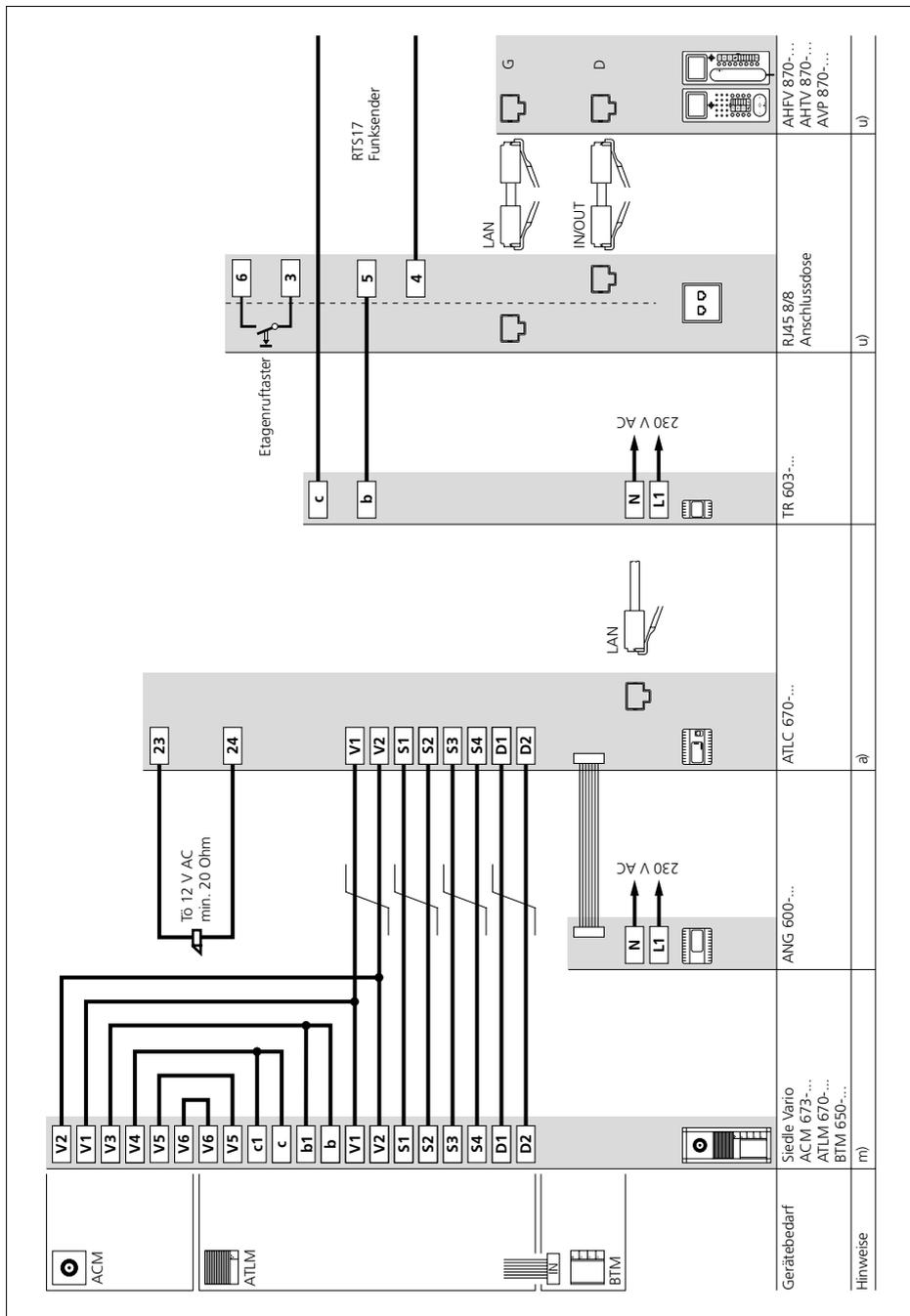
**n)** Für die Programmierung der Namen ist die Programmier-Software PRS 602-... und das Programmier-Interface PRI 602-... erforderlich. Die Eingabe der Namen in das Display-Ruf-Modul erfolgen über die PRS 602-... Das PRI 602-... wird über die, an das ZWA 640-..., angeschlossene Spannungsversorgung (Klemmen W3/W4) versorgt.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Funkgong



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**m)** Bei mehr als 10 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden.

Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

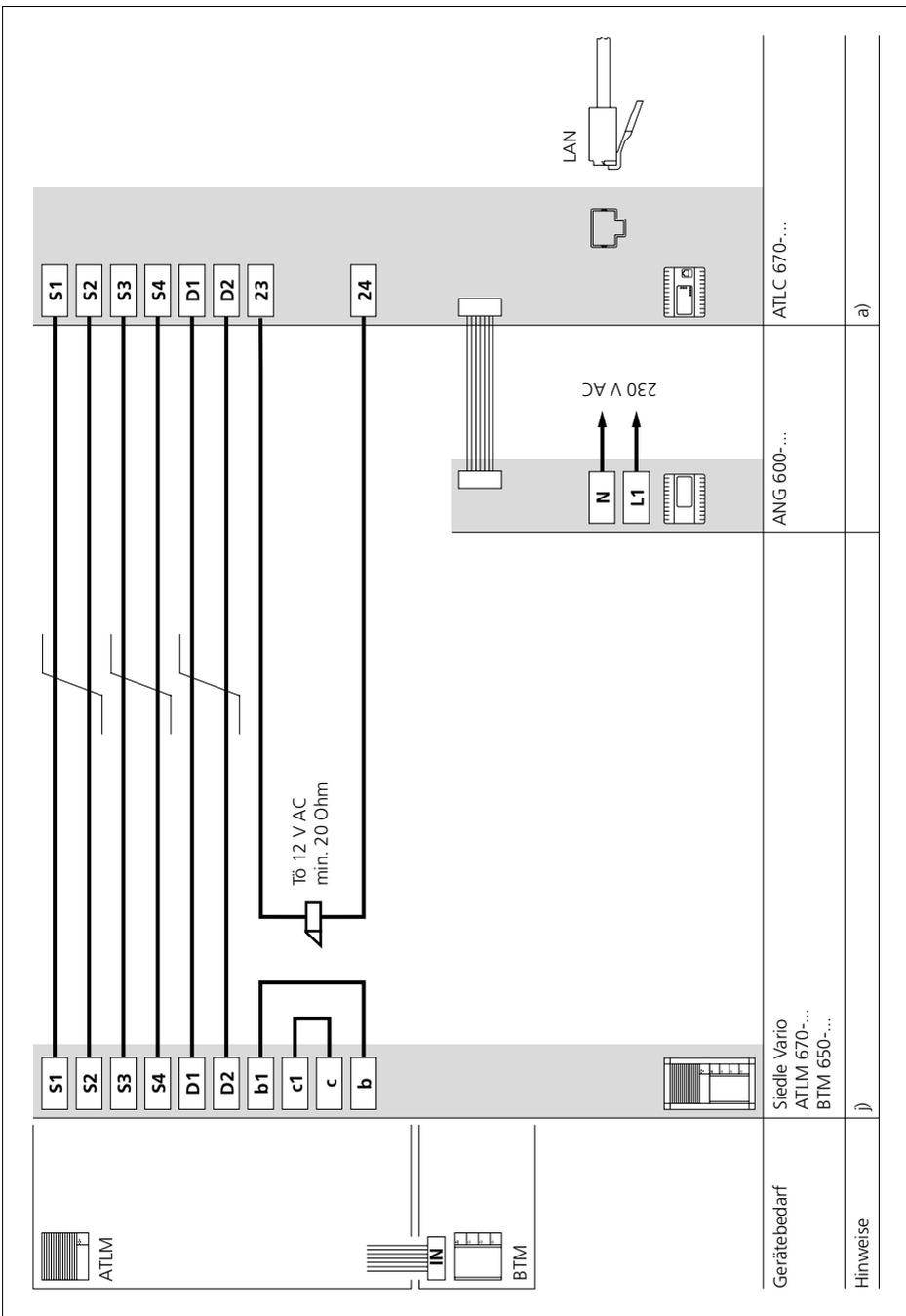
**u)** Für die Verwendung des Funk-senders RTS17 muss das Zusatzskript Nebensignalgerät in den Access-Server importiert und die betroffene Innenstation konfiguriert werden. Eingehende Rufe werden an der Innenstation und am Steckdosen-Funkrufempfänger signalisiert.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Grundschaltplan (Audio)



ATLC 670-...

ANG 600-...

Siedle Vario  
ATLM 670-...  
BTM 650-...

Gerätebedarf

a)

j)

Hinweise

### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**j)** Bei mehr als 26 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

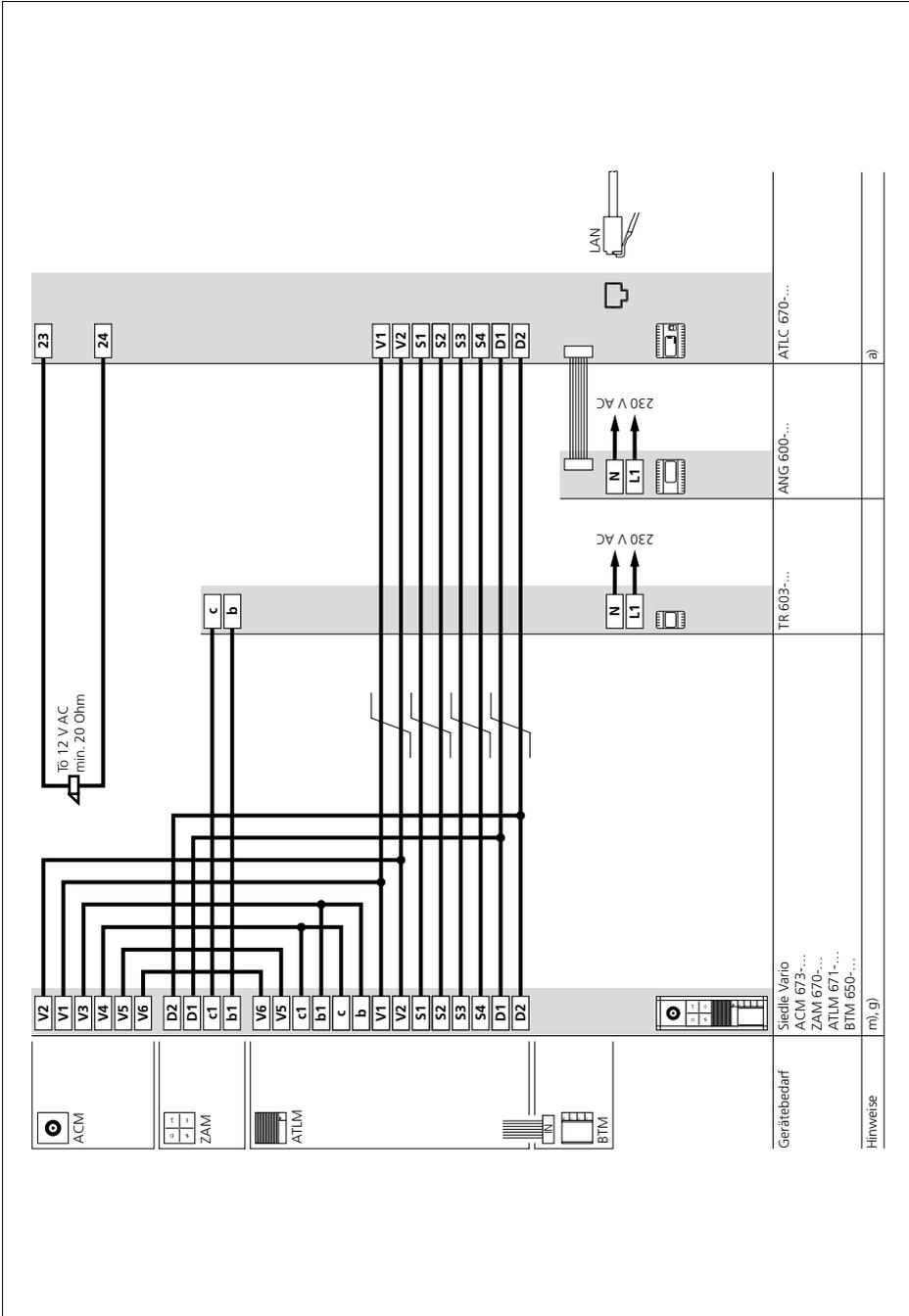
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.1 Siedle Vario

## Grundschaltplan (Video) + Zustandsanzeige-Modul



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** ZAM 670-0: Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

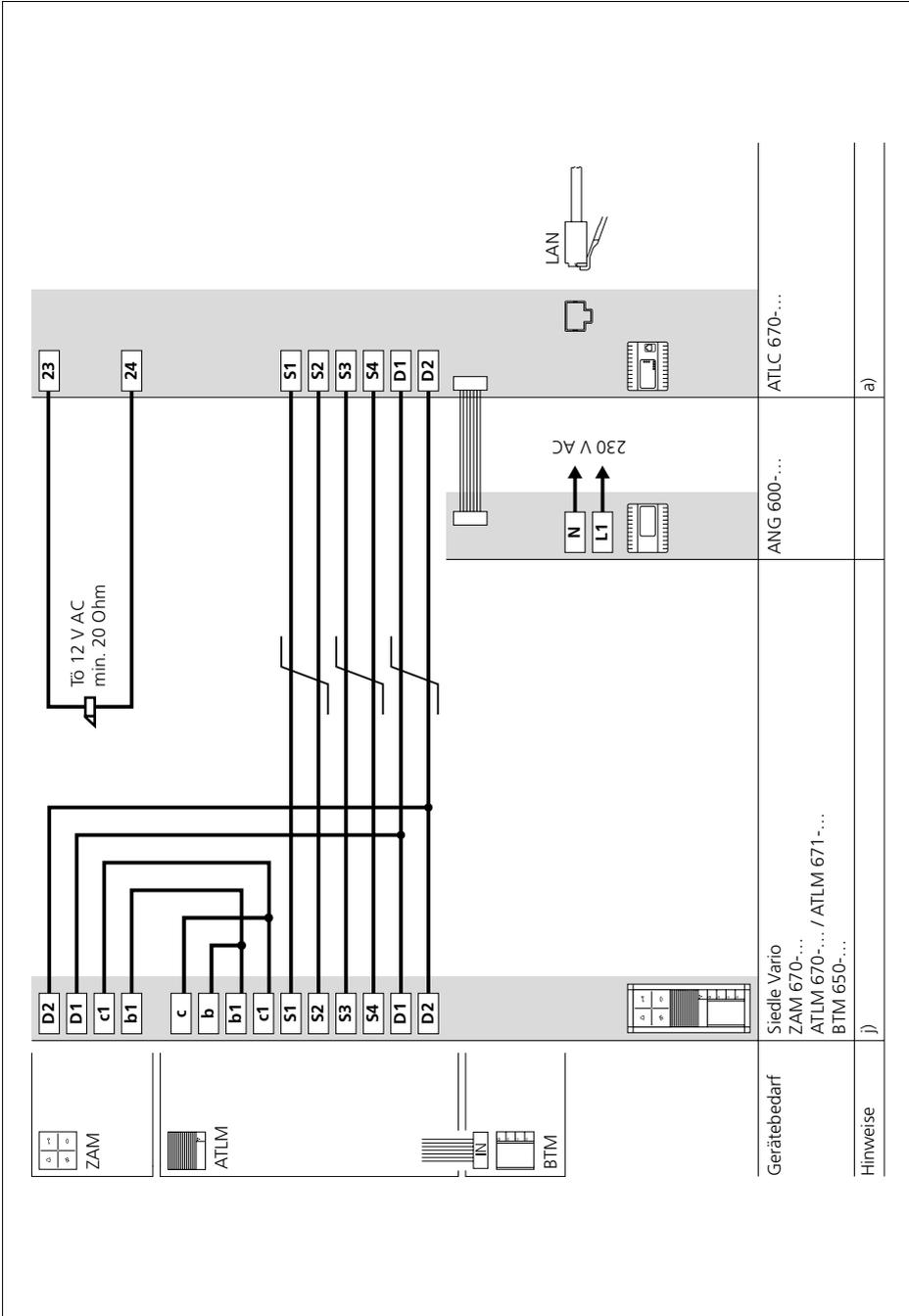


**m)** Bei mehr als 1 BTM 650-... muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken zum Kameramodul ACM zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

# 10.1 Siedle Vario

## Grundschaltplan (Audio) + Zustandsanzeige-Modul



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**j)** Bei mehr als 18 BTM 650-... (ATLM 670-...) / 2 BTM 650-... (ATLM 671-...) muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken am ATLM von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

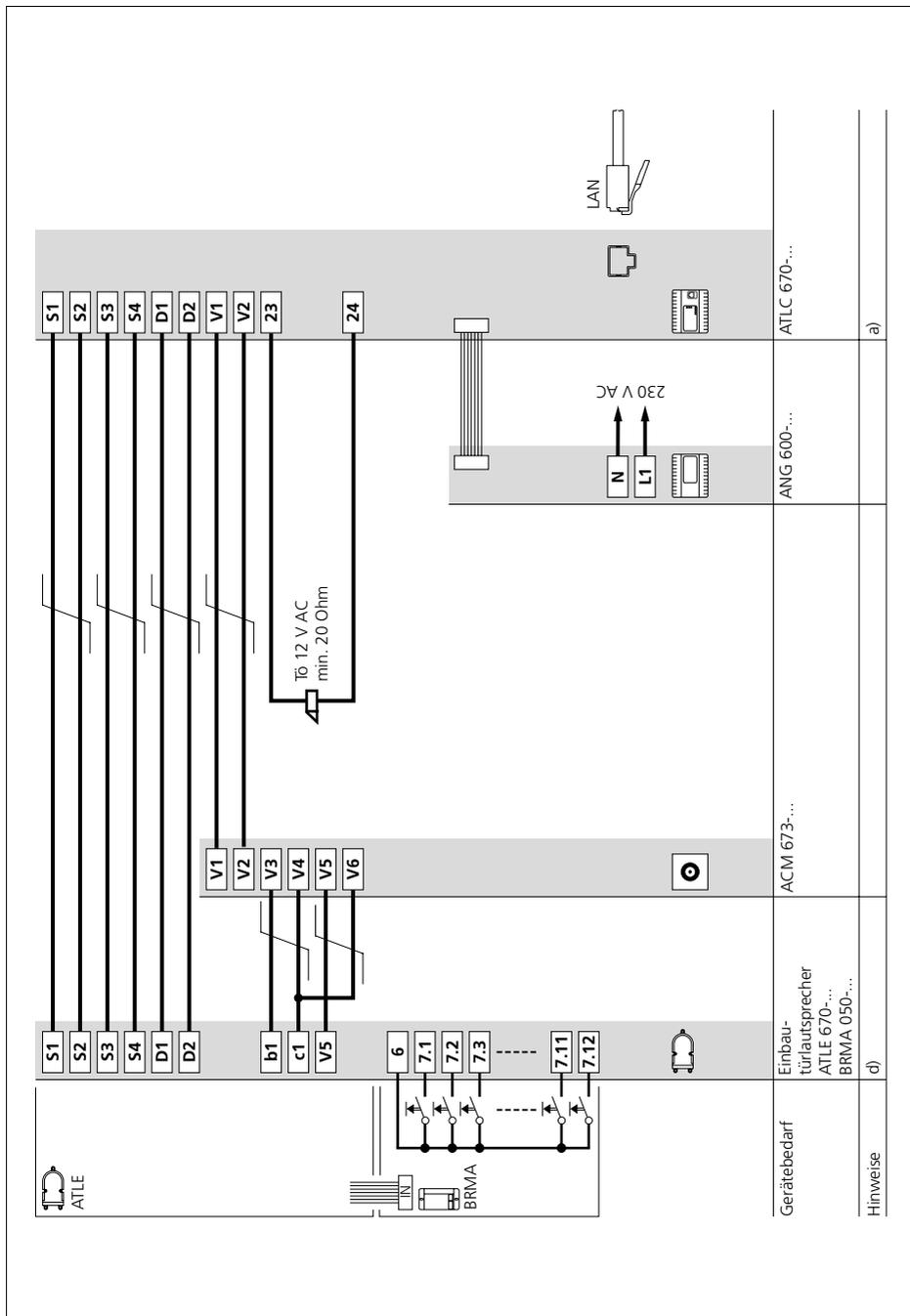
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.2 Access-Einbautürlautsprecher

### Access Kamera Modul



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**d)** Es können max. 12 Ruftasten an eine BRMA 050-... angeschlossen werden.

Der Maximalausbau beträgt

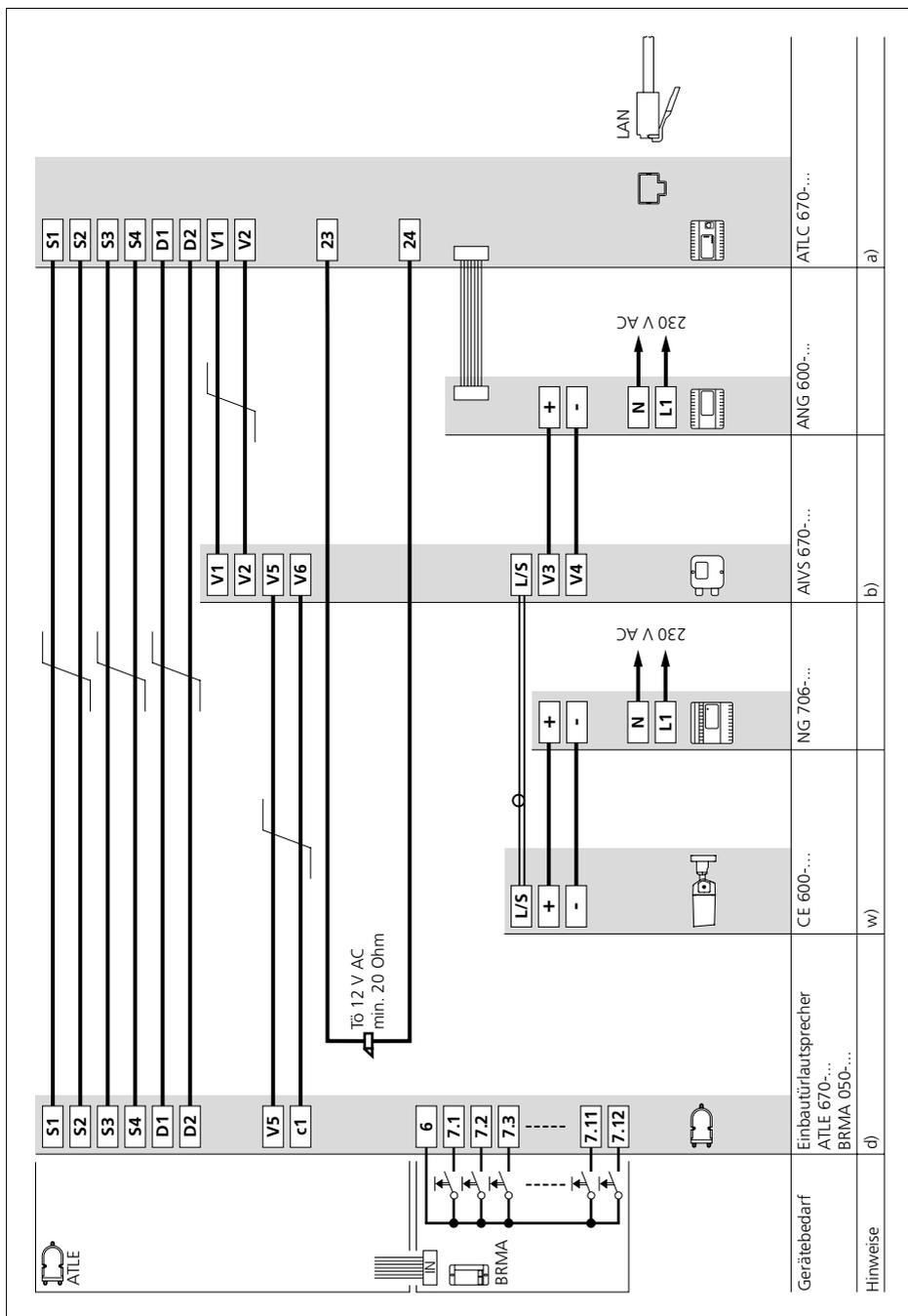
16 BRMA 050-... bzw. 192 Tasten.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.2 Access-Einbautürlautsprecher

Externe Kamera



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**b)** Distanz zwischen der Kamera und AIVS 670-... max. 10 m

**d)** Es können max. 12 Ruftasten an eine BRMA 050-... angeschlossen werden.

Der Maximalausbau beträgt 16 BRMA 050-... bzw. 192 Tasten.

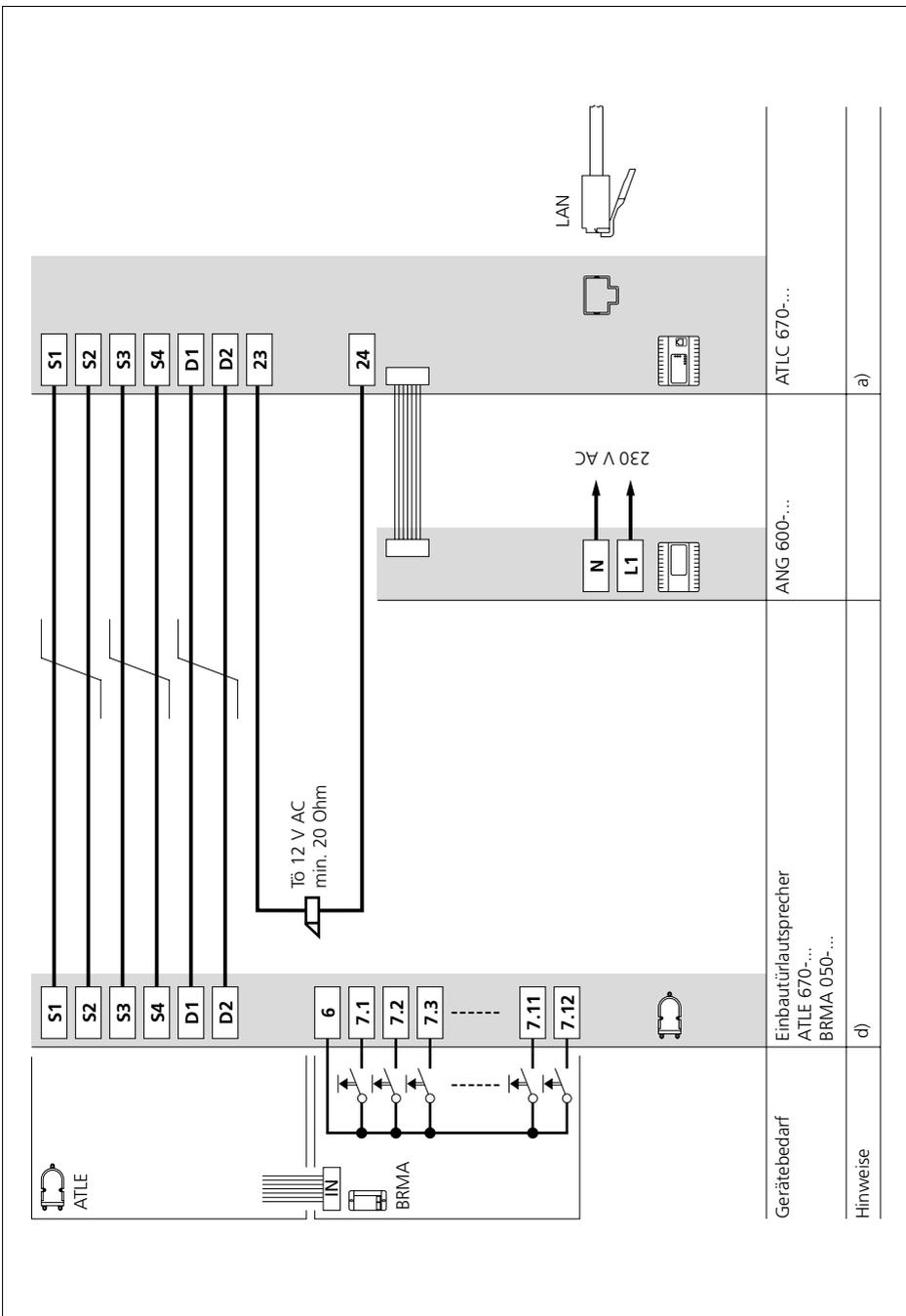
**w)** Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.2 Access-Einbautürlautsprecher

Grundschaltplan (Audio)



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**d)** Es können max. 12 Ruftasten an eine BRMA 050-... angeschlossen werden.

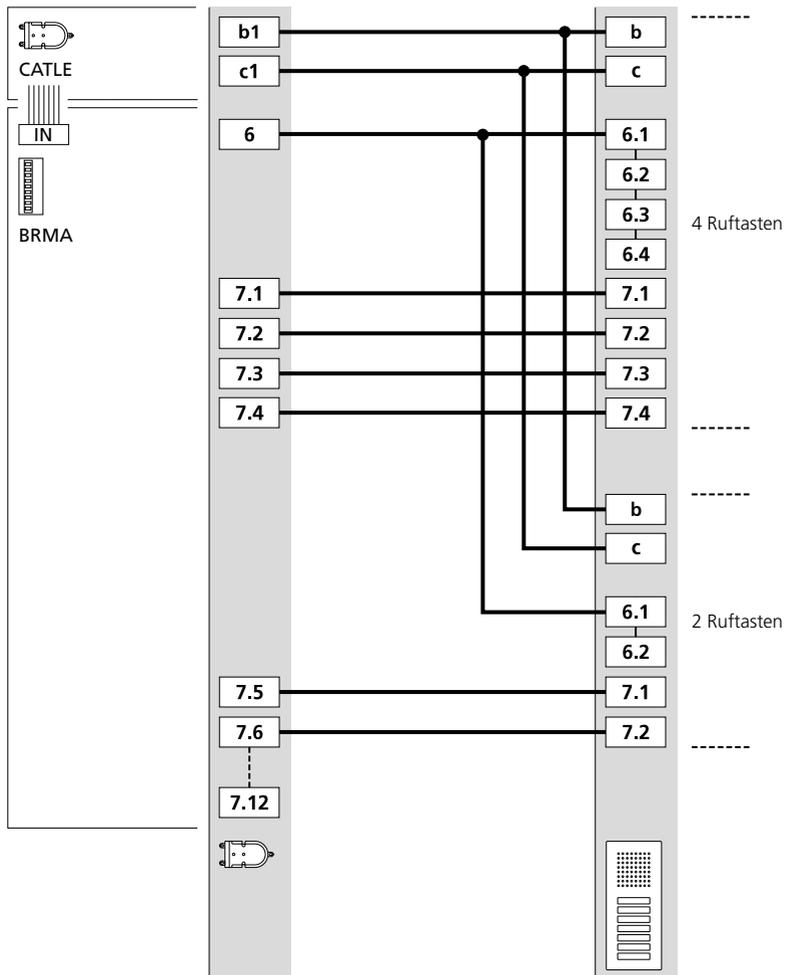
Der Maximalausbau beträgt 16 BRMA 050-... bzw. 192 Tasten.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

### 10.3 Siedle Classic

#### Anschlussplan Ruftasten



Gerätebedarf	Siedle Classic CATLE 670-... BRMA 050-...	Siedle Classic Ruftasten
Hinweise	l), q)	y)

Ruftastenblock	Taste	Klemmenbezeichnungen der Taste		Tastenhinterleuchtung
mit 1 Taste	1	6	7	b, c
mit 2 Tasten	1	6.1	7.1	b, c
	2	6.2	7.2	
mit 3 Tasten	1	6.1	7.1	b, c
	2	6.2	7.2	
	3	6.3	7.3	
mit 4 Tasten	1	6.1	7.1	b, c
	2	6.2	7.2	
	3	6.3	7.3	
	4	6.4	7.4	

#### Hinweise

**l)** Die interne Verdrahtung der Classic-Türstation erfolgt bauseitig.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

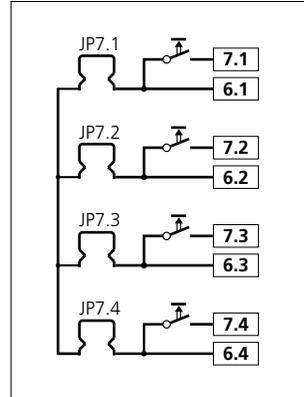
Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA.

- Bei Siedle Classic gibt es Ruftastenblöcke in den Ausführungen mit 1, 2, 3 und 4 Ruftasten. Bei Ruftastenblöcken mit mehr als einer Ruftaste sind alle Klemmen 6... untereinander verbunden (siehe Tabelle und Bild). Soll eine Taste potentialfrei werden, muss auf der Platine des Ruftastenblocks die entsprechende Brücke JP... aufgetrennt werden.

- Werden mehr als 4 Ruftasten benötigt, werden die Ruftastenblöcke entsprechend kaskadiert (z. B. 7 Ruftasten = Ruftastenblock mit 4 und 3 Ruftasten).
- Bei mehr als einem Ruftastenblock muss zusätzlich mindestens eine beliebige Klemme 6... zwischen allen Ruftastenblöcken durchverbunden werden.

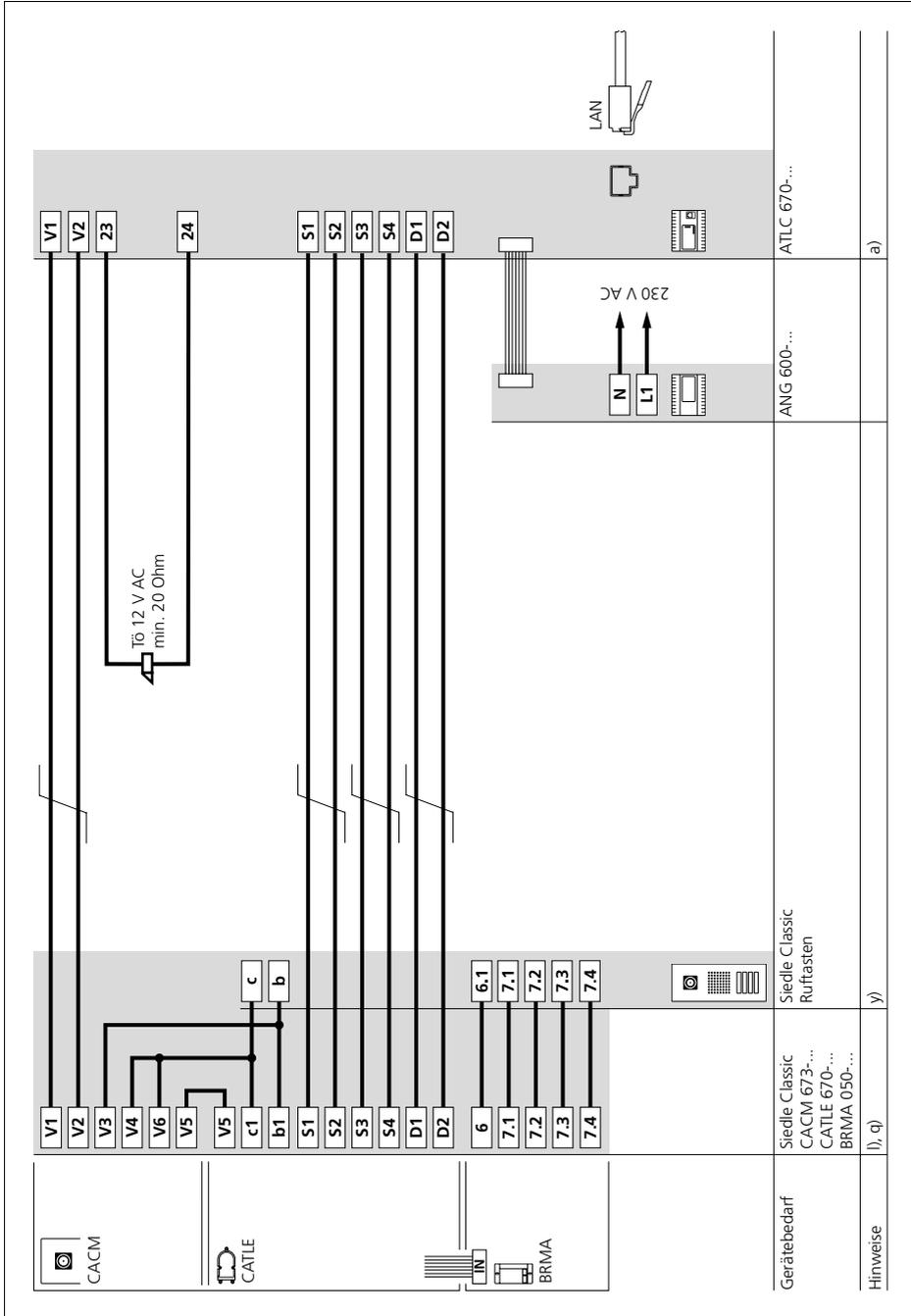
**Beispiel:** Bei 7 Ruftasten wird die Klemme 6.1 des ersten Ruftastenblocks mit der Klemme 6.1 des zweiten Ruftastenblocks gebrückt (siehe Anschlussplan). Die Klemmen 6... sind auf jedem Ruftastenblock untereinander gebrückt und müssen nicht zusätzlich beschaltet bzw. gebrückt werden (Ausnahme: Eine Taste wird unabhängig als potentialfreier Kontakt verwendet und die dazugehörige Drahtbrücke wurde getrennt).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

### 10.3 Siedle Classic

Grundschaltplan (Video)



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**l)** Die interne Verdrahtung der Classic-Türstation erfolgt bauseitig.

- Der Anschluss der Ruftasten-Module ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

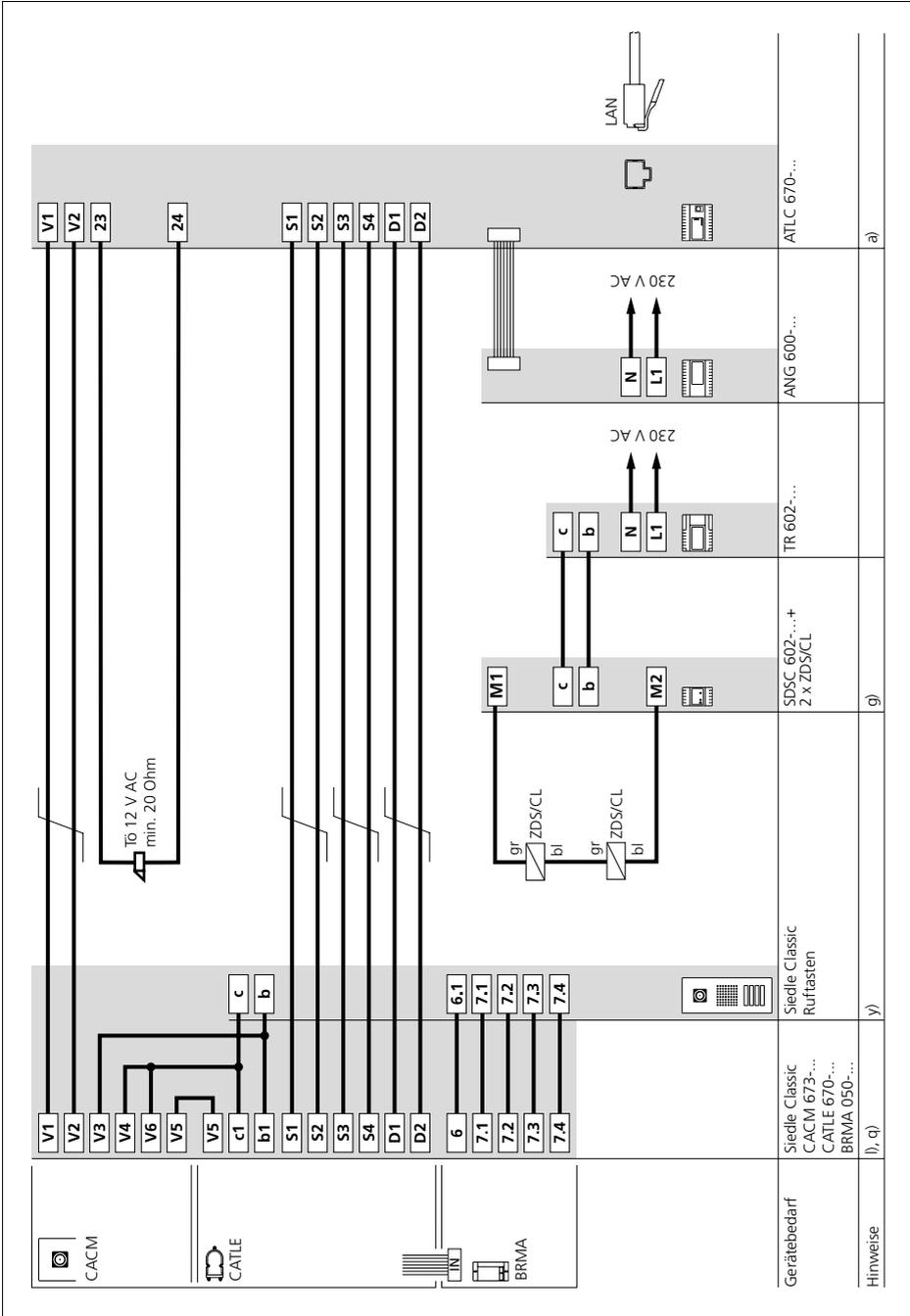
**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA. Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.3 Siedle Classic

## Diebstahlschutz



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** Betrieb über die interne Spannungsversorgung der Türstation nicht möglich. Es wird eine separate Spannungsversorgung benötigt.

**l)** Die interne Verdrahtung der Classic-Türstation erfolgt bauseitig.

- Der Anschluss der Ruftasten-Module ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B.

TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA.

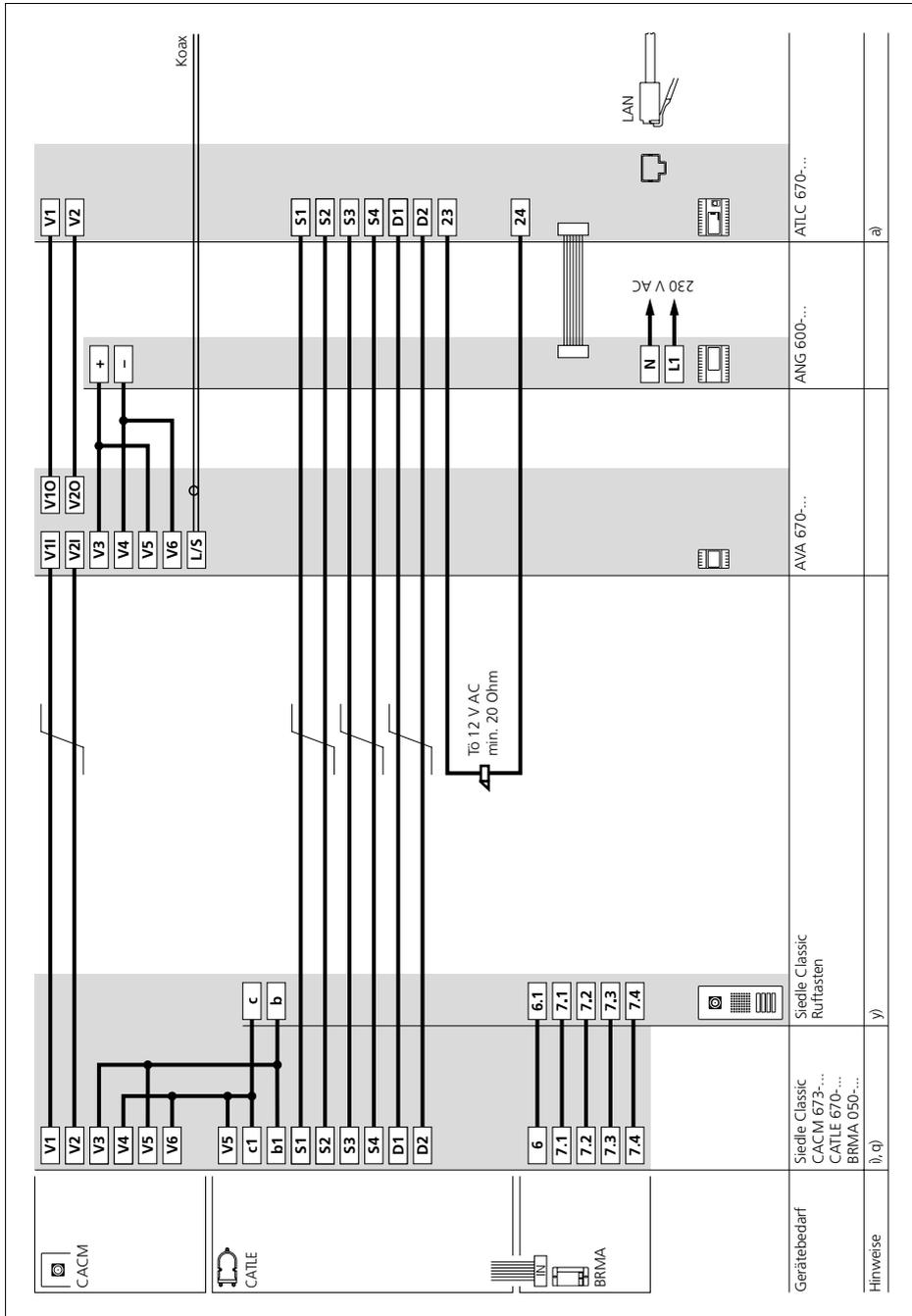
Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

### 10.3 Siedle Classic

Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**i)** Die verwendete Kamera muss für den Dauerbetrieb geeignet sein. Alternativ muss die Kamera im Schaltbetrieb betrieben werden!

- Zusätzlich darf der Dauerbetrieb nur innerhalb der zulässigen Betriebsparameter (z. B. Umgebungstemperatur) der verwendeten Kamera erfolgen! Für weitere Informationen siehe Seite 45.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA.

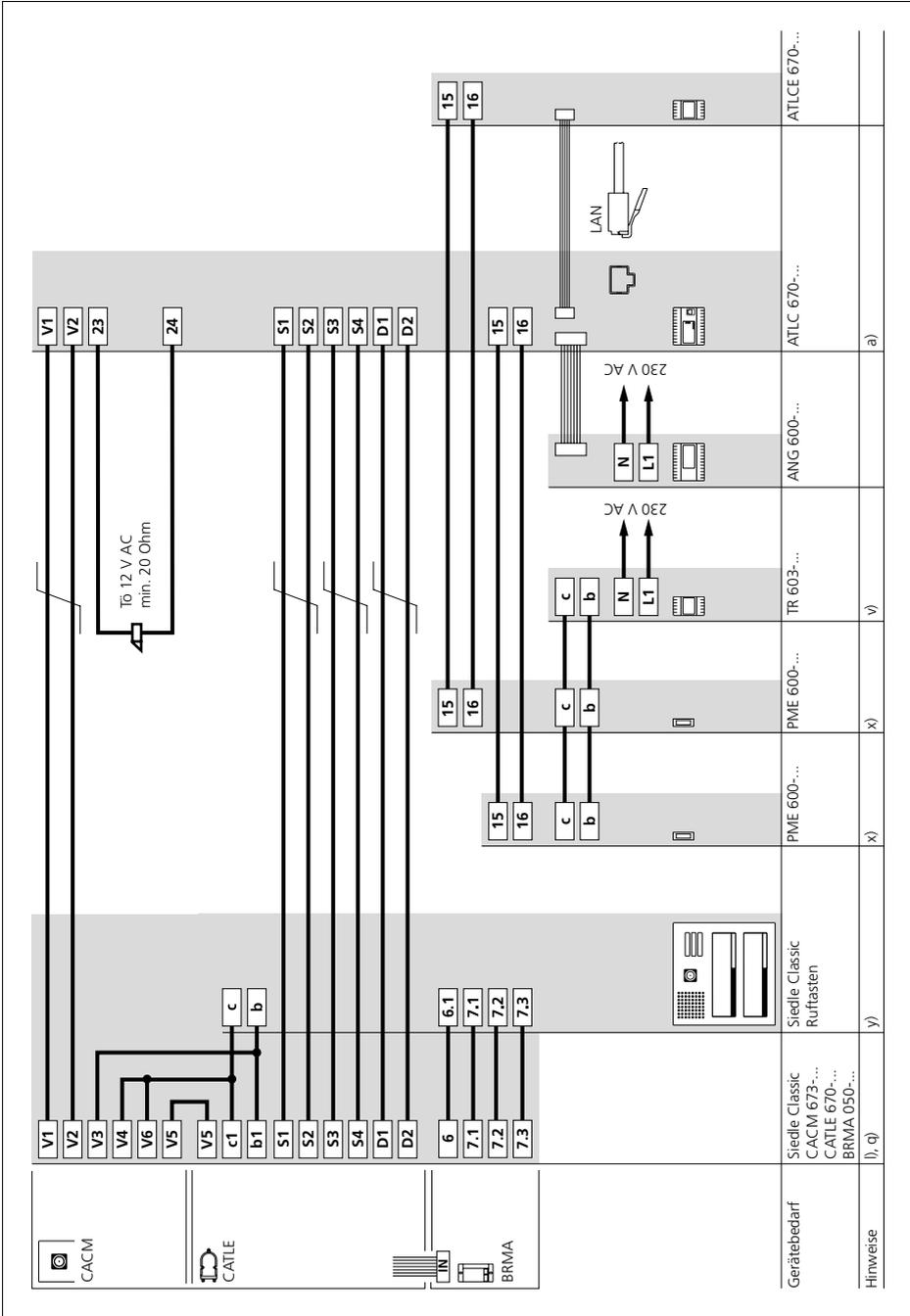
Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.3 Siedle Classic

## 2 Postmelder



### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**l)** Die interne Verdrahtung der Classic-Türstation erfolgt bauseitig. Der Anschluss der Ruftasten-Module ist in einem separaten Plan beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...

(Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 84.

**v)** Separate Spannungsversorgung notwendig.

**x)** Je Postmelder wird ein separater potentialfreier Schalteingang benötigt. Jeden Schalteingang müssen Sie in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren. Standardmäßig können Sie im Vollausbau (1 ATLC und 3 ATLCES) bis zu 7 Postmelder betreiben.

**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA.

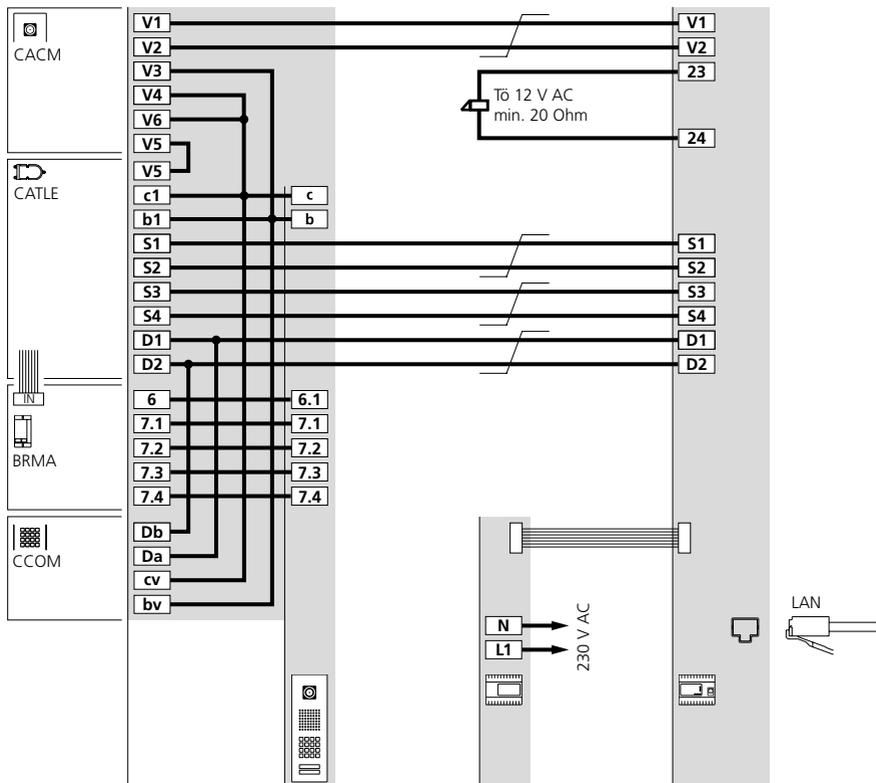
Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.3 Siedle Classic

### Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)



Gerätebedarf	Siedle Classic CACM 673-... CATLE 670-... BRMA 050-... CCOM 611-...	Siedle Classic Ruf Tasten	ANG 600-...	ATLC 670-...
Hinweise	o), q)	y)		a)

### Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**o)** Das Codeschloss-Modul COM 611-... steht immer zum Absetzen von Rufen (Direktwahl per Ziffern-Code) zur Verfügung. Zusammen mit dem Eingangs-Controller EC 602-... können zusätzlich Steuerfunktionen (z. B. Zutrittskontrolle) für diese Türstation ausgeführt werden.

**q)** Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken zwischen CATLE und den Ruftastern von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden. Die Brücken von Kameramodul ACM nach CATLE zwischen den Klemmen V3/V4 und den Klemmen b1/c1 bleiben weiterhin bestehen.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung einer zusätzlichen Spannungsversorgung ist in einem separaten Plan beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 84.

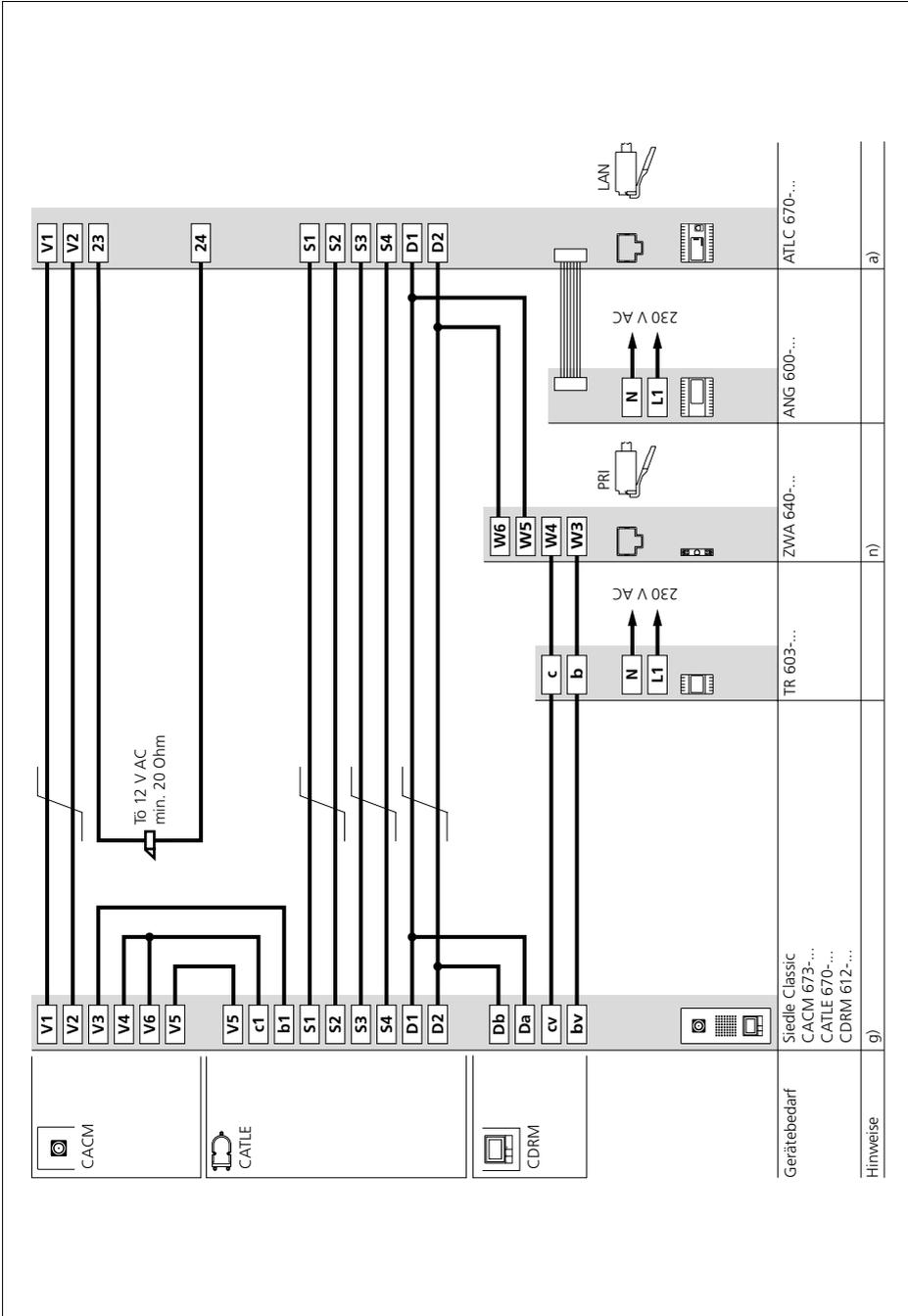
**y)** Der Schaltplan zeigt den exemplarischen Anschluss von Ruftasten mit dem BRMA. Für weitere Informationen siehe Seite 114, 115.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

### 10.3 Siedle Classic

#### Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...

(Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Display-Ruf-Modul DRM 612-... mit einer eigenen Spannungsversorgung versorgt werden.

**n)** Für die Programmierung der Namen ist die Programmier-Software PRS 602-... und das Programmier-Interface PRI 602-... erforderlich. Die Eingabe der Namen in das Display-Ruf-Modul erfolgen über die PRS 602-...

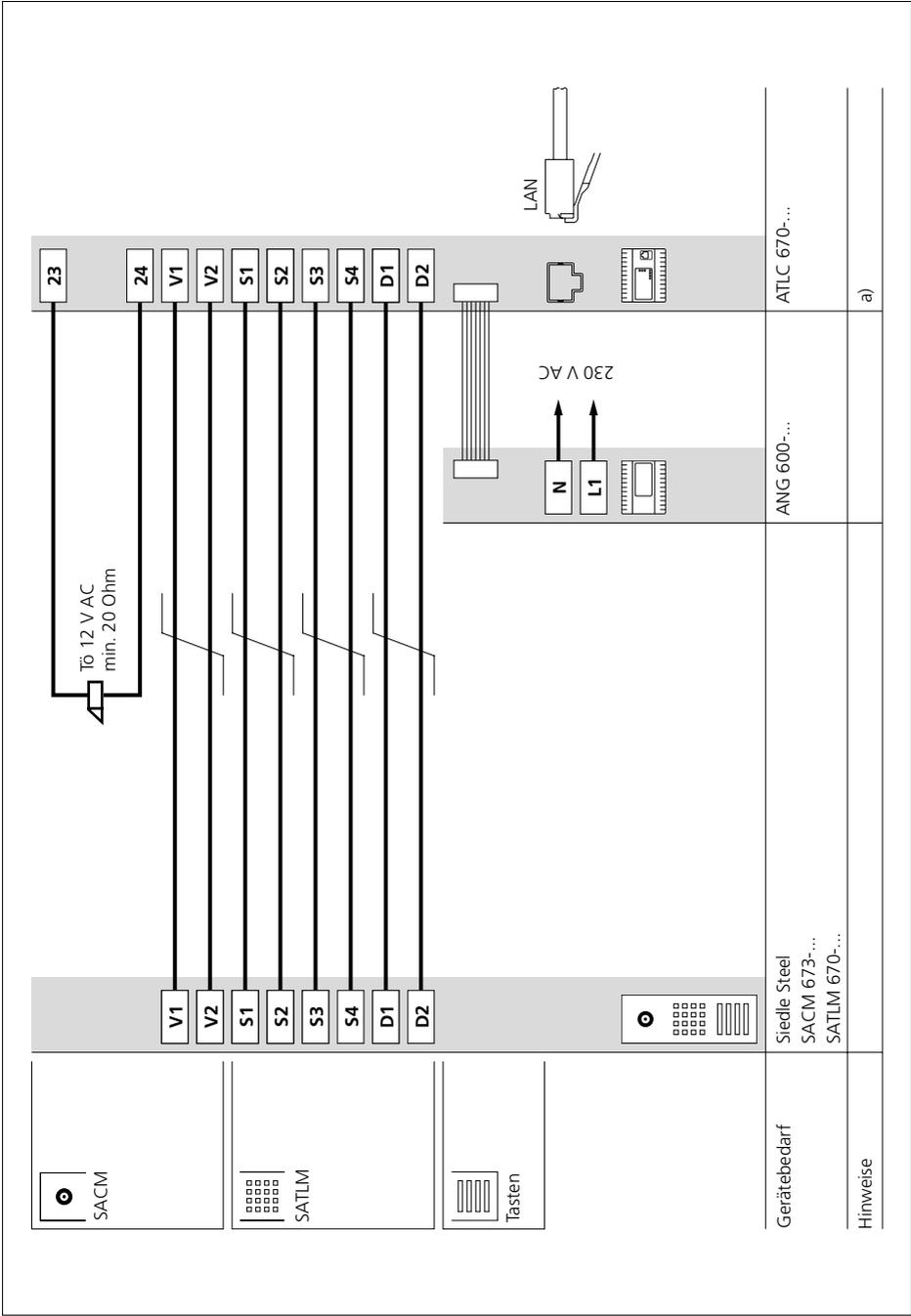
- Das PRI 602-... wird über die, an das ZWA 640-..., angeschlossene Spannungsversorgung (Klemmen W3/W4) versorgt.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.4 Siedle Steel

Grundschaltplan (Video)



ATLC 670-...

ANG 600-...

Siedle Steel  
SACM 673-...  
SATLM 670-...

Gerätebedarf

a)

Hinweise

### Hinweise

a) Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

- Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken an der Anschlussleiterplatte SATLM... von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

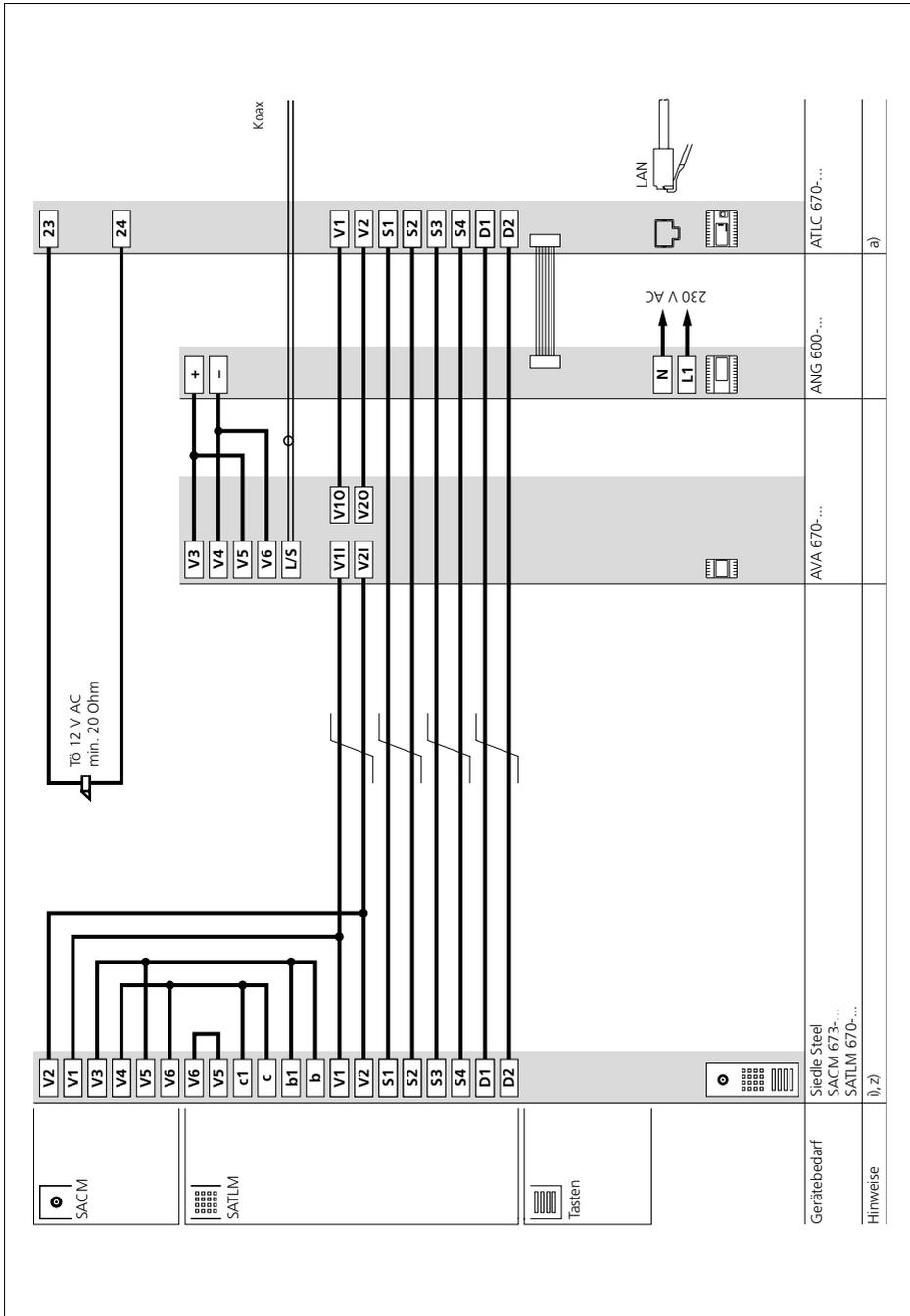
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.4 Siedle Steel

## Video-Auskoppler (Kamera im Dauerbetrieb)



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben.

Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

- Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken an der Anschlussleiterplatte SATLM... von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

**i)** Die verwendete Kamera muss für den Dauerbetrieb geeignet sein. Alternativ muss die Kamera im Schaltbetrieb betrieben werden!

- Zusätzlich darf der Dauerbetrieb nur innerhalb der zulässigen Betriebsparameter (z. B. Umgebungstemperatur) der verwendeten Kamera erfolgen!

Für weitere Informationen siehe Seite 45.

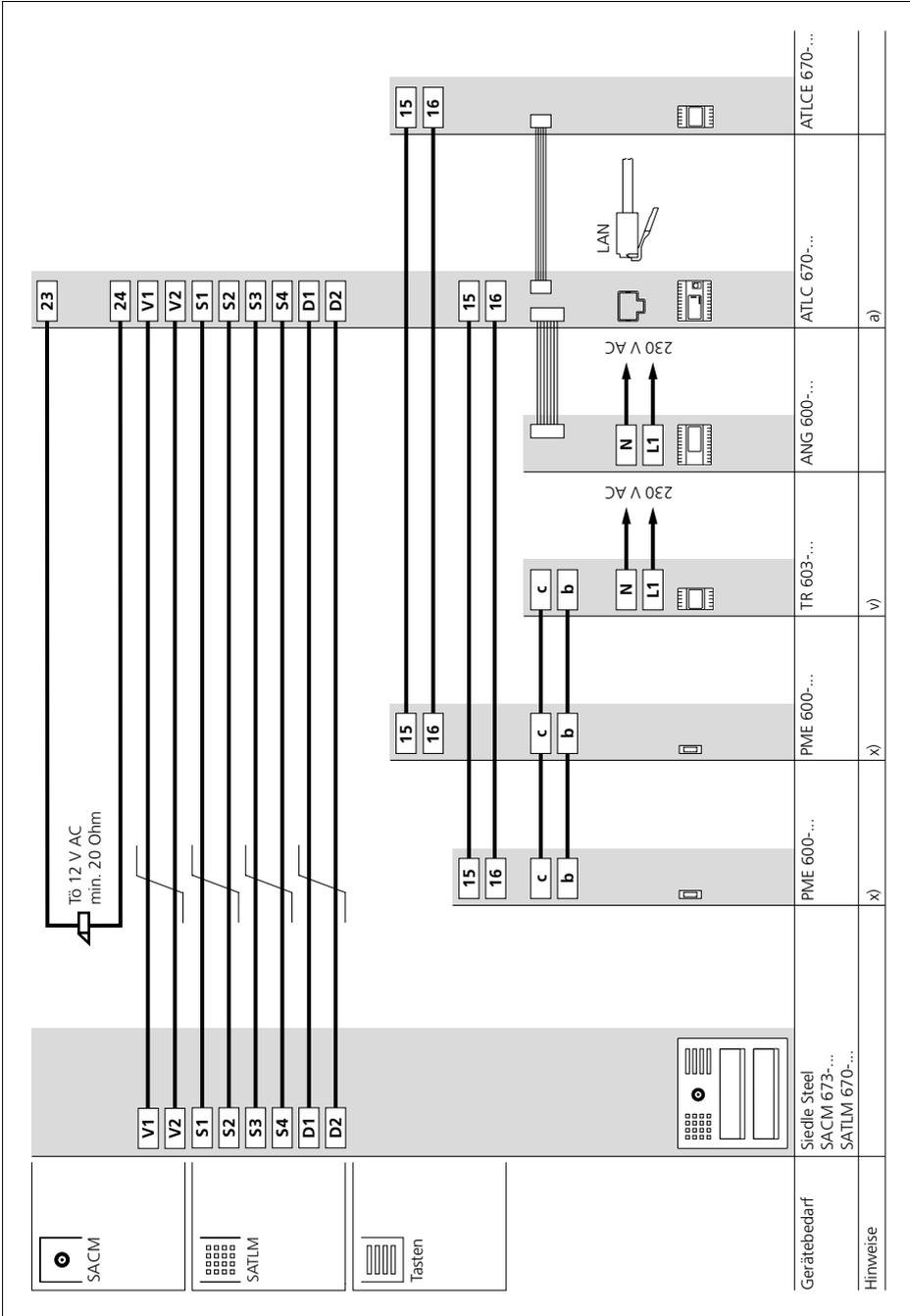


Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

**z)** Vor der Verdrahtung muss das 6-polige Flachbandkabel zwischen der Anschlussleiterplatte SACM und der Anschlussleiterplatte SATLM entfernt werden!

# 10.4 Siedle Steel

2 Postmelder



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...

(Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

- Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken an der Anschlussleiterplatte SATLM... von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...

(Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

**v)** Separate Spannungsversorgung notwendig.

**x)** Je Postmelder wird ein separater potenzialfreier Schalteingang benötigt.

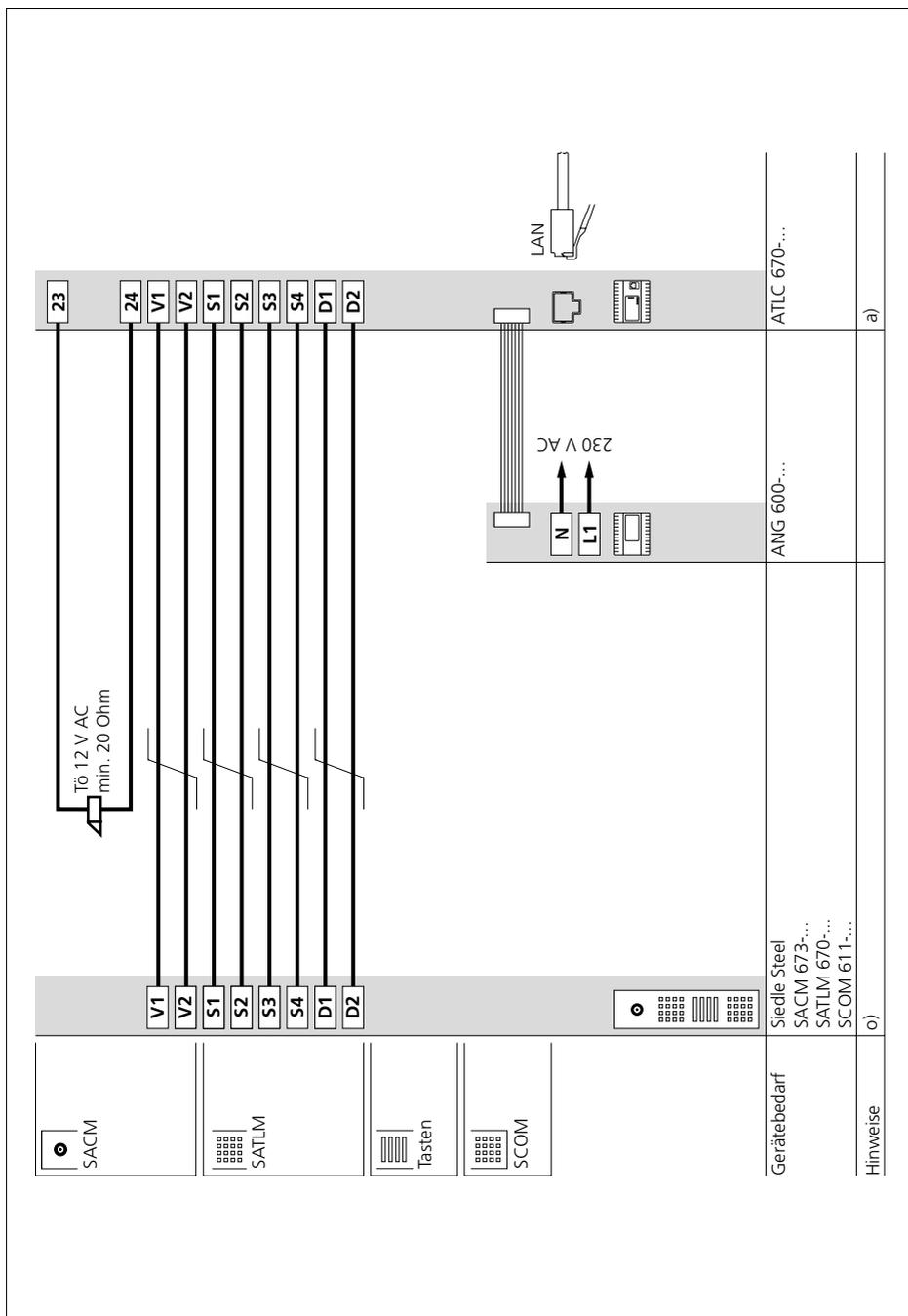
- Jeden Schalteingang müssen Sie in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.
- Standardmäßig können Sie im Vollausbau (1 ATLC und 3 ATLCES) bis zu 7 Postmelder betreiben.



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.4 Siedle Steel

### Codeschloss-Modul (Digitales Rufen)



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...

(Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).

- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**o)** Das Codeschloss-Modul COM 611-... steht immer zum Absetzen von Rufen (Direktwahl per Ziffern-Code) zur Verfügung. Zusammen mit dem Eingangskontrollcontroller EC 602-... können zusätzlich Steuerfunktionen (z. B. Zutrittskontrolle) für diese Türstation ausgeführt werden.

- Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken an der Anschlussleiterplatte SATLM... von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.

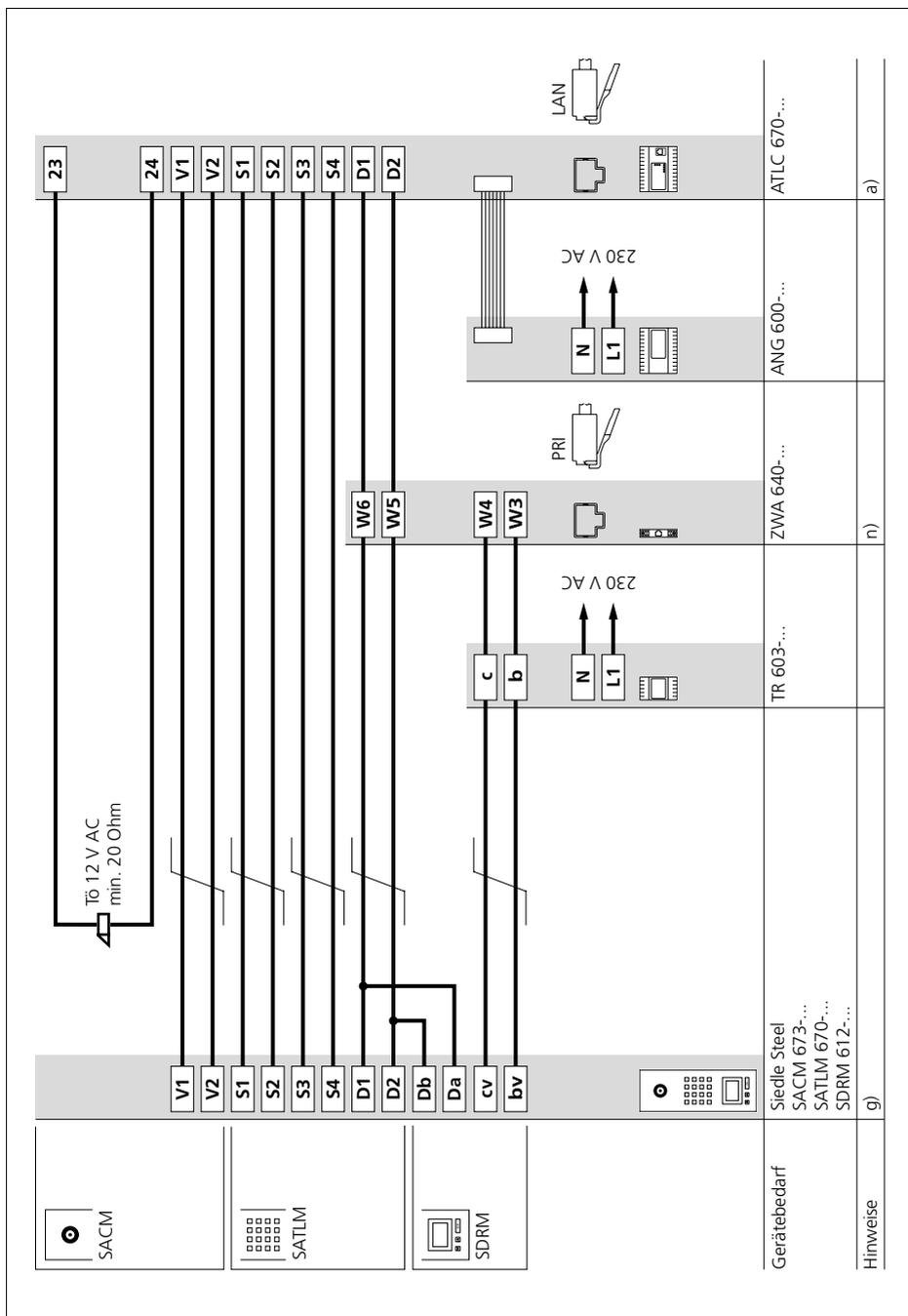
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.4 Siedle Steel

### Display-Ruf-Modul (Digitales Rufen)



## Hinweise

**a)** Werden Türöffner oder Torsteueranlagen eingebaut, deren Anschlusswerte nicht 12 V AC/DC und min. 20 Ohm entsprechen, können entweder der Schaltausgang 2 (ATLC-Klemmen 13/14 (Output)) oder der Schaltausgang 3 (ANG-Klemmen 11/12/14 (Output)) als potenzialfreier Türöffner-Kontakt verwendet werden.

Für die Verwendung von Schaltausgang 2 oder 3 als potenzialfreier Türöffner-Kontakt, müssen Sie den entsprechenden ATLC-Schaltausgang in der Access-Administrationsoberfläche konfigurieren.

- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).
- Die Verwendung der potentialfreien Schaltausgänge ist in separaten Plänen beschrieben. Für weitere Informationen siehe Seite 80, 82.

**g)** Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Display-Ruf-Modul DRM 612-... mit einer eigenen Spannungsversorgung versorgt werden.

**n)** Für die Programmierung der Namen ist die Programmier-Software PRS 602-... und das Programmier-Interface PRI 602-... erforderlich. Die Eingabe der Namen in das Display-Ruf-Modul erfolgen über die PRS 602-...

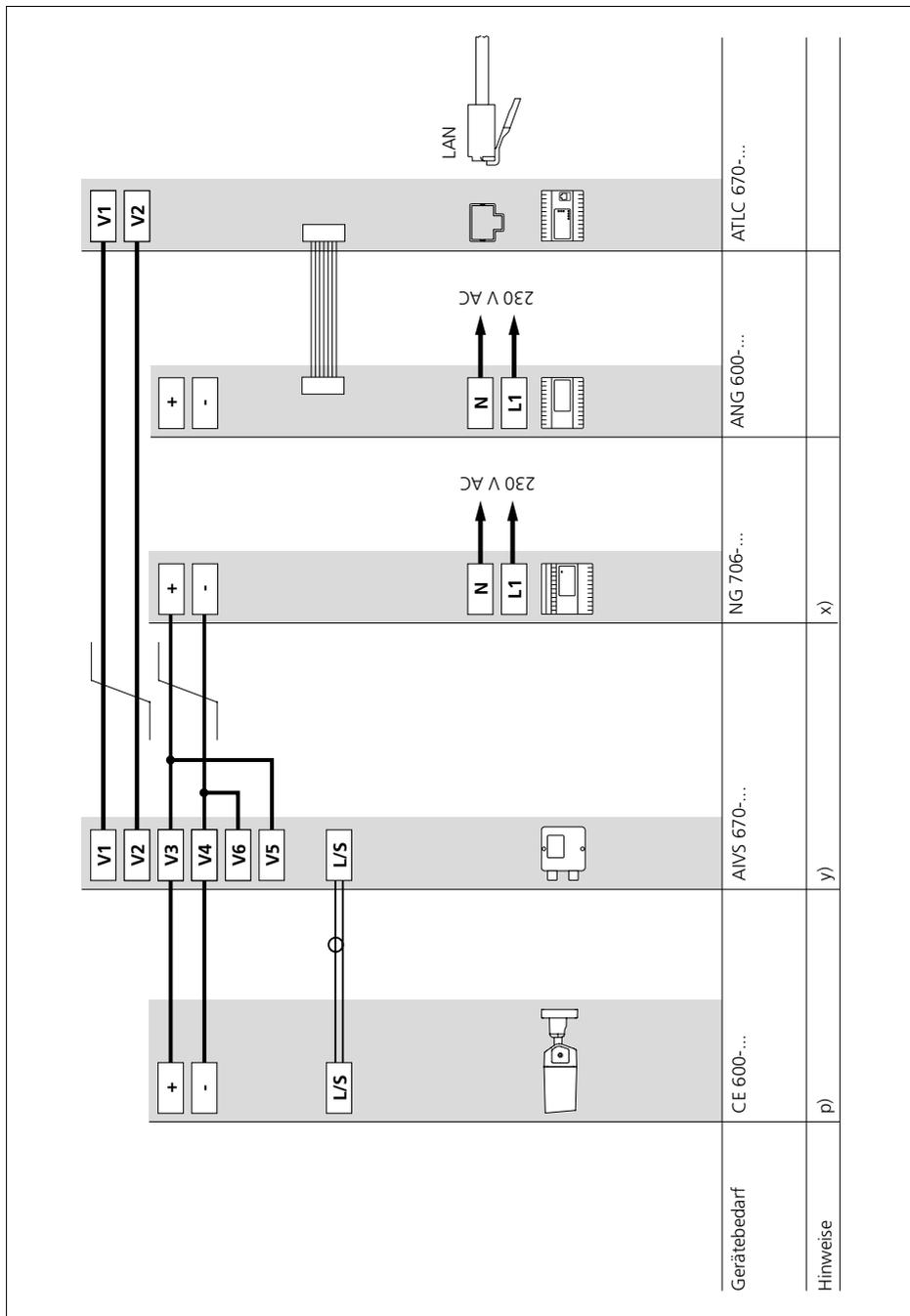
- Das PRI 602-... wird über die, an das ZWA 640-..., angeschlossene Spannungsversorgung (Klemmen W3/W4) versorgt.
- Bei mehr als 20 hinterleuchteten Ruftasten muss, wegen der Stromaufnahme, eine zusätzliche Versorgung 12 V AC z. B. TR 603-... installiert werden. Für die Verwendung der zusätzlichen Versorgung werden die Brücken an der Anschlussleiterplatte SATLM... von b1/c1 nach b/c entfernt und die Klemmen b/c der Ruftasten direkt mit der zusätzlichen Versorgung verbunden.
- Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-... (Für weitere Informationen siehe Seite 26, 34).



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

# 10.5 Kameraanbindung

## Externe Kamera



### Hinweise

**p)** Kamera in Dauerbetrieb

Die verwendete Kamera muss für den Dauerbetrieb geeignet sein. Alternativ muss die Kamera im Schaltbetrieb betrieben werden! Für weitere Informationen siehe Seite 88.

- Zusätzlich darf der Dauerbetrieb nur innerhalb der zulässigen Betriebsparameter (z. B. Umgebungstemperatur) der verwendeten Kamera erfolgen! Für weitere Informationen siehe Seite 45.

**x)** Spannungsversorgung der externen Kamera beachten. Für die CE 600-02 ist eine separate Spannungsversorgung mit dem NG 706-... erforderlich. Die CE 600-01 kann weiterhin direkt über das ANG 600-... versorgt werden.

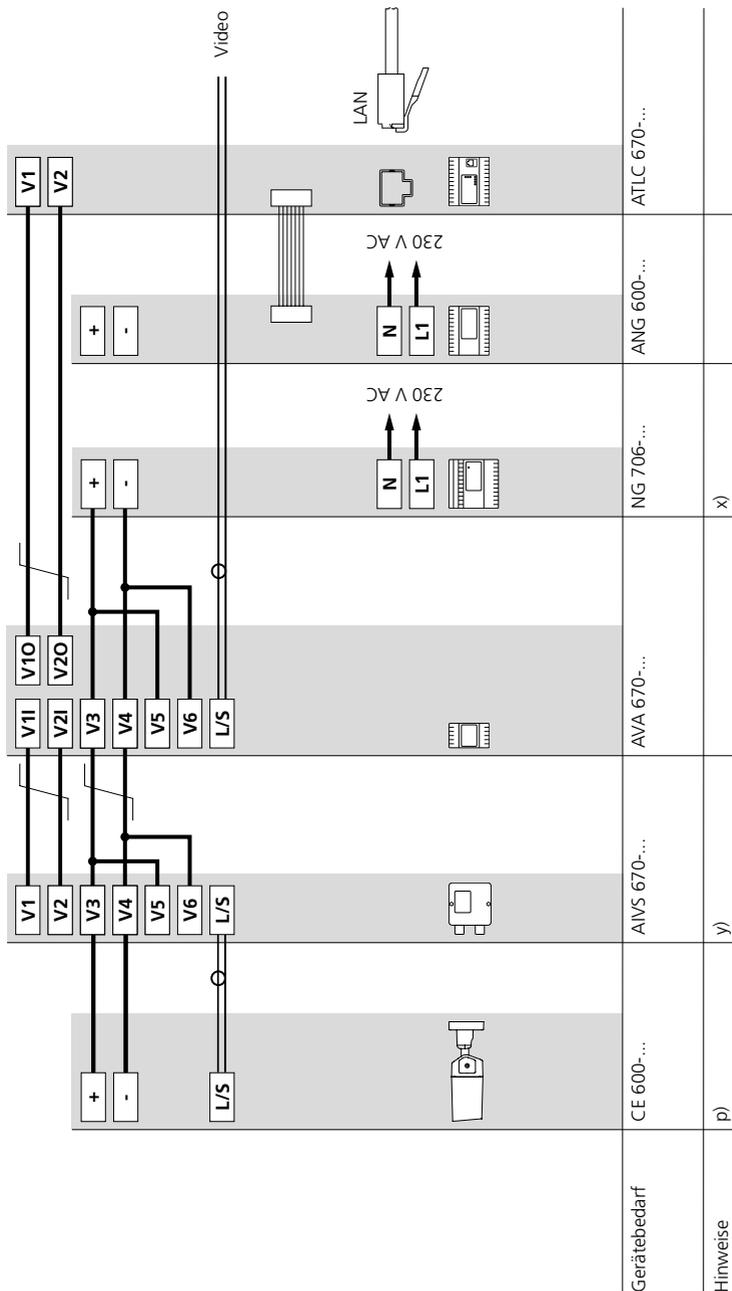
**y)** Distanz zwischen der Kamera und AIVS 670-... max. 10 m



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.5 Kameraanbindung

### Externe Kamera mit Videoverteiler



### Hinweise

Über den Videoverteiler AVA 670-... wird das Videosignal aufgesplittet.

So kann das Signal auf einem Dauerüberwachungsmonitor und ereignisgesteuert auf dem zugeordnete Access-Innengerät gezeigt werden.

**p)** Kamera in Dauerbetrieb

Die verwendete Kamera muss für den Dauerbetrieb geeignet sein. Alternativ muss die Kamera im Schaltbetrieb betrieben werden! Für weitere Informationen siehe Seite 88.

- Zusätzlich darf der Dauerbetrieb nur innerhalb der zulässigen Betriebsparameter (z. B. Umgebungstemperatur) der verwendeten Kamera erfolgen! Für weitere Informationen siehe Seite 45.

**x)** Spannungsversorgung der externen Kamera beachten. Für die CE 600-02 ist eine separate Spannungsversorgung mit dem NG 706-... erforderlich. Die CE 600-01 kann weiterhin direkt über das ANG 600-... versorgt werden.

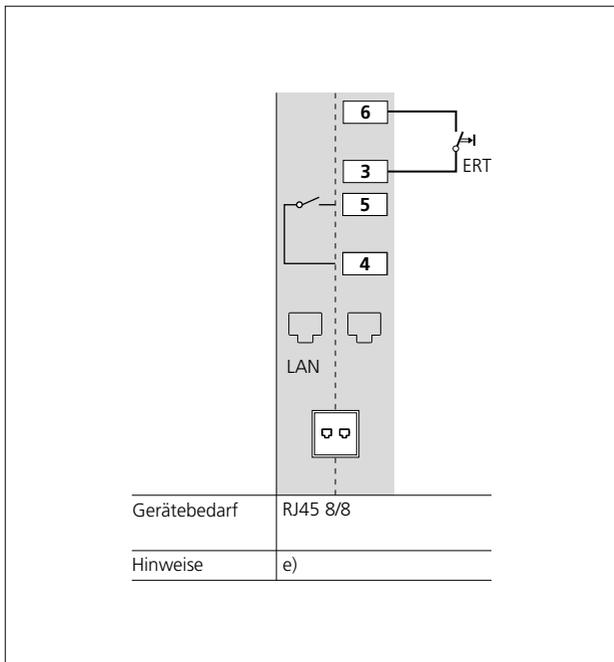
**y)** Distanz zwischen der Kamera und AVS 670-... max. 10 m



Bei mehreren Türstationen darf die Verdrahtung einer Türstation nicht mit der Verdrahtung einer anderen Türstation verbunden (gebrückt) werden.

## 10.6 Etagenruftaster

Bauseitiges Signalgerät (AHT/AHTV/AVP/AHF/AHFV...)



### Hinweise

**e)** Für ein bauseitiges Signalgerät ist ggf. ein geeignetes Zwischenrelais erforderlich.

**f)** Durch den Einbau des Zubehörs AZIO 870-... sind die Anschlüsse, 1 und 2 sowie 7 und 8 der rechten RJ45 Anschlussdose, wie in der Klemmenbelegung aufgelistet belegt. Die Klemmenbelegung ändert sich, wenn ein anderes Zubehör eingebaut wird.

### Klemmenbelegung RJ45

#### Linke RJ45 Buchse

1–8 LAN (Access)

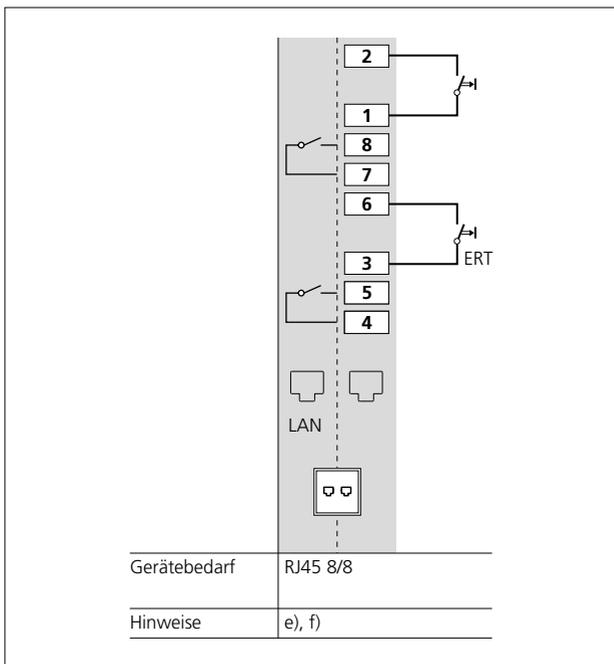
#### Rechte RJ45 Buchse

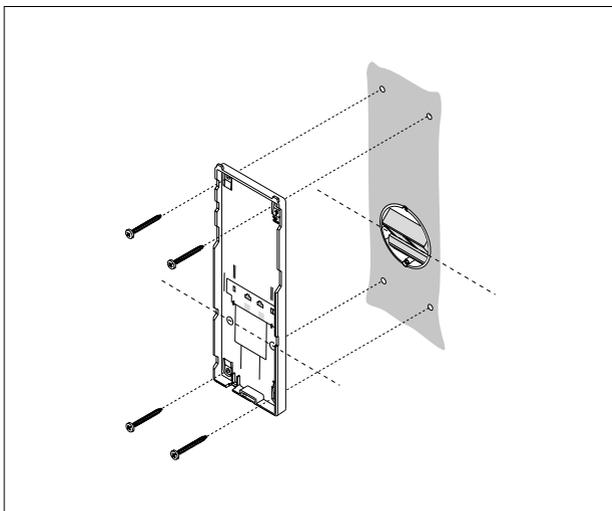
3, 6 Etagenruftaste ERT

4, 5 Schaltkontakt  
30 V AC/DC, 1 A

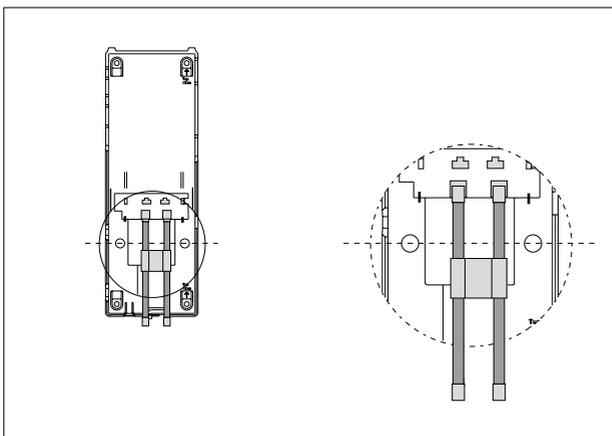
1, 2 Eingang über potential-  
freien Kontakt

7, 8 Schaltkontakt  
30 V AC/DC, 1 A





Ein Innengerät darf nur über eine Netzwerkdose RJ45 8/8 (8) oder RJ45-Buchsen-Module 8(8) ans Netzwerk angeschlossen werden.



Die Verbindung zwischen Anschlussdose und Leiterplatte der Innenstation erfolgt mit den im Lieferumfang enthaltenen RJ45-Steckverbindern. Darstellung beispielhaft von AHT/AHTV..., AHF/AHFV...

## 11 Verwendete Netzwerkports

Notwendige Ports	Protokoll / Dienst	Kommentar
22	TCP / SSH	Die Access-Geräte werden per SSH neu gestartet – deshalb müssen hierfür die Ports für SSH und DNS (die vom SSH-Server der Endgeräte angefragt werden) ebenfalls erreichbar sein.
53	UDP / (DNS/DNSSEC)	Der Zugriff auf den Siedle Server erfolgt vom Access-System als auch von der Siedle App per DNS/DNSSEC.
67	UDP / DHCP	DHCP-Anfragen und Zuweisung der IP-Adressen und den erweiterten DHCP-Optionen
69	UDP / TFTP	Prüfung/Aktualisierung der Firmware-Version der Endgeräte
80	TCP / HTTP	Kontaktlisten und der Bildspeicher werden per HTTP an das die Access-Endgeräte übertragen.
123	UDP / NTP	Die Access-Geräte erhalten ihre Uhrzeit vom NTP-Server.
443	TCP / HTTPS	Die Administrationsoberfläche ist über HTTPS erreichbar. Kommunikation mit dem Siedle Server für das Videobild (Siedle App). Zugriff auf den Siedle-Repository-Server für Updates / die Installation der Siedle-Access-Systemsoftware (Linux-Version).
514	UDP / SYSLOG	Übermittlung von Log-Meldungen der Endgeräte an den Access-Server
3122	TCP / Websocket	Ausführung von Steuerbefehlen.
3123	TCP / Websocket secure	Ausführung von Steuerbefehlen (verschlüsselt).
5060	UDP/TCP / SIP	Rufsignalisierung und Aushandlung der Kommunikation (intern).
5061	TCP / SIPS	Rufsignalisierung und Aushandlung der Kommunikation der Siedle App (verschlüsselt). Verschlüsselte Rufsignalisierung und Aushandlung der Kommunikation für die Telefonieanbindung per TK-Gateway (optional konfigurierbar).
8443	TCP / HTTPS	Kommunikation zwischen Server und Endgeräten.
8080	TCP / HTTP	Abruf des Video-Streams am Access-Server durch Fremdgeräte.
8883	TCP / Secure MQTT	Übertragung von Telemetriedaten für die Siedle App (dynamisch) und Ausführung von Steuerbefehlen der Siedle App (verschlüsselt).
8000 – 65535	UDP / RTP Audio	Portrange für die Audioübertragung (dynamisch).
	UDP / RTP Video	Portrange für die Videoübertragung (dynamisch).
10000 – 65535	UDP / SRTP Audio	Portrange der verschlüsselten Audioübertragung der Siedle App (dynamisch).
	UDP / TFTP	Konfigurationsübertragung innerhalb des Netzwerks (dynamisch).
	UDP / RTP	Portrange der Audioübertragung einer Telefonieanbindung über ein TK-Gateway (dynamisch).

## Eingehende Ports (Endgeräte bauen eine Verbindung zu diesem Port auf)

Port	Protokoll	Dienst	Geräte							
			ASH 671-...	AFSV / AFS ...	AHTV // AHT ... AHFV / AHF ... AVP ...	ASC ..., ASHT ...	Siedle App	TKM-Client	ATL/NG ...	SIP-Telefon, SIP-Client
22	TCP	SSH	-	-	-	-	-	-	-	-
53	UDP	DNS/DNSSEC	-	•	•	-	-	•	•	-
67	UDP	DHCP	-	•	•	-	-	•	•	-
69	UDP	TFTP	-	•	•	-	-	•	•	-
80	TCP	HTTP	-	•	•	•	-	•	•	-
123	UDP	NTP	-	•	•	-	-	•	•	-
443	TCP	HTTPS	-	•	-	•	-	-	-	-
514	UDP	SYSLOG	-	•	•	-	-	•	•	-
3122	TCP	Websocket	-	-	-	•	-	-	-	-
3123	TCP	Websocket secure	-	•	-	•	-	-	-	-
5060	UDP/TCP	SIP	-	•	•	•	-	•	•	•
5061	TCP	SIPS	-	-	-	-	-	-	-	•
8443	TCP	HTTPS	-	•	-	-	-	-	-	-
8080	TCP	HTTP	-	-	-	-	-	•	-	-
8883	TCP	Secure MQTT	-	•	-	-	-	-	-	-

- Verbindungsaufbau innerhalb des Access-Netzwerks (LAN)
- nicht verwendet

## 11 Verwendete Netzwerkports

Ausgehende Ports (Server/Endgerät baut eine Verbindung zu diesem Port auf)

Port	Protokoll	Dienst	Geräte							
			ASH 671-...	AFSV / AFS ...	AHTV // AHT ... AHFV / AHF ... AVP ...	ASC ..., ASHT ...	Siedle App	TKM-Client	ATLC/NG ...	SIP-Telefon, SIP-Client
22	TCP	SSH	-	-	•	-	-	-	-	-
53	UDP	DNS/DNSSEC	*	-	-	-	-	-	-	-
67	UDP	DHCP	-	-	-	-	-	-	-	-
69	UDP	TFTP	-	-	-	-	-	-	-	-
80	TCP	HTTP	-	-	-	•	-	-	-	-
123	UDP	NTP	*	-	-	-	-	-	-	-
443	TCP	HTTPS	-	-	-	•	*	-	-	-
514	UDP	SYSLOG	-	-	-	-	-	-	-	-
3122	TCP	Websocket	-	-	-	•	-	-	-	-
3123	TCP	Websocket secure	-	-	-	•	-	-	-	-
5060	UDP/TCP	SIP	-	-	-	•	-	-	-	-
5061	TCP	SIPS	-	-	-	-	*	-	-	-
8443	TCP	HTTPS	-	-	-	-	-	-	-	-
8080	TCP	HTTP	-	-	-	-	-	-	-	-
8883	TCP	Secure MQTT	-	-	-	-	*	-	-	-

- Verbindungsaufbau innerhalb des Access-Netzwerks (LAN)
- \* Verbindungsaufbau ins Internet zum Siedle Server (nur bei Verwendung der Siedle App)
- nicht verwendet

## Dynamische Ports (ein-/ausgehend)

Port	Protokoll	Dienst	Geräte							
			ASH 671-...	AFSV / AFS ...	AHTV // AHT ... AHFV // AHF ... AVP ...	ASC ..., ASHT ...	Siedle App	TKM-Client	ATLCNG ...	SIP-Telefon, SIP-Client
8000 – 65535	UDP	RTP Audio	–	•	•	•	–	•	•	•
8000 – 65535	UDP	RTP Video	–	•	•	•	–	•	•	•
10000 – 65535	UDP	SRTP Audio	–	–	–	–	*	–	–	–
49152 – 65535	UDP	TFTP	–	•	•	•	–	–	•	•

- Verbindungsaufbau innerhalb des Access-Netzwerks (LAN)
- \* Verbindungsaufbau ins Internet zum Siedle Server (nur bei Verwendung der Siedle App)
- nicht verwendet

## 12 Inbetriebnahme und Betrieb

### Inbetriebnahme

Die Koordination/Erstinbetriebnahme eines Access Systems sollte durch Siedle oder einen Access Certified Partner erfolgen. Die Anlage muss zum Inbetriebnahme-Termin fertig installiert, dokumentiert und betriebsbereit sein (siehe Inbetriebnahme-Voraussetzungen).

Der Zugang zu allen Anlagenteilen ist zu gewährleisten, der Systemadministrator muss zur Verfügung stehen. Die Inbetriebnahme ist kostenpflichtig, die jeweils gültigen Verrechnungssätze sind im Angebot, bzw. im Inbetriebnahme-Formblatt aufgeführt.

Die Konfiguration der Access-Anlage wird über einen Computer mit aktuellem Browser am Access-Server vorgenommen. Die erforderliche Konfiguration erfolgt per Weboberfläche direkt auf dem Access-Server. Unterstützung bei Fragen zur Konfiguration finden Sie im Bedarfsfall in der Inbetriebnahmeanleitung oder der Access-Hilfefunktion. Eine sorgfältige Dokumentation der Anlage, Wünsche zur Konfiguration mit Angaben zu den Geräte-Montageorten sind sehr hilfreich und sollten unbedingt Bestandteil des Betriebshandbuchs sein.

### Inbetriebnahme-Voraussetzungen Installation

- Die Installation entspricht der strukturierten Verkabelung nach EN 50173-1/2/3/4 (ISO/IEC 11801/24702/15018), ein entsprechender Netzwerkplan wurde erstellt
- Alle benötigten Netzwerkan-schlüsse sind vorhanden
- Die Verkabelung entspricht mind. Cat 5e

### Netzwerkanforderungen

- Eigenes physikalisches Netzwerk oder VLAN mit Quality of Service (IEEE802.1p)\*
- Auslegung der aktiven Netzwerkkomponenten in Ethernet-Technologie
- Mindestanforderung des Netzwerks: 100Base Tx
- Anschluss der Innengeräte auf handelsüblichen Netzwerkdosen
- Die Verwendung von Switches ist Voraussetzung (keine Hubs im Netzwerk).
- Die Access-Innenstationen (AHT/AHTV/AHF/AHFV/AVP) erfordern PoE-fähige Switches oder PoE-Injektoren nach IEEE802.3af
- Bandbreitenbedarf: ca. 1 Mbit pro Verbindung

\* Die optimale Betriebssicherheit einer VLAN-Integration kann nur nach Abstimmung mit dem Access Service Center (ASC) gewährleistet werden.

### Rufnummerntabelle

- (wer ruft wen und wie) ist vorhanden, KNX-Konfiguration ist geklärt
- gewünschte Tastenkonfiguration vorhanden

### Die Inbetriebnahme beinhaltet folgende Leistungen

- Prüfung der eingereichten Unterlagen
- Initialisierung des Systems (Server)
- Identifizierung und Zuordnung der eingesetzten Geräte, Lizenzierungseinrichtung
- Einrichtung und Konfiguration der Türstationen
- Einrichtung und Konfiguration der Innengeräte
- Einrichtung und Konfiguration der Softwareclients
- Einrichtung und Konfiguration von Gateways (Anschluss von Fremdgeräten)
- Einweisung und Datenübergabe an den Administrator/Benutzer vor Ort

### Inbetriebnahmeanleitung

Die Inbetriebnahme des Access-Systems ist in der Inbetriebnahmeanleitung Access-Server detailliert beschrieben und im Siedle-Download-Bereich erhältlich.

## Betriebshandbuch

Damit Sie jederzeit den Anlagenstand nachvollziehen können, muss ein Betriebshandbuch erstellt und gepflegt werden.

Siedle empfiehlt ein Betriebshandbuch zur Dokumentation des Netzwerkes und des Access Systems zu erstellen.

Das Betriebshandbuch muss dem Service-Personal zugänglich sein und grundlegende Informationen enthalten:

- Kontaktdaten des Systemadministrators (mit Vertreterregelung)
- Hardware-Auflistung
- Dokumentation der Serverkonfiguration
- Server-Backup
- Dokumentation des Softwarestandes und der Gerätekonfiguration
- Bauplan mit strukturierter Verkabelung (LAN-Policy)
- Passwort-Vergabe und Möglichkeiten des externen Zugangs (remote login)
- IP-Adresse und Gerätenamen der Netzwerkkomponente
- Vorgangsbeschreibungen (z. B. Anlegen eines Benutzers, Gerätetausch etc.)
- Dokumentation von vorgenommenen Änderungen
- Dokumentation von Fehlern bzw. der Fehlerbehebung

## Updates



Die Software sämtlicher Siedle-Access-Produkte mit Netzwerkanschluss ist updatefähig. Ab Access Professional 5... (Linux-Variante) erfolgt die Aktualisierung des Server-Betriebssystems und der Access-Systemsoftware per Kommandozeilenbefehl. Hierzu ist ein Internetzugang des Access-Systems erforderlich.

- Das Update wird durch den Access Certified Partner / Administrator initialisiert und zentral am Server für alle Geräte ausgeführt. Ein Einzelupdate eines einzelnen Innengeräts oder des Servers ist nicht möglich.
- Während des Updateprozesses ist die gesamte Anlage nicht betriebsbereit und es können keine Rufe oder Funktionen ausgelöst oder empfangen werden. Deshalb sollten Updates zu Zeiten geringer Aktivität mit voriger Ankündigung durchgeführt werden. Das Update der Innengeräte wird optisch durch ein gelbes Blinken aller Tasten signalisiert. Nach dem Update starten die Geräte automatisch neu.
- Während des Updateprozesses darf die Stromversorgung der Siedle-Geräte nicht unterbrochen werden, da es sonst zu Schäden an den Geräten kommen kann. Ein erneutes Update ist dann nicht mehr möglich und die Geräte müssen zur Reparatur eingeschickt werden.

## 12 Inbetriebnahme und Betrieb

### Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme

Access-System im Detail planen und dokumentieren:  
siehe Planungs- und Systemhandbuch Access Professional

Server-Betriebssystem installieren und einrichten (nur bei Access Professional als Software-Variante):  
siehe Access-Wiki im Serviceportal unter [www.siedle.com](http://www.siedle.com)

Ersteinrichtung (Grundkonfiguration vor der Inbetriebnahme) \*

Optional: Erweiterte Netzwerkeinstellungen konfigurieren \*

Optional: Erweiterte Systemzeiteinstellungen (NTP) konfigurieren \*

Optional: Grundparameter konfigurieren und speichern \*

Lizenzen bestellen und importieren \*

Optional: Funktionsmodule importieren \*

Optional: Rufnummernpläne konfigurieren \*

Ordnerstruktur konfigurieren \*

Optional: Gruppen konfigurieren (ohne Gruppenmitglieder) \*

Optional: Zeitprofile konfigurieren \*

Optional: Individuelle Adressbücher/Kontakte konfigurieren \*

Optional: Access Gateway konfigurieren \*

Optional: Telefonieanbindung konfigurieren (SIP-Trunk / TK-Gateway) \*

Optional: KNX-Gateway / KNX-Adressen konfigurieren \*

Optional: IP-Kameras konfigurieren \*

Endgeräte konfigurieren (Hardware, Software, App) \*

Optional: Gruppenmitglieder in Gruppen eintragen \*

Abschlussarbeiten durchführen \*

Kennwort (Siedle-Access-Systemverwaltung) ändern \*

\* siehe Inbetriebnahmeanleitung  
Access Professional

### **Access-Server-Variante ASH 671-0 S/M**

#### **Zugriff auf das System**

Die Access-Systemverwaltung ist über die in der Ersteinrichtung vergebenen IP-Adresse erreichbar.

#### **Vorgehensweise**

- 1** Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
- 2** Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
- 3** Geben Sie die IP-Adresse des Access-Servers ein, die Sie in der Ersteinrichtung vergeben haben.
- 4** Die Anmeldemaske des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
- 5** Wählen Sie die Bediensprache der Access-Systemverwaltung aus.
- 6** Melden Sie sich am Access-System an (Kontoname: „admin“ / Kennwort: [wie in der Ersteinrichtung vergeben]).

### **Kundeneigener Server mit installiertem Access-System**

#### **Zugriff auf das System**

Die Access-Systemverwaltung ist über die in der Ersteinrichtung vergebenen IP-Adresse erreichbar.

#### **Vorgehensweise**

- 1** Verbinden Sie den Inbetriebnahme-Computer direkt mit dem Access-Server per Switch.
- 2** Starten Sie auf dem Inbetriebnahme-Computer den Browser.
- 3** Geben Sie die IP-Adresse des Access-Servers ein, die Sie in der Ersteinrichtung vergeben haben.
- 4** Die Anmeldemaske des Access-Systems wird aufgerufen und öffnet sich im Browserfenster.
- 5** Wählen Sie die Bediensprache der Access-Systemverwaltung aus.
- 6** Melden Sie sich am Access-System an (Kontoname: „admin“ / Kennwort: [wie in der Ersteinrichtung vergeben]).

### **Zusätzliche Funktionen am Anmeldefenster**

Auf dem Anmeldefenster ist ein aktiver Link angebracht: „Downloads/Lizenz“: Hier haben Sie zweisprachigen Zugriff auf Informationen zu Systemvoraussetzungen und Lizenzvereinbarungen, auf die Access-Software-Clients (Access Software Concierge und Access Software Hausteleson) sowie auf notwendige Windows-Softwarekomponenten für den Betrieb an Windows-PCs.

## 12 Inbetriebnahme und Betrieb

### Auslieferungszustand (Server)

#### Benutzerzugänge und Kennwörter

- Das Server-Betriebssystem wird mit Standard-Kennwörtern ausgeliefert. Vergeben Sie neue und sichere Kennwörter und bewahren diese an einem sicheren Ort auf. Vergessene Kennwörter der Access-Systemsoftware und des Server-Betriebssystems können nicht wiederhergestellt werden und das Server-Betriebssystem müsste neu installiert und in Betrieb genommen werden.
- Sämtliche Kennwörter liegen im Verantwortungsbereich des Installateurs/Betreibers/Kunden!

---

#### Ersteinrichtung aufrufen

---

##### IP-Adresse des Access-Servers

192.168.1.1

##### Subnetzmaske

255.255.255.0

---

#### Standard-Anmeldedaten – Server-Betriebssystem

---

##### Benutzer

##### Kennwort \*

##### SSH-Login

access

SiedleAccessMain2015

Aktiv

---

#### Standard-Anmeldedaten (nach Ersteinrichtung)

---

##### Benutzer

##### Kennwort \*

admin

---

\* Bitte vergeben Sie bei der Ersteinrichtung ein sicheres Kennwort!

### Service-Anforderung

- Der Service von Access-Anlagen wird vom regionalen Access Certified Partner (Servicefachkraft) durchgeführt. Der Kunde/Administrator fordert diesen bei Bedarf an.
- Für die Servicefachkraft muss der Zutritt zu allen Anlagenteilen jederzeit möglich sein. Der Administrator und alle erforderlichen Unterlagen zur Anlage sind für den Zeitraum der Servicearbeiten verfügbar.

### Gewährleistung

- Siedle schließt die Gewährleistung für konfigurierbare Funktionen und Systemeigenschaften von Siedle gelieferter Hard- und Software aus, wenn die Inbetriebnahme nicht nachweislich über das Access Service Center oder unsere Access Certified Partner durchgeführt wurde. Die gesetzlichen Ansprüche zur Lieferung mangelfreier Produkte bleiben hiervon unberührt.
- Alle Systemkomponenten, die für den Einbau in eine Elektroverteilung oder in ein IT-Schranksystem/-Gehäuse vorgesehen bzw. geeignet sind, dürfen ausschließlich in der zulässigen Einbaulage gemäß beiliegender Produktinformation eingebaut werden!
- Systemkomponenten, die in einer unzulässigen Einbaulage oder bei unzulässigen Betriebsparametern (z. B. zu hohe Umgebungstemperatur) betrieben werden, verlieren im Servicefall ihren Gewährleistungsanspruch!

### Austausch von Geräten

Alle Geräte die direkt mit dem Netzwerk verbunden sind (Innengeräte und ATLC 670-...), können im laufenden Betrieb ausgetauscht werden.

Vorgehensweise:

- Der Administrator überschreibt die MAC-Adresse des auszutauschenden Geräts, mit der MAC-Adresse des Ersatzgerätes, im Server.
- Tauschen Sie das defekte Gerät aus.
- Die Konfiguration bleibt unverändert, somit ist die Funktion identisch mit der des Vorgänger-Geräts.



### Austausch ATLM/ATLE 67x-...

- Nur das Netzgerät, das den ATLC 670-... versorgt, muss spannungsfrei geschaltet werden. Die Access-Anlage kann weiter in Betrieb sein.
- Tauschen Sie den defekten ATLM/ATLE 670-... aus.
- Schalten Sie das Netzgerät wieder ein.
- Die Anlage ist jetzt wieder komplett betriebsbereit, es ist keine Konfiguration erforderlich.

### Austausch eines defekten Servers AS 670-.../ASH 670-.../ASH 671-...

- 1 Lösen Sie alle Verbindungen zum Netzwerk und zur Versorgung.
- 2 Tauschen Sie den defekten Server aus und stellen Sie die Verbindungen alle wieder her
- 3 Richten Sie die mitgelieferten Lizenzen auf dem neuen Server ein

### Updatevorgang

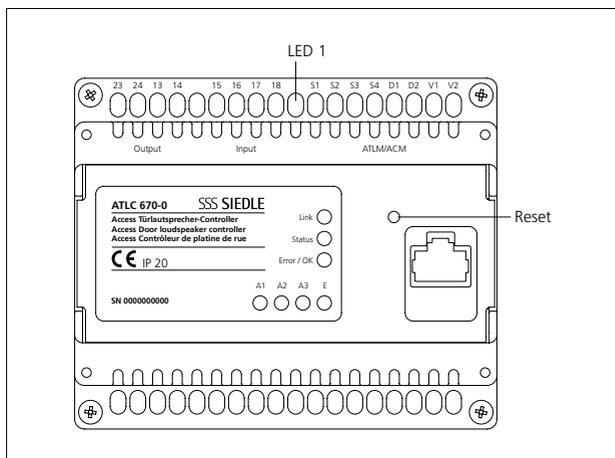
- Das Update wird durch den Access Certified Partner / Administrator initialisiert und zentral am Server für alle Geräte ausgeführt. Ein Einzelupdate eines einzelnen Innengeräts oder des Servers ist nicht möglich.
- Während des Updateprozesses ist die gesamte Anlage nicht betriebsbereit und es können keine Rufe oder Funktionen ausgelöst oder empfangen werden. Deshalb sollten Updates zu Zeiten geringer Aktivität mit voriger Ankündigung durchgeführt werden. Das Update der Innengeräte wird optisch durch ein gelbes Blinken aller Tasten signalisiert. Nach dem Update starten die Geräte automatisch neu.
- Während des Updateprozesses darf die Stromversorgung der Siedle-Geräte nicht unterbrochen werden, da es sonst zu Schäden an den Geräten kommen kann. Ein erneutes Update ist dann nicht mehr möglich und die Geräte müssen zur Reparatur eingeschickt werden.

### Startvorgang

- Der Startvorgang kann durch den Administrator zentral am Server ausgelöst werden. Ein abziehen und erneutes aufstecken der Innengeräte hat auch einen Neustart zur Folge. Der Access Türlautsprecher-Controller kann durch kurzes trennen des zugehörigen Netzgerätes oder durch betätigen der Reset-Taste neu gestartet werden.
- Starten die Innengeräte neu, wird dies durch ein gelbes Blinken, beginnend mit Taste 8 und endend mit Taste 6 signalisiert und das Display leuchtet weiß. Ist der Start erfolgreich und das Gerät hat alle Informationen vom Server erhalten geht es in den Betriebszustand über. Im Fehlerfall, z. B. das Innengerät ist nicht konfiguriert, leuchten alle Tasten dauerhaft rot.

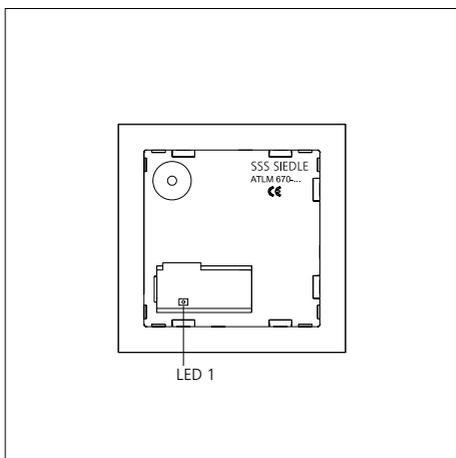
## 13 Service

### LED-Anzeigen



#### ATLC 670-0

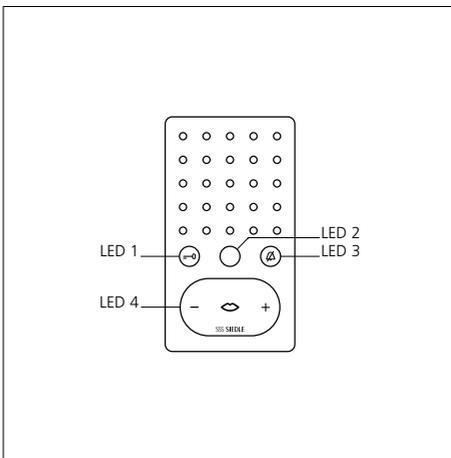
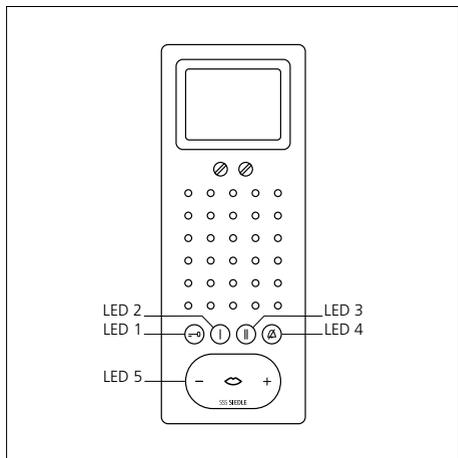
LED-Anzeige	LED-Betriebszustand	Funktion
LED 1	aus	Betriebsspannung liegt nicht an
	leuchtet grün	Betriebsspannung liegt an
Link	leuchtet grün	Verbindung zum Switch besteht
	blinkt grün	Datenverkehr mit dem Gerät
	aus	keine Verbindung zum Switch
Status	leuchtet grün	ATLC betriebsbereit
	blinkt grün	Datenverkehr im Vario-Bus
	leuchtet grün	ATLC ist am Server angemeldet
Error/OK	leuchtet kurz grün	nach Power On für ca. 5 Sekunden
	blinkt grün	während dem Hochlauf, Blinken startet ca. 20 Sekunden nach Power On
	leuchtet grün	ATLC ist am Server angemeldet
	leuchtet rot	Fehler beim Anmelden am Server
A1	leuchtet grün	Ausgang 1 auf HIGH (TÖ)
	aus	Ausgang 1 auf LOW (TÖ)
A2	leuchtet grün	Ausgang 2 auf HIGH
	aus	Ausgang 2 auf LOW
A3	leuchtet grün	Ausgang 3 auf HIGH (Li)
	aus	Ausgang 3 auf LOW
E	leuchtet grün	Eingang 1 auf HIGH (Li)
	aus	Eingang 1 auf LOW



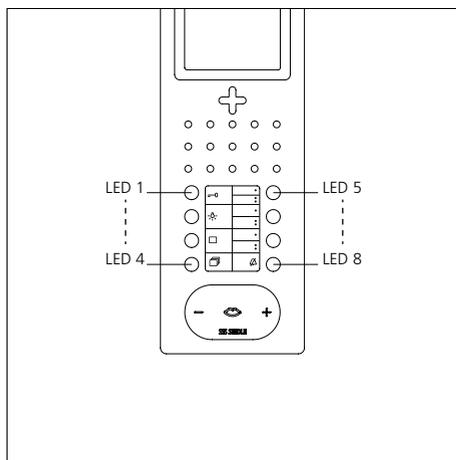
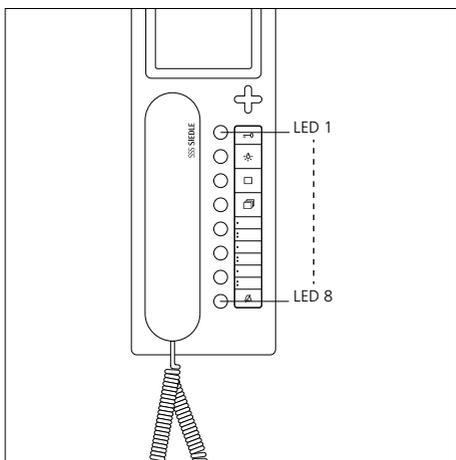
ATLM 67x-...	LED-Betriebszustand	Funktion
LED 1	blinkt 3x grün	Gerät startet
	aus	Hochlauf erfolgreich abgeschlossen
	leuchtet grün	Audio aktiv
	blinkt 3x kurz grün	unbel./umprogrammierte Ruftaste wird betätigt
	leuchtet rot	Mindestens 2 ATLMs sind an einem ATLC... angeschlossen! Bitte Installation auf 1 ATLM... je ATLC... reduzieren und ATLC... neu starten.

## 13 Service

### LED-Anzeigen



AFSV 870-...	AFS 870-...	LED-Betriebszustand	Funktion
LED 5 , LED 1-4	LED 4, LED 1-3	leuchten gelb	Geräteinitialisierung 1/2 (nach „Power On“, jeweils für ca. 5 Sekunden)
LED 1-4	LED 1-3	Laufflicht gelb	Geräteinitialisierung 2/2 (für ca. 10 Sekunden)
LED 5	LED 4	blinkt rot	Fehler beim Anmelden am Server
LED 1-5	LED 1-4	aus	Betriebsbereitschaft (erfolgreich am Server angemeldet)
LED 5	LED 4	blinkt im Wechsel rot/gelb	Softwareupdate für Endgeräte



AHTV/AHT/AHFV/AHF 870-...	LED-Betriebszustand	Funktion
LED 8	blinkt gelb	Suche des Servers
	aus	Server gefunden
LED 7	blinkt gelb	Laden der Konfiguration vom Server
	aus	Laden erfolgreich abgeschlossen
LED 6	blinkt gelb	Anmeldung am Server
	aus	Anmeldung erfolgreich
LED 1-8	leuchtet kurz gelb	nach Power On für ca. 5 Sekunden
	leuchtet rot	Fehler beim Anmelden am Server
	aus	erfolgreich am Server angemeldet
	blinken gelb ca. 2 min.	Softwareupdate für Endgeräte

## 13 Service

### Klemmenbelegungen und Messwerte

#### ATLC 670-0

Klemme	Beschreibung	Messwerte
V1 V2	Videosignal (Zweidraht FBAS)	ca. 40 – 200 mV AC nur bei aktiver Videoverbindung
S1/S2	Lautsprecher und Versorgung 48 V DC (+)	zwischen S1/S2 (+) und S3/S4 (-): ca. 42,1 – 47,4 V DC (typisch: 46,2 V DC)
S3/S4	Mikrofon und Versorgung 48 V DC (-)	
D1 (Da) D2 (Db)	Vario-Bus + Vario-Bus -	ca. 230 – 270 mV DC (typisch: 250 mV DC)
13/14	Ausgang 2 Potentialfrei	-
15/16	Eingang 1 Potentialfrei *	-
17/18	Eingang 1 galvanisch getrennt * 17 (+), 18 (-)	-
23/24	Ausgang 1 Potential	AC/DC programmierbar: ca. 10-16 V AC, 13 V DC

\* Der Schalteingang kann entweder potentialfrei oder galvanisch getrennt verwendet werden. Eine gleichzeitige Verwendung ist nicht vorgesehen.

#### ANG 600-0

Klemme	Beschreibung	Messwerte
11	Wechselkontakt A3 Common	-
12	Wechselkontakt A3 Öffner	-
14	Wechselkontakt A3 Schließer	-
+/-	Ausgangsspannung 48 V DC, 800 mA	ca. 48 V DC

#### Spezifizierung des Wechselkontakts:

- Kontaktbelastung min. 5 V, 100 mA 10 V, 10 mA 24 V, 1 mA
- Zulässige Schaltleistungen:
- Motor max. 3 A Glühlampen max. 1300 W
- Energiesparlampen max. 18 x Sylvania 7 W oder 12 x Osram 11 W
- Leuchtstofflampen unkompenziert cos j 0,5 max. 800 VA Duo-Leuchtstofflampen max. 1200 VA
- Parallelkompenzierte Leuchtstofflampen max. 400 VA

- Eisenkerntrafos für Niedervolt-Halogenlampen max. 1000 W
- Elektronische Trafos für Niedervolt-Halogenlampen max. 1300 W

---

**AIVS 670-0**

---

<b>Klemme</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Messwerte</b>
V1 V2	Videosignal (Zweidraht FBAS)	ca. 40 – 200 mV AC nur bei aktiver Videoverbindung
V3 V4	Versorgung AIVS 670-0 + Versorgung AIVS 670-0 –	ca. 48 V DC
V5 V6	Kameraanschaltung + Kameraanschaltung –	ca. 48 V DC
S5 S6 S7	Kameraversorgung permanent + Kameraversorgung Steuersignal + Kameraversorgung –	ca. 12/24 V DC

\* Der Gesamtstrom von S5 - S7 und S6 - S7 ist auf 200 mA begrenzt. Die Ausgangsspannung entspricht immer der eingestellten Schalterstellung.

---

**ATLM 670-0/ATLM 671-0**

---

<b>Klemme</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Messwerte</b>
V1 V2	Videosignal (Zweidraht FBAS)	ca. 40 – 200 mV AC nur bei aktiver Videoverbindung
V5 V6	Kameraanschaltung + Kameraanschaltung –	ca. 10 – 12 V DC (typisch: 11 V DC) nur bei aktiver Videoverbindung
D1 (Da) D2 (Db)	Vario-Bus + Vario-Bus –	ca. 230 – 270 mV DC (typisch: 250 mV DC)
S1/S2	Lautsprecher und Versorgung 48 V DC (+)	zwischen S1/S2 (+) und S3/S4 (-): ca. 39,1 – 46,9 V DC (typisch: 46,2 V DC)
S3/S4	Mikrofon und Versorgung 48 V DC (-)	
b c	Tastenbeleuchtung + Tastenbeleuchtung –	ca. 13,1 – 16 V DC (typisch: 14,8 V DC) (Gebrückt mit b1 und c1, ohne Zusatzversorgung)
b1	Versorgung Tastenbeleuchtung +, vom ATLM generiert	ca. 13,1 – 16 V DC (typisch: 14,8 V DC)
c1	Versorgung Tastenbeleuchtung –, vom ATLM generiert	(Gebrückt mit b1 und c1, ohne Zusatzversorgung)

### 5G

Mobilfunkstandard der fünften Generation und direkter Nachfolger von Advanced LTE (4G) mit höheren Übertragungsgeschwindigkeiten, geringeren Latenzzeiten und niedrigerem Energieverbrauch bei geringerer Reichweite (wird das 5G-Netzwerk als Stand-Alone-Netzwerk betrieben und basiert nicht auf dem 4G-Vorgängernetz (höherer Frequenzbereich als im 4G-Standard), sind gemäß 5G-Spezifikation bis zu 20 GBit/s, Latenzzeiten unter 1 ms sowie eine Kapazität für Echtzeitübertragung von weltweit bis zu 100 Milliarden Mobilfunkendgeräte gleichzeitig möglich). Das 5G-Netz bemerkt zudem, ob sich wenige Geräte mit einem hohen Datenverbrauch oder viele Geräte mit einem geringen Datenverbrauch an einem 5G-versorgten Ort aufhalten, und kann seine Leistung entsprechend anpassen und umverteilen (Netzintelligenz). 5G-Netze gelten als sicherer als ihr Vorgänger. Für die 5G-Nutzung sind entsprechende 5G-fähige Endgeräte erforderlich.

### Advanced LTE (4G)

Erweiterter Mobilfunkstandard LTE der vierten Generation (auch mit LTE Max bezeichnet). Gemäß Standard sind Übertragungsraten von bis zu 1000 Mbit/s vorgesehen. Derzeit werden Übertragungsraten von bis zu 300 Mbit/s angeboten. LTE wird in Deutschland immer weiter ausgebaut. Die maximal möglichen Übertragungsraten sind verfahrens- und ausbauabhängig und können sich in den einzelnen Ländern unterscheiden.

### Anschlussdose RJ45 8/8

Genormte Anschlusseinheit für die Netzwerkverkabelung mit zwei achtpoligen RJ45-Steckbuchsen zum ordnungsgemäßen Anschluss von Access-Innenstationen. Die linke Steckbuchse wird für das Netzwerk LAN verwendet. Über die rechte Steckbuchse erfolgt der Anschluss der Etagenruftaste und ggf. der Anschluss eines bauseitigen Signalgeräts.

### Apple Push Notification Service (APNS)

-> Push-Benachrichtigungsdienst (Push Notification Service)

### Bandbreite

Kenngröße von Signalübertragungssystemen in der Nachrichtentechnik (z. B. IP-basierte Netzwerke), die die theoretische Leistungsfähigkeit der Datenübertragung beschreibt und klassifiziert. Die Bandbreite des Übertragungsweges (z. B. Netzkabel) bestimmt die theoretisch maximal mögliche Datenübertragungsrate, die je Zeiteinheit sicher übertragen werden kann und ist die Differenz aus einem oberen und unteren Frequenzwert innerhalb eines Frequenzbereichs, in der die Datenübertragung signaltechnisch stattfindet. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können je Zeiteinheit übertragen werden. Die Bandbreite wird als Frequenzwert in der Einheit Hertz (Hz) ggf. mit Einheitsvorsätzen (M für Mega = Millionen) ausgedrückt (z. B. 300 MHz). Umgangssprachlich wird die Bandbreite auch als Synonym für die Datenübertragungsrate innerhalb von IP-basierten Netzwerken verwendet, obwohl in der Regel die Übertragungsrate oder Datenrate gemeint ist.

### Betriebshandbuch

Aktuelle Dokumentation des Access-Systems inklusive aller Änderungen. Zusätzlich können zuständige Ansprechpartner, regelmäßige Maßnahmen zum Erhalt der Betriebsfähigkeit und Anweisungen für Notfälle dokumentiert werden (Logbuch).

### Cat. 5 – Category 5

Klasse (Stufe) eines standardisierten mehrstufigen Klassifizierungssystems von TP-Kabeln (Twisted Pair Datenkabel – verdrehte Datenkabel) für Anwendungen in der Telekommunikations- und Informationstechnik. Das Klassifizierungssystem spezifiziert die Anforderungen der Übertragungseigenschaften eines Datenkabels in der jeweiligen Klasse und bildet mit die Grundlage für die Spezifizierung (Link Class) einer Ende-zu-Ende-Datenübertragungsstrecke mit allen Komponenten. Mit steigendem Suffix (Ziffer) erhöhen sich die Anforderungen an ein Datenkabel. Cat. 5 beinhaltet die Vorgaben von Datenkabeln für eine Datenübertragungsstrecke (Datenkabel und Anschlussdosen) von bis zu 90 m und Datenübertragungsraten von über 20 Mbit/s bzw. Betriebsfrequenzen (Bandbreite) von bis zu 100 MHz (Megahertz) und damit für die Anwendung 100 BASE-TX (2-paarig) Ethernet in IP-basierten Netzwerken. -> TP – Twisted Pair

### Concierge-Kamera

Funktion der Access Software Concierge für die manuelle oder automatisierte Nutzung einer externen Kamera (z. B. Kamera in der Empfangshalle oder an der Empfangstheke), um Anrufe an Access-Teilnehmer mit Videobild durchführen zu können (Internruf mit Video). -> Erweiterte Concierge-Videofunktionen

## **Delay (Verzögerung – Informationstechnik)**

-> Latenzzeit

## **DHCP – Dynamic Host Configuration Protocol**

Netzwerk- bzw. Kommunikationsprotokoll, das ausgehend von einer führenden Instanz (Server, Router,...) die Einbindung von beliebigen Computern (Clients) ohne manuelle Konfiguration der Netzwerkschnittstelle in ein bestehendes Netzwerk ermöglicht. Für den Netzwerkverkehr und Datenaustausch nötige Informationen wie IP-Adresse, Netzmaske, Gateway, DNS und ggf. weitere Einstellungen werden automatisch vergeben, sofern das Betriebssystem bzw. dessen Konfiguration des jeweiligen Computers (Client) dies unterstützt.

## **DNS – Domain Name System**

Verzeichnisdienst (Datenbank) in größeren Netzwerken und im Internet für die Umsetzung von Domainnamen (z. B. www.siedle.com) in IP-Adressen (z. B. 10.11.12.13). DNS wird im Internet über eine Vielzahl von dezentral positionierten Servern automatisiert verwaltet und stetig aktualisiert. Ohne DNS könnte eine Unternehmens-Homepage im Internet ausschließlich per Eingabe der IP-Adresse (insofern bekannt) aufgerufen werden.

## **DynDNS – Dynamisches DNS (DDNS)**

Dienst, um nach dem Wechsel einer (öffentlichen) IP-Adresse automatisch und zeitnah den dazugehörigen Domaineintrag (festgelegten Domainnamen) im DNS zu aktualisieren. So ist ein beliebiger Computer immer unter demselben Domainnamen erreichbar, auch wenn die aktuelle IP-Adresse dem Nutzer unbekannt ist. Typischer Anwendungsfall ist beispielsweise die Erreichbarkeit eines Computers über das Internet, der an einem privaten DSL-Anschluss mit täglicher Zwangstrennung und neu zugeordneter IP-Adresse betrieben wird. DynDNS kann als Dienst über verschiedene DynDNS-Anbieter betrieben werden.

## **Etagenruftaster**

Die Etagenruftaste (ERT) dient dem Ruf von einer Etagentür zum Innengerät. Bei allen Access-Innenstationen kann dieser standardmäßig über die rechte R45-Steckbuchse (Schalteingang E1 – Klemme 3,6) der Innenstation angebunden und zusätzlich über die Administrationsoberfläche des Access-Systems konfiguriert werden.

## **Erweiterte Concierge-Videofunktionen**

An Videokameras gebundene Funktionen der Access Software Concierge für die Nutzung an Empfangsarbeitsplätzen (z. B. Concierge, Portier, Empfang). Für die Funktion „Türvideo-Weiterleitung“ ist ein Kamera an der Türstation, und für die Funktion „Concierge-Kamera“ eine externe IP-Kamera erforderlich.

-> Concierge-Kamera

-> Türvideo-Weiterleitung

## **Firewall**

Sicherungssystem, welches auf der Basis von konfigurierten Regeln für die Netzwerkkommunikation, einen einzelnen Computer, Server oder ein ganzes Netzwerk vor unerwünschten Netzwerkzugriffen schützen kann. Die Firewall kann sich als Software auf einem Endgerät oder als eigenständiges Gerät im Netzwerk befinden.

## **Firmware**

Software die in elektronischen Geräten (z. B. Innenstation) eingebettet und für deren grundsätzlichen Betrieb notwendig ist. Die jeweilige Firmware funktioniert nur mit dem dafür vorgesehenen Gerät. Eine Änderung der Firmware ist für den Endanwender selbst nur möglich, wenn der Hersteller ein entsprechendes Softwarepaket bereitstellt, das den Softwareaustausch auf dem Gerät vornehmen kann.

## **G.711**

Standard/Verfahren (Codec) der digitalen Audiokompression von analogen Audiosignalen mithilfe der Pulsmodulation (PCM) für die Einsatzbereiche der IP-Telefonie (VoIP) und klassischen Festnetztelefonie (ISDN). Der Audiocodec G.711 arbeitet verlustfrei und benötigt nur wenig Rechenleistung.

## **G.722 (HD-Voice/HD-Telefonie)**

Standard/Verfahren (Codec) der digitalen Audiokompression von analogen Audiosignalen mithilfe der Pulsmodulation (ADPCM) für die Einsatzbereiche der IP-Telefonie (VoIP). G.722 erfasst und überträgt einen größeren Teil des natürlichen Frequenzspektrums (50 Hz bis 7000 Hz) als G.711 und wird für die HD-Telefonie mit VoIP eingesetzt. Damit die HD-Telefonie funktioniert, muss die gesamte Kommunikationskette G.722 verarbeiten/übertragen können.

### Gateway

Netzwerkfähige Komponente (Kopplungselement), welches Netzwerke die auf völlig unterschiedlichen Architekturen und Protokollen basieren können verbindet bzw. davon abtrennt.

Beispiel: KNX (Bussystem) wird über ein KNX-Gateway mit dem Access-System (TCP/IP-Netzwerk) verbunden. Im Access-System können Gateways für KNX und externe Anbindung an die SIP-Telefonie (SIP-Gateway und SIP-Provider) angelegt werden.

### H.264/MPEG-4 AVC

Empfohlener und funktional umfangreicher Standard für die Videokompression einer digitalisierten und auch hochauflösenden Videosequenz (z. B. HDTV).

### HTTP – Hypertext Transfer Protocol

Protokoll zur Daten- bzw. Dateiübertragung von Text-, Bild-, Audio- oder Videodateien innerhalb eines IP-basierten Netzwerks oder über das Internet. Das http-Protokoll wird beispielsweise für die Einzelbildübertragung der MJPEG-Videosequenzen von IP-Kameras eingesetzt.

-> IP-Kamera, MJPEG

### Innenstation

Sprechstelle und Zubehör für die Verwendung im Innenbereich als Gegensprechstelle zum Türbereich (Türstation) im Außenbereich. Als Innenstation gelten alle hardwarebasierten Access-Sprechstellen für den Innenbereich (AHT/V, AHF/V, AVP). Computer oder Smartphones, die durch den Einsatz der entsprechenden Client-Software oder App einen ähnlichen Funktionsumfang erreichen können, gehören im Sinne dieser Definition jedoch nicht dazu.

### IP-Kamera

Netzwerk(video)kamera die das Videobild in digitalisierter Form eines Videostream über das IP-Protokoll im IP-basierten Netzwerk oder Internet abrufbar bereitstellt. IP-Kameras können per Netzwerkzugriff aus der Ferne konfiguriert werden und bieten anbieterabhängig einen erweiterten Funktionsumfang sowie ggf. Sicherheitsfunktionen für die komfortable Videoüberwachung. Die für die Übertragung des Videostream benötigte Bandbreite im Netzwerk ist von der Einzelbildauflösung und Bildwechselfrequenz der Kamera, sowie vom verwendeten Videokompressionsverfahren abhängig. Für den Zugriff auf den Videostream muss die entsprechende URL der IP-Kamera bekannt sein. Eine URL beinhaltet die Informationen unter der der Videostream einer IP-Kamera im Netzwerk erreichbar ist und beinhaltet in der Regel eine IP-Adresse oder Hostname, sowie weiterführende Informationen über den Videostream.

### KNX-Standard – Konnex-Standard

Weltweit anerkannter Bus-Standard (Bussystem) für die Gebäudeautomation, bei der die Gerätesteuerung (KNX-Bussystem) und die Spannungsversorgung (230 V AC) getrennt voneinander in zwei Netzen betrieben werden. Beide Netze können unabhängig voneinander oder parallel im Gebäude installiert werden. Die Steuerung der einzelnen Komponenten erfolgt über das Steuerungsnetz (KNX-Bussystem) per Telegramm, das die entsprechenden Steuerungsbefehle enthält. KNX wird als Gebäudeautomationslösung von verschiedenen Anbietern vertrieben.

### LAN – Local Area Network

Local Area Network: Netzwerk, das die Systemkomponenten verbindet. Die Bezeichnung LAN dient zur relativen Klassifizierung/Abgrenzung von kabelgebundenen nicht öffentlichen (privaten) und/oder lokal betriebenen Netzwerken gegenüber anderen Netzen.  
-> WAN, WLAN

### Latenzzeit (Verzögerungszeit)

Technisch bedingte zeitliche Differenz (verzögerte Reaktionszeit) von technischen Geräten in einem IP-basierten Netzwerk (Internet) zwischen der ausgelösten Anfrage und der eingegangenen Reaktion (Antwort) durch die zu antwortende Gegenstelle. Für das Access-System gelten folgende Anforderungen:

- Höchstens 50 ms Verzögerung in einer Richtung (One Way Delay)
- Höchstens 100 ms Gesamtverzögerung
- Paketverluste < 1%
- Höchstens 20 ms Jitter (Schwankung)

Eine zu hohe Latenzzeit kann in IP-basierten Netzwerken zu einer spürbaren Verzögerung von Diensten, Betriebsstörungen bis hin zur Nicht-Erreichbarkeit einzelner oder mehrerer Geräte/Systeme führen.

### Lizenzen

Freigeschaltetes Nutzungsrecht am Access-Server, dessen jeweiliger Funktionsumfang durch die jeweilige Lizenz vorgegeben ist. Für den Regelbetrieb des Access-Servers ist eine Access-Nutzerlizenz notwendig. Für den Betrieb der Access-Innenstationen sind die entsprechenden Anwendungslizenzen im Lieferumfang des Access-Systems enthalten. Das Freischalten von zusätzlichen Gerätetypen/ Funktionsumfängen erfolgt über optionale Anwendungslizenzen. Für weitere Informationen siehe Seite 68.

### **MAC-Adresse – Media-Access-Control-Adresse**

Zwölfstellige hexadezimale paarweise gegliederte Hardware-Adresse (z. B. 1A-2B-3C-4E-5F-66) eines internen oder externen Netzwerkadapters / netzwerkfähigen Schnittstelle eines Geräts (Computer, Router,...) für die kabellose und/oder kabelgebundene Netzwerkverbindung (auch als Ethernet-Adresse, Ethernet-ID, Airport-ID oder Wi-Fi-Adresse bezeichnet). Die MAC-Adresse kann als Grundlage für die automatische Konfiguration von am IP-basierten Netzwerk angeschlossenen Geräten eingesetzt werden und wird von verschiedenen Netzwerk-Protokollen (z. B. DHCP) genutzt. Die MAC-Adresse eines netzwerkfähigen Geräts sollte theoretisch weltweit eindeutig vorbelegt sein und galt als eindeutiger Identifikator innerhalb eines Netzwerks.

Die voreingestellte MAC-Adresse einer Netzwerkadapters selbst kann nicht geändert werden. Die zu kommunizierende MAC-Adresse kann jedoch per Software beliebig geändert oder über bestehende Gerätefunktionen (z. B. Smartphones) zufällig erzeugt werden, um die eindeutige Identifikation zu verhindern oder Ersatzgeräte mit der gleichen Kennung einsetzen zu können. In der MAC-Adresse ist auch der Herstellercode als sechsstelliger Präfix enthalten.

### **MJPEG – Motion JPEG**

Verfahren (Videocodec) für die Einzelbildkomprimierung einer zu übertragenden Videosequenz, das bei Netzwerkkameras eingesetzt wird. MJPEG ist ein Verfahren, bei dem die Inhalte der Einzelbilder komprimiert werden. Die Übertragung des Videostreams erfolgt in JPEG-komprimierten Einzelbildern über das HTTP-Protokoll.

### **Multicast**

Informations- und kommunikationstechnische Form einer Punkt-zu-Mehrpunktverbindung (Point-to-Multipoint) für den effizienten Datenversand über eine Multicast-IP-Adresse. Informationen werden von der Quelle nur einmal versendet, im IP-basierten Netzwerk vervielfacht und automatisch an alle vorbestimmten Empfänger befördert. Dies führt zu einer Entlastung der versendenden Netzwerkkomponente (z. B. Server), da die Vervielfachung und Verteilung der versendeten Information über die Verteilungskomponenten (z. B. multicastfähige Switches) erfolgt. Sämtliche Verteilungskomponenten innerhalb eines Netzwerks müssen multicast-fähig sein. Access ist multicast-fähig. -> Unicast

### **NAT – Network Address Translation**

Verfahren der Netzwerkadressübersetzung zur automatisierten Ersetzung von Adressinformationen in Datenpaketen durch andere, um verschiedene Netzwerke (z. B. privates und öffentliches IP-basiertes Netzwerk) zu verbinden. Für jede aufgebaute Verbindung werden dabei Verbindungsinformationen des Anfragenden und des Ziels gespeichert, um die Antwort dem richtigen Anfragenden zuordnen zu können. Im öffentlichen IP-basierten Netzwerk ist die private Netzwerkadresse des Anfragenden nicht bekannt. NAT wird in IPv4-Netzen aufgrund der bestehenden Knappheit von IPv4-Adressen benötigt. Private Netzwerke erhalten so statt vielen nur noch eine öffentliche Netzwerkadresse. Es gibt zwei verschiedene NAT-Verfahren. NAT wird auch innerhalb eines IP-basierten Netzwerks für die interne Trennung bzw. Anbindung mehrerer privater Netzwerke mit unterschiedlichen Netzwerk-Adressbereichen eingesetzt.

### **NTP – Network Time Protocol**

Synchronisationsprotokoll, das die Uhrzeit innerhalb von IP-basierten Netzwerken sowie dem Internet abgleicht. NTP wird durch dezentral aufgestellte und synchronisierte Time Server, die sich im Internet befinden, realisiert. Ohne den Einsatz eines zentralen Time Servers, kann es in IP-basierten Netzwerken zu Unterschieden in der Gerätezeit kommen. Eine zu große Zeitdifferenz kann innerhalb von IP-basierten Netzwerken zu Betriebsstörungen führen.

### **Push-Benachrichtigungsdienst (Push Notification Service)**

Dienst der bei Siedle-Systemen Rufe (Türruf, Internrufe) an die Siedle-App eingesetzt wird. Die Signalisierung erfolgt nur in eine Richtung: vom Sender (Siedle-System) über den Push-Notification-Service hin zum Empfänger (Siedle-App). Für den Empfang muss das mobile Endgerät Push-Benachrichtigungen empfangen können. Ob die Signalisierung empfangen und ausgegeben wird, ist nicht mehr vom Betriebszustand einer App abhängig.

### **PoE – Power over Ethernet**

Power over Ethernet versorgt eine Innenstation oder ein anderes POE-fähiges Gerät über das angeschlossene Netzwerkkabel. Netzwerkfähige Geräte können mit POE-Injektoren dezentral und einzeln oder über POE-fähige Verteilungskomponenten (z. B. Switches) zentral versorgt werden. POE wird in verschiedene Leistungsklassen eingeteilt. POE ist nach IEEE 802.3... standardisiert und wird stetig weiterentwickelt und verbessert.

### **QoS – Quality of Service**

Verfahren um das Übertragungsverhalten ausgewählter Dienste in Netzwerken zu bestimmen. Mit QoS werden verschiedene Netzwerkprotokolle parametrisiert, um auf Faktoren wie z. B. Bandbreite und Transportpriorität eines Netzwerkprotokolls Einfluss zu nehmen, um dadurch ein gewünschtes Netzwerkverhalten zu sichern. So wird beispielsweise mit QoS eine hohe Transportpriorität und Bandbreite für die Telefonie im IP-basierten Netzwerk zur Verfügung gestellt um deren ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

### **Router**

Netzwerkkomponente, die zwei oder mehrere IP-basierte Netzwerke mit ggf. unterschiedlichen Netzwerkprotokollen und/oder Netzwerk-Adressbereichen verbindet und den Datenverkehr zwischen diesen Netzwerken oder auch dem Internet ermöglicht. Ein Router kann auch innerhalb eines IP-basierten Netzwerks für die interne Trennung bzw. Anbindung mehrerer privater Netzwerke mit unterschiedlichen Netzwerk-Adressbereichen eingesetzt werden. Router gibt es in verschiedenen Bauformen mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten in Bezug auf den Funktionsumfang und Sicherheitsfunktionen.

-> NAT

### **RTP – Real-Time Transport Protocol**

Protokoll für die kontinuierliche und paketbasierte Übertragung von echtzeitsensitiven Multimedia-Datenströmen (Audio, Video, Texte,...) in IP-basierten Netzwerken. RTP wird bei SIP dazu verwendet, die Audio- und Videostrome des Gesprächs zu transportieren und wird in der Regel über das UDP-Protokoll betrieben.

-> SIP, UDP

### **SIP – Session Initiation Protocol**

Netzwerkprotokoll zur standardisierten Steuerung und Durchführung einer Kommunikationsverbindung (Sitzung) zwischen mindestens zwei ortsunabhängigen Teilnehmern in IP-basierten Netzwerken. Im Access-System und der IP-Telefonie (VoIP) wird SIP als Protokoll eingesetzt. SIP ist international anerkannt.

-> VoIP, SIP Client

### **SIP Client**

Hard- oder softwarebasierte Anwendung, die zur ortsunabhängigen Kommunikation mit anderen SIP-fähigen Anwendungen innerhalb IP-basierter Netzwerke den SIP-Standard verwendet. SIP-Clients sind beispielsweise SIP-Telefone (VoIP) oder VoIP-Apps auf Mobiltelefonen.

### **SIP Trunk**

Technik (Verfahren), und softwarebasierte SIP-Schnittstelle des Access-Servers, für die Anbindung einer SIP-fähigen Telefonanlage mit einem oder mehreren (gebündelten) Sprachkanälen an den Access-Server über ein IP-basiertes Netzwerk. SIP-Trunks ermöglichen die netzwerkseitige Anbindung des Siedle-Access-Servers an eine bauseitig vorhandene SIP-fähige Telefonanlage. Mit einer Trunk-Anbindung können über die IP-basierte Telefonanlage gebündelt (mehrere) bereitgestellte Rufnummern vom Access-Server aus für die Telefonie verwendet werden. Die Access-seitige Konfiguration erfolgt über die Administrationsoberfläche des Access-Servers. Für die Anbindung einer SIP-fähigen Telefonanlage am Access-Server erfolgt die Trunk-Anbindung auf Basis der statischen IP-Adresse der Telefonanlage und des Access-Servers und ausschließlich ohne SIP-Account-Anmeldedaten.

### **SIP User (SIP account)**

Benutzerkonto (Nutzerkonto) das bei einem VoIP-Anbieter angelegt wurde und die benötigten Zugangs- und Betriebsdaten einer VoIP-Telefonieanbindung eines VoIP-Telefonanschlusses enthält und an eine dazugehörige Rufnummer gebunden ist. Die Anmeldedaten des Benutzerkontos können im Access-Server als TK-Gateway angelegt werden, um den Access-Server mittels des Session Initiation Protocol (SIP) über das Internet an die VoIP-Telefonieanbindung eines VoIP-Anbieters anzumelden, um damit telefonieren zu können.

-> SIP Client, TK-Gateway

### **Switch**

Zentrales Kopplungselement und Verteilungskomponente, die einzelne Netzwerkkomponenten zu einem IP-basierten Netzwerk zusammenschließt und die Vermittlung des Datenverkehrs innerhalb des IP-basierten Netzwerks übernimmt (auch Netzwerkweiche oder Verteiler genannt). Switche gibt es in verschiedenen hardwarebasierten Bauformen mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten in Bezug auf den Funktionsumfang und Sicherheitsfunktionen.

### **TCP – Transmission Control network Protocol**

Transportprotokoll für den Datenverkehr zwischen netzwerkfähigen Geräten (Server, Computern, ...) in IP-basierten Netzwerken. TCP wird für die paketbasierte Datenübertragung in fast allen Betriebssystemen eingesetzt und ist Teil des IP-Protokolls für das Internet. Für den bidirektionalen Datenverkehr muss eine Verbindung zwischen den Geräten bestehen.

TCP beinhaltet:

- Transportdienst
- Ende-zu-Ende-Kontrolle (zuverlässige Datenübermittlung)
- Verbindungsmanagement
- Datenfluss- und Zeitkontrolle
- Multiplexen von Verbindungen
- Fehlerbehandlung

### **TK-Gateway**

Softwarebasierte SIP-Schnittstelle des Access-Servers für die Anbindung eines SIP-Provider-Accounts an den Access-Server über ein IP-basiertes Netzwerk. Die Access-seitige Konfiguration erfolgt über die Administrationsoberfläche des Access-Servers. SIP-Provider-Accounts binden den Access-Server mittels des Session Initiation Protocol (SIP) über das Internet an die VoIP-Telefonieanbindung eines VoIP-Anbieters an. Sie melden sich jeweils als SIP-User bei einem SIP-Provider mit 1 Sprachkanal an (TK-Anlage, Cloud, ...). Zusätzlich erhalten Sie eine zentrale Übersicht zur Konfiguration des SIP-Provider-Accounts.

-> SIP User, SIP Client

### **TP – Twisted Pair**

Beim TP-Kabel (TP) handelt es sich um ein für die Datenübertragung verwendetes symmetrisch aufgebautes Kupferkabel, das aus zwei Adern (1 Aderpaar) besteht, die gegeneinander verdreht sind. In IP-basierten Netzwerken werden in der Regel Kabel mit vier Aderpaare eingesetzt. Die Datenübertragung erfolgt dabei je Aderpaar in eine Richtung. Für eine Datenverbindung werden je 2 Aderpaare verwendet (2 x Senden & 2 x Empfangen). TP-Kabel gibt es in verschiedenen ungeschirmten und geschirmten Ausführungen mit jeweils unterschiedlichem Aderdurchmesser. Die Leistungsfähigkeit eines TP-Kabels wird durch die Benennung einer Kategorie (z. B. Cat. 5) angegeben. -> Cat. 5

### **Türbereich**

Im Türbereich befinden sich alle Geräte die über einen Access Türlautsprecher-Controller ATLC 670-... mit der Anlage verbunden sind. Auch Kameras die unterschiedliche Bereiche überwachen zählen dazu.

### **Türmatik**

Programmierbare Funktion die zeitverzögert einen Kontakt im ATLC 670-... ansteuert (Türöffner). Beispiel: Eingangstüre zu einer Arztpraxis kann direkt nach Betätigung der Ruftaste geöffnet werden, da der Türöffner automatisch ausgelöst wurde.

### **Türvideo-Weiterleitung**

Funktion der Access Software Concierge, um bei geparktem (gehaltenem) Türgespräch das Videobild einer Türkamera an einen danach angerufenen Access-Teilnehmer weiterleiten zu können (Rückfrage mit Türvideo). -> Erweiterte Concierge-Videofunktionen

### **UDP – User Datagram Protocol**

Transportprotokoll für den Datenverkehr zwischen netzwerkfähigen Geräten (Server, Computern, ...) in IP-basierten Netzwerken. Datenübertragung in fast allen Betriebssystemen eingesetzt und ist Teil des IP-Protokolls für das Internet. Für den Datenverkehr muss keine Verbindung zwischen den Geräten bestehen. UDP ist ein bedingt zuverlässiges, ungesichertes wie auch ungeschütztes Übertragungsprotokoll, da keinerlei Mechanismen hierfür vorgesehen wurden.

Im Gegenzug verwendet UDP weniger Transportverwaltungsdaten (Overhead), erzeugt dadurch ein geringeres zusätzliches Datenaufkommen und zeichnet sich durch eine geringere Latenzzeit aus. Gegenüber TCP verfügt UDP über einen geringeren Funktionsumfang:

- Transportdienst
- Multiplexen von Verbindungen
- Fehlerbehandlung
- UDP wird bei der Sprachübertragung eingesetzt, da dort eine geringe Latenzzeit notwendig ist.

### Unicast

Informations- und kommunikationstechnische Form einer Punkt-zu-Punkt-Verbindung (Point-to-point) für den Datenversand von einem Sender zu einem Empfänger über eine IP-Adresse. Informationen werden von der Quelle jeweils einzeln an die vorbestimmten Empfänger gesendet. Für diese Form des Datenversands können handelsübliche Switche verwendet werden. Bestehende Netzwerke ohne Multicast-Fähigkeit müssen nicht zwingend umgerüstet werden. Access ist unicast-fähig. -> Multicast

### Verteilung

Ist der Ort, an dem mehrere Geräte zusammen geschaltet (verbunden) werden. Oft geschieht dies in einem Verteilerschrank, was aber nicht zwingend erforderlich ist. Große Verteilungen können auch einen ganzen Raum füllen.

### VLAN – Virtual Local Area Network

Geschlossenes Teilnetz innerhalb IP-basierter Netzwerke. Ein VLAN trennt physische IP-basierte Netzwerke in eine beliebige Anzahl von Teilnetzen auf. VLAN-fähige Switche sorgen dafür, dass Datenpakete nur innerhalb dieses VLANs versendet und nicht in ein anderes VLAN weitergeleitet werden, obwohl die verschiedenen VLANs an einem gemeinsamen oder über mehrere Switche angeschlossen sein können. Es bestehen verschiedene Verfahren um VLAN einrichten zu können:

- portbasiert (älteres Verfahren)
- statisch (älteres Verfahren)
- tagged
- dynamisch

### VoIP – Voice over IP

Netzwerkprotokoll für die Sprach-, Daten- und Videoübertragung, das für die IP- bzw. Internettelefonie eingesetzt wird und die Telefonie in IP-basierten stationären und mobilen Netzwerken ermöglicht. Für VoIP wird unter anderem SIP, RTP und UDP eingesetzt. VoIP kann nur mit hierfür geeigneten Endgeräten, Adaptern oder Software-Clients verwendet werden. Zusätzlich wird eine interne oder externe VoIP-Versorgung (z. B. VoIP-Anbieter) benötigt. Access stellt optional eine interne VoIP-Versorgung zur Verfügung.

### WAN – Wide Area Network

Weitverkehrsnetz, das für die Sprach- und/oder Datenübertragung über weite Strecken konzipiert ist. Ein WAN (z. B. Internet) ist flächendeckend aufgebaut und kann uneingeschränkt für die geschäftliche und private Kommunikation genutzt werden. Die Bezeichnung WAN dient zur Abgrenzung zwischen den jeweiligen Netzgrößen. Die Bezeichnung WAN dient zur relativen Klassifizierung/Abgrenzung von regional übergreifenden und/oder öffentlichen IP-basierten Netzwerken gegenüber anderen Netzen. -> LAN, WLAN

### WLAN – Wireless LAN

Kabelloses lokales Netzwerk auf Funkbasis, für die Kommunikation und Datenübertragung zwischen netzwerkfähigen Geräten (Computer, Smart Phone, ...) und ggf. dem Internet. Die Datenübertragungsrate wird mit dem Standard IEEE 802.11... ständig verbessert. Aktuell sind Datenraten (brutto) von bis zu 6,9 GBit/s möglich (IEEE 802.11ac). Die Bezeichnung WLAN dient zur relativen Klassifizierung/Abgrenzung von kabellosen nicht öffentlichen (privaten) und/oder lokal betriebenen IP-basierten Netzwerken gegenüber anderen Netzen. -> LAN, WAN, Wi-Fi

### Wi-Fi – Wireless Fidelity

Zertifizierung für WLAN-Produkte auf der Grundlage der IEEE-Standards zur Sicherstellung der Interoperabilität bzw. Kompatibilität der verschiedenen WLAN-Produkte verschiedener Hersteller untereinander. Wi-Fi-zertifizierte Produkte sind somit konform mit dem WLAN-Standard IEEE 802.11... Wi-Fi wird deshalb fälschlicherweise als Synonym für ein Funknetzwerk (WLAN) verwendet. Wi-Fi wurde durch die Wi-Fi-Alliance repräsentiert, der alle namhaften Hersteller von netzwerkfähigen Geräten angehören.

### Zutrittskontrolle

Sicherheitssystem, das den Zutritt in ein Objekt (Areal, Gebäude, Raum, ...) über ein vom Betreiber festgelegtes Regelwerk (Zutritt für wen, wann und wo) steuert. Damit erhalten nur berechtigte Personen einen (zeitlich begrenzten) Zugang zu den für sie freigegebenen Bereichen. Siedle bietet ein modular ausrüstbares Zutrittskontrollsystem an, das über dem Variobus auch parallel mit Access betrieben werden kann.

## 15 Index

### Access-Komponenten

<b>Bezeichnung</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	
Access Professional	Access-Systemsoftware	62
ACM 670-..., ACM 673-..., ACM 678-...	Kamera-Modul	45
AFS 870-..., AFSV 870-...	Innenstation	53
AGW 671-...	IP-Gateway (Netzwerksicherheit)	66
AHF 870-..., AHFV 870-...	Innenstation	54
AHT 870-..., AHTV 870-...	Innenstation	52
AIS 670-...	Access-Installations-Stick	66
AIVS 670-...	Videoschnittstelle (Einkoppler)	46
ALFA 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALFC 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALFM 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALFP 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALKNX 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALT 270-...	Access-Anwendungslizenz	68, 69
ALU 270-...	Access-Lizenz-Upgrade	66
ANG 600-...	Netzgerät	56, 59
APR 670-0 B	Access Professional Basislizenz	68, 69
APR 670-0 10	Access-Nutzerlizenzpakete	68, 69
ASC 170-...	Client-Software / Access-Anwendungslizenz	67, 68, 69
ASHT 170-...	Client-Software / Access-Anwendungslizenz	67, 68, 69
ASH 671-0 S/M	Access-Server-Hardware	62
ATLC/NG 670-...	Türcontroller	56
ATLCE 670-...	Türcontroller-Erweiterung	57
ATLE 670-...	Funktionsmodul für Türstation	47
ATLM 670-...	Funktionsmodul für Türstation	47
ATLM 671-...	Funktionsmodul für Türstation	47
AUV 870-...	Upgrade Innenstation	55
AVA 670-...	Videoschnittstelle (Auskoppler)	57
AVP 870-...	Innenstation	51
AZA 870-...	Zubehör Innenstation	55
AZIO 870-...	Zubehör Innenstation	55
AZTSV 870-...	Zubehör Innenstation	55
AZTV 870-...	Zubehör Innenstation	55
AZTVP 870-...	Zubehör Innenstation	55
BRMA 050-...	Ruftastenanschlussmodul	50
BTM 650-...	Funktionsmodul für Türstation	50
CE 600-02	Externe Kamera	46
COM 611-...	Funktionsmodul für Türstation	49

## 15 Index

### Access-Komponenten

<b>Bezeichnung</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	
DRM 612-...	Funktionsmodul für Türstation	48
DSC 602-...	Diebstahlschutz-Controller (Siedle Vario)	58
NG 706-30/33-...	Netzgerät	59
PME-...	Postmeldeeinheit	50
Siedle App	App für Smartphones/Tablets mit Android/iOS	67
ST 10-...	Kommunikationsterminal (Siedle Touch 10)	43
STE 10-...	Kommunikationsterminal (Siedle Touch 10 Einbau)	44
TR 602-... / TR 603-...	Trafo	60
TÖ 61x-...	Türöffner	50
ZAM 670-...	Zustandsanzeige-Modul	48
ZDS 601-... / ZDS/CL	Zubehör-Diebstahlschutz (Siedle Vario / Siedle Classic)	58
ZWA 640-...	Anschlusszubehör	57

## Access-Themen

Access Certified Partner	172	Erweiterung der Schaltausgänge/-eingänge	57, 76	NTP-Server	12
Access-Kameras	45	Externe Kameras	46	Nutzerlizenzen	69
Access-Lizenzen	68	Firewall (Verwendete Netzwerkports)	144	Optionale Access-Anwendungslizenzen	69
Access-Schaltpläne	76	Fremdgerätelizenzen	70	Porter's-desk-Funktionen (Erweiterte Concierge-Video-funktionen)	18
Access-Server-Varianten	62	Funktionsmodule	23	Ports (Verwendete Netzwerkports)	144
Access-Systemfunktionen	8	Funktionsübersicht	8	Push-Benachrichtigungsdienst (Siedle App)	15
Aktive/passive Systemerweiterung	57	Gewährleistung	6, 153	Platzbedarf in Verteilungen / IT-Schränken (19 Zoll)	61
Allgemeine Planungshinweise	24	Glossar	160	PoE – Power over Ethernet	28, 51
Anbindung an Telefonanlagen	17	Hardware-Clients	8, 51	Rechtlicher Hinweis	6
Anlagenaufbau, Leitungsmaterial und Reichweite	24	IP-Gateway	66	Reichweiten	24, 25
Anmeldung an der Administrationsoberfläche	148	IP-Kamera	33	Ruftasten	50
Anschlussweise	25	Inbetriebnahme	148	Schaltausgänge/-eingänge	25, 76
Anwendungslizenzen	69	Inbetriebnahmefunktionen	8, 148	Schaltpläne – Übersicht	76
App	67	Inbetriebnahme-Voraussetzungen	148	Schaltpläne Access Einbautürlautsprecher	108
Architekten- und Projektservice	172	Index für Access-Komponenten	167	Schaltpläne Etagenruftaster	142
Auslieferungszustand (Server)	152	Innenstationen	51	Schaltpläne Kameraanbindung	138
Austausch von Geräten	153	Kabelstruktur/-Bereiche	7, 24, 25, 31	Schaltpläne Siedle Classic	116
Benutzerzugänge und Kennwörter	5, 63, 152	Kameras	34, 45, 46, 138	Schaltpläne Siedle Steel	128
Client-Software	67	Klemmenbelegung RJ45	142	Schaltpläne Siedle Vario	78
Concierge-Kamera	20	Klemmenbelegungen und Messwerte	158	Schnittstellen	8
Datenrate (Übertragungsgeschwindigkeit)	29	Konfiguration – Access-System	73	Schützen Sie Ihr Eigentum!	5
Diebstahlschutz-Controller	58	Kundenbetreuung und Kundenberatung	172	Schützen Sie Ihr Netzwerk!	5
Digitales Rufen	48, 75	Kundenservice	172	Service	153
Demozeitraum	68	LED-Anzeigen	154	Service-Anforderung	153
Einsatzbereiche	10	LED-Betriebszustand	154	Servicefunktionen	8
Elektrische Spannung	4	Leistungsmerkmale	8	Sicherheitshinweise	4
Elektrostatische Aufladung	4	Lizenzen	68	Siedle App	67
Elektroverteilung und IT-Schranksysteme	4, 61	Lizenzwerb	71	Siedle Classic	42
Empfohlener Ablauf der Inbetriebnahme	150	Mindestanforderungen – Serverhardware / Virtuelle Maschine	64	Siedle Steel	42
Erfassungs-/Aufnahmebereich der Kamera	36	Netzgeräte	59	Siedle Touch 10	43
Erstinbetriebnahme/Login	151	Netzwerk LAN	30	Siedle Touch 10 Einbau	44
Erweiterte Concierge-Videofunktionen	18	Netzwerkkennwerte	30	Siedle Vario	42
		Verwendete Netzwerkports	144	Siedle-Service	172
		Netzwerksicherheit	66	Siedle-Zentren	172

## 15 Index

### Access-Themen

Spezifikation – Schaltausgänge/-eingänge	25, 76	Zusatzfunktionen	8
Standort der Videokamera	34	Zustandsanzeige-Modul	48
Startvorgang	153		
Steuerungsfunktionen (Schalten/Steuern)	8		
Systemausbau	50		
Systembeschreibung	8		
Systemerweiterung	57		
Systemkomponenten	40		
Systemvoraussetzungen	65		
Systemübersicht	11		
System-Update	66, 149, 153		
Tastenkongfiguration	73		
Telefoniefunktionen	8		
Testzeitraum (Demozeitraum)	68		
Trafos	60		
Türbereich	24		
Türcontroller	56		
Türlautsprecher	47		
Türmatik	73		
Türstationen (Außen-/Innenbereich)	42		
Türvideo-Weiterleitung	18		
Updates	149		
Updatevorgang	153		
Upgrade (Innenstation)	66		
Verkabelung Innengeräte	31		
Verkabelung Türbereich	24		
Versorgungsgrenzen ATLC/NG 670-...	26, 34		
Verteilungskomponenten	56		
Verwendete Netzwerkports (Firewall)	144		
Videofunktionen	8		
Virtualisierung	65		
Wartungsvertrag	72		
Zeitsynchronisation im Access-System	12		
Zubehör	46, 55		
Zulässiges Leitungsmaterial	25		



## 16 Siedle-Service

### Kundenbetreuung und Kundenberatung

#### **Willkommen bei Siedle!**

Qualifizierte Ansprechpartner helfen Ihnen schnell und kompetent weiter. Telefonisch oder auch gerne vor Ort. Kunden und Vertriebspartner außerhalb Deutschlands wenden sich bitte an eine unserer internationalen Vertretungen.

Die aktuelle Übersicht mit Gebietszuständigkeit finden Sie unter [www.siedle.de/kontakt](http://www.siedle.de/kontakt)

#### **Furtwangen**

S. Siedle & Söhne  
Postfach 1155  
78113 Furtwangen  
Bregstraße 1  
78120 Furtwangen  
Tel.: +49 7723 63-0  
Fax: +49 7723 63-313  
[www.siedle.de](http://www.siedle.de)  
[angebot@siedle.de](mailto:angebot@siedle.de)

#### **München**

Siedle-Studio  
Maximiliansplatz 18  
80333 München  
Tel.: +49 89 928617-0  
Fax: +49 89 928617-77  
[muenchen@siedle.de](mailto:muenchen@siedle.de)

---

## Werk Furtwangen



Servicezeiten:  
Montag bis Donnerstag von  
7:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag bis 16:00 Uhr

### Planung und Beratung / Hotline IP

Telefon +49 7723 63-696  
Telefax +49 7723 63-313  
sg-support@siedle.de

### Angebotsbearbeitung

Telefon +49 7723 63-477  
Telefax +49 7723 63-313  
angebot@siedle.de

### Auftragsabwicklung

Telefon +49 7723 63-400  
Telefax +49 7723 63-356  
bestellung@siedle.de

### Access Service Center

Telefon +49 7723 63-540  
access@siedle.de

### Access Certified Partner

[www.siedle.de/acp](http://www.siedle.de/acp)

### Services und Informationen

Siedle-Homepage  
[www.siedle.de](http://www.siedle.de)

---

## Österreich

### Leistungsverzeichnisse, Technische Auskünfte, Ausschreibungen Auftragsabwicklung, Prospektanforderungen, Rechnungswesen

EURO UNITECH  
Elektrotechnikges.m.b.H.

Bahnhofgürtel 35  
8020 Graz  
Tel. +43 316 683616  
Fax +43 316 683616-33

### Showroom, Auftragsabwicklung

Floridsdorfer Hauptstraße 1  
1210 Wien  
Tel. +43 1 6627250  
Fax +43 1 6167506

### Services und Informationen

[www.eurounitech.at](http://www.eurounitech.at)  
office@eurounitech.at

---

## Schweiz

### Auftragsabwicklung Prospektanforderung Hotline Briefkastenlösungen Angebotsbearbeitung Beschriftungsservice

Montag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
und 13:00 bis 16:30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag von  
7:00 bis 12:00 Uhr und  
13:00 bis 16:30 Uhr  
Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr  
und 13:00 bis 16:00 Uhr

Tel. +41 61 338 20 44  
info@siedle.ch

### Technische Hotline

Tel. +41 61 333 80 10  
info@siedle.ch

### Services und Informationen

[www.siedle.ch](http://www.siedle.ch)

---





# SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne  
Telefon- und Telegrafengeräte OHG

Postfach 1155  
78113 Furtwangen  
Bregstraße 1  
78120 Furtwangen

Telefon +49 7723 63-0  
Telefax +49 7723 63-300  
[www.siedle.de](http://www.siedle.de)  
[info@siedle.de](mailto:info@siedle.de)

© 2022/02.23  
Printed in Germany  
Best. Nr. 210012084-00 DE